THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 325 Kleine Anzeigen.

1 Cent. — Chicago, Mittwoch, den 25. Februar 1914.— 5 Uhr-Ausgabe. — 26. Jahrgang—No. 47

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Mexiko und Onkel Sam.

Rebellen haben jetzt auch ein Kriegsboot. — In Sachen Bentons usw.

Nogales, Sonora, 25. Febr. Das Huerta'sche Regierungskanonenboot „Tampico", mit der ganzen Bemannung, hat sich freiwillig an die Verfassungsparteiler in Topolobampo ergeben, wie offiziell aus dem Süden gemeldet wird.

Damit haben die Rebellen jetzt ihr erstes armirtes Fahrzeug bekommen.

London, 25. Febr. Der „Manchester Guardian" und manche andere Blätter besprachen die vorläufige Erklärung, welche der britische Staatssekretär des Auswärtigen, Sir Edward Grey, im Unterhause über die Erschießung des Millionärs Benton in Mexiko abgegeben hat, ungünstig.

Ersteres Blatt sagt, es sei ein böses Spiel mit Worten, wenn man erkläre. die Vereinigten Staaten seien nicht verantwortlich für die Ausschreitungen in Mexiko, die, wie die Ermordung Bentons zeige, an Brutalität unerreicht daständen. Wäre dem so, dann sei die Monroedoktrin weiter nichts, als eine „Waffe für internationalen Anarchismus"!

Washington, D. K., 25. Febr. Es ist bekannt geworden, daß Staatssekretär Bryan, nach einer Konferenz mit dem britischen Botschafter dahier, ein Telegramm an General Carranza, das Oberhaupt der mexikanischen Verfassungspartei, sandte, — die erste amerikanische Note amtlichen Karakters an die Rebellen. Das Telegramm soll sehr scharf gehalten sein und sogar Bestrafung des Generals Villa verlangen! Es ist jedoch noch nichts Bestimmtes über den Inhalt in Erfahrung zu bringen.

Washington, D. K., 25. Febr. General Villas Vorschlag für eine amerikanische Untersuchung der Leiche des hingerichteten britischen Millionärs Benton ist von der amerikanischen Regierung angenommen worden, — jedoch verzichtet diese nicht auf das Recht, weitere Schritte zu tun, um die Ablieferung der Leiche auf amerikanischem Boden herbeizuführen.

Der britische Generalkonsul Percevai in Galveston, Tex., wurde vom britischen Botschaftsamt angewiesen, sich sofort nach El Paso und von da, mit einer Delegation Amerikaner, nach Juarez an das Grab Bentons zu begeben. Ein Mitglied von Bentons Familie geht ebenfalls mit der Partie.

Im mexikanischen Klima zersetzen sich Leichen rasch; dennoch glaubt man, daß Spuren von Wunden sich auch jetzt noch erkennen lassen.

Stadt Mexiko, 25. Febr. Die Ablieferung von Zeitungen aus den Ver. Staaten in Mexiko scheint von der Huerta'schen Regierung gesperrt worden zu sein. Von einer oder zwei Postsendungen ist nichts mehr an die Adressen gelangt. Zeitungshändler können von den Postbehörden keine befriedigende Auskunft erlangen.

Sogar Monatsschriften erreichen ihren Bestimmungsort nicht mehr.

Laredo, Tex., 25. Febr. Der amerikanische Konsul Garrett in Nuevo Laredo hat amtliche Bestätigung der Meldung erhalten, daß Clemente Vergara, ein amerikanischer Bürger, von Huerta'schen mexikanischen Regierungssoldaten bei Hidalgo, Mexiko, gehängt worden ist! Der Konsul brach sofort nach dem Schauplatze auf.

Fort Bliß, Tex., 25. Febr. Es verlautet schon wieder, dem General Scott, welcher hier das Kommando hat, sei „vertraulich" berichtet worden, daß der Deutsch-Amerikaner Bauch letzten Freitag früh von den nordmexikanischen Rebellen hingerichtet worden sei, ehe Villa und sein Stab nach Chihuahua aufbrachen.

Villa soll fast alle die Beamten, welche mit dem Bauch'schen und mit dem Benton'schen Falle vertraut sind, mit sich genommen haben. Hierdurch wird natürlich die amerikanische Untersuchung über Bentons Hinrichtung zeitweilig beeinträchtigt.

Laredo, Tex., 25. Febr. Vergara, welchen Huerta'sche mexikanische Regierungssoldaten bei Hidalgo hängten, war ein Bürger von Webb County, Tex., wo er Viehzucht betrieb. Er benutzte eine Insel im Rio Grande, gegenüber seinem Weidegut, als Weide für seine Pferde. Wie es weiter heißt, klagte er, daß mexikanische Regierungssoldaten seine Pferde stahlen. Am 13. Februar erschienen Mexikaner auf jenm Eiland und forderten ihn auf, herüberzukommen, da sie ihn für seine Pferde bezahlen würden. Gegen den Rat texanischer „Rangers" ging er hinüber, wurde von den Soldaten hinterrücks auf den Kopf geschlagen und in das Innere Mexikos geschleift!

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: President Lincoln von Hamburg; Minnewa von London; California von Glasgow; Ultonia von Triest.

An Siasconset, Mass., vorbei: Noordam, von Rotterdam nach New York (Donnerstag am Dock).

Philadelphia: Marquette von Antwerpen.

Portland, Me.: Numitian von Glasgow.

London: Minneapolis von New York.

Bergen: Kristianiafjord von New York.

Abgegangen:

New York: Lapland nach Antwerpen; La Lorraine nach Havre; Bermudian nach Bermuda.

Fiume: Caronia nach New York.

Ausland.

Von 6 andern Städten verlangt:

Das in Zabern unerwünschte 99. Regiment. — Bedenkliche Auftritte bei der Unterdrückung einer sozialistischen Kundgebung in Braunschweig. — 13jähriger Junge, der 7jähriges Mädchen erschlug, erhält 10 Jahre Gefängniß. — Zum Attentat in Debreczin. — Bombe enthielt anscheinend Ekrasit — Arbeitslose in Budapest treten drohend auf.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 25. Febr. Es wird gemeldet, daß nicht weniger, als sechs elsässische Städte sich das vielgenannte 99. Regiment, welches in Zabern nicht mehr gewünscht wird, als Garnison erbeten hätten!

Auto verdrängt Brandwehrpferde.

Die Berliner Feuerwehr beendet in diesem Jahre die völlige Umwandlung des Pferdebetriebes in Automobilbetrieb; der Magistrat hat die letzte Rate der, hierfür nötigen Gelder bewilligt.

Scheidemann schildert Amerikafahrt.

Im Berliner „Vorwärts" beginnt der sozialistische Reichstagsabgeordnete Philipp Scheidemann, welcher voriges Jahr eine Vortragstour durch einen großen Teil der Vereinigten Staaten machte, mit der Veröffentlichung von Skizzen seiner Reise und Eindrücke.

Polizisten gegen Rote.

Wie nachträglich gemeldet, kam es in Braunschweig am Sonntabend wieder zu einem ernsten Zusammenstoß zwischen Sozialisten, welche eine Kundgebung veranstalteten, und Polizei an der Langestraße.

Als die Polizei die Demonstranten zu vertreiben suchte, wurde plötzlich aus Fenstern ein Bombardement mit Flaschen, Tellern, Geräten, Kohlenbriketts und heißem Wasser eröffnet. Die Polizei forscht jetzt eifrig nach den Tätern.

13jähriger Totschläger, 10 Jahre Haft.

Das Landgericht in Elbing, Westpreußen, verurteilte den 13jährigen Paul Tetzlaff wegen Totschlags zu 10 Jahren Gefängniß; er hatte die 7jährige Martha Becker im Jähzorn mit einer Eisenstange erschlagen. Tetzlaff war schon einmal wegen Diebstahls mit einem Monat Gefängniß bestraft worden.

Drohende Arbeitslosenkundgebung.

Budapest, 25. Febr. Eine große Zahl Arbeitsloser versammelte sich im alten Parlamentshaus und faßte einen Beschluß, daß dies ihr letzter friedlicher Versuch sein soll, Arbeit und Brot zu erhalten, — dann würden sie an's Plündern und Bombenwerfen gehen!

Die Polizei löste die Versammlung auf; aber ein Teil der Masse zog noch nach dem Museumsring und lärmte, bis er von der Polizei auseinander getrieben wurde. Ein anderer Teil zog durch die Rakoczystraße und die Eisengasse, warf einen vollen Kokswagen um und warf mit den Koksstücken Fensterscheiben an Privathäusern sowie an einer Handelsschule und dem Spital ein.

Straßenpassanten gerieten in panischen Schrecken.

Die Polizei machte wiederholte Angriffe, wobei eine ganze Anzahl Personen verletzt wurde, bis endlich die Ruhe wiederhergestellt wurde.

Die Bombenexplosion beim Bischof.

Die, schon gemeldete Bombenexplosion im Büro des griechischkatholischen Bischofs zu Debreczin, Ungarn, war unzweifelhaft ein politisches Attentat. Es war ein unorthographisch geschriebener Brief, der eine „wertvolle Sendung" ankündigte, nebst einem Postpacket eingetroffen, welches eine Höllenmaschine enthielt, die wahrscheinlich mit Ekrasit gefüllt war. Diese Sachen waren in Czernowitz auf die Post gegeben worden, und die Polizei spürt dort den Tätern weiter nach.

5 Priester wurden bekanntlich bei der Explosion getötet. Die Angabe, der Bischof seit mit heiler Haut davongekommen, war nicht ganz richtig; vielmehr wurde er durch Splitter leicht verletzt. Er stand zur Zeit in einem entfernteren Zimmer und telephonirte. Noch mehrere andere Personen wurden verletzt.

Die, unmittelbar neben dem Bischofsbüro befindliche Handelskammer wurde durch die Explosion schwer beschädigt und mußte polizeilich geschlossen werden.

Dampfer nicht verloren!

Halifax, N. S., 25. Febr. Der Dampfer „Lingen" von der Dominion Coal Co., der zeitweilig verschollen war, und von dem man schon befürchtete, daß er mit seiner ganzen Besatzung von 50 Mann untergegangen sei, ist heute zu Louisburg wohlbehalten eingetroffen. Er war nur durch die Eismassen aufgehalten worden.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute **325** **Kleine Anzeigen**

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Schnelle Arbeit.

Polizei glaubt, den Mörder der Frau Healy gefaßt zu haben.

Legt Geständniß ab.

Greiser Hochbahnkassirer von Räubern nahezu totgeschlagen. — Politiker vermessern einen Gegner.— Geisteskranker Mensch schlägt zwei Mädchen nieder.

Richard Schultz, ein 28jähriger Bursche, welcher bei seiner Schwester im Hause 4125 N. Whipple Straße wohnte, wurde heute nach der Wache an der N. Halsted Straße gebracht und hat dort zugegeben, daß er Frau Elizabeth Healy, die Gattin des Apothekers Edward J. Healy, Nr. 2449 Lincoln Ave., die gestern Nachmittag mit durchschnittener Kehle in ihrem Heim gefunden wurde, angegriffen und zu Boden geworfen habe. Ob er ihr die tötlichen Wunden beigebracht hat, wisse er nicht. Das Geständniß war eine Ueberraschung für die Polizei.

Schultz war, seiner Angabe zufolge, um ein Uhr gestern Nachmittag nach der Wohnung der Familie Healy gekommen und hatte die Frau, als sie die Hintertür öffnete, um Arbeit gefragt. Sie hatte das verneint, und er war ihr in die Küche gefolgt. Frau Healy sagte schließlich zu ihm, er solle sich entfernen, sie habe keine Arbeit für ihn. Deshalb war er ärgerlich geworden und hatte sie gepackt u. zu Boden geworfen. Was dann geschah, weiß er, wie er sagt, nicht mehr. Als er mit ihr fertig war, lag sie, an einen Koffer gelehnt in der Ecke des Zimmers. Er ist dann durch die Hintertür und die Gasse davongelaufen. Immer wieder beteuerte er, nicht zu wissen, daß er sie vermessert habe.

Schultz erklärte sich sofort bereit, die Beamten nach der Mordstätte zu begleiten, und führte sie in die Küche, den Schauplatz des Verbrechens.

„An dieser Stelle," sagte er, „bestanden die Frau und ich einen furchtbaren Kampf. Ich packte und warf sie schließlich auf den Boden, dort in jene Ecke." Der Mann gab dann zu, daß die Frau aus einer tiefen Wunde am Halse geblutet habe, als er sie verließ. „Aber ich entsinne mich nicht, ein Messer in der Hand gehabt zu haben," setzte er hinzu, „doch erinnere ich mich jetzt, viel Blut an ihrem Hals und auf dem Fußboden gesehen zu haben. Wenn ich die Frau geschnitten habe, tut es mir leid."

Schultz hat in den letzten fünf Jahren verschiedentlich Arbeitshausstrafen wegen Diebstahls und ungebührlichen Betragens verbüßt. Er hat, wie die Polizei mitteilt, nie feste Arbeit gehabt, sondern war ein Gelegenheitsarbeiter.

Als Sergeant Howe Frau Stiles mitteilte, daß ihr Bruder in Haft sei, fragte sie angeblich: „Steht er mit der Ermordung von Therese Holländer in Aurora in Verbindung?" Auf die Gegenfrage des Beamten, wie sie zu der Frage komme, antwortete die Frau, daß ihr Bruder ein gefährlicher Mensch sei und ihr Gatte ihm wegen seiner bösartigen Veranlagung schon vor sechs Monaten befohlen habe, auszuziehen. Als der Sergeant sagte, daß der Bruder unter anderer Anklage verhaftet worden sei, stellte die Frau keine weiteren Fragen.

Fröhlich hatten sich Jerome und Mercedes Healy, die Kinder des Apothekers Edward J. Healy, gestern Nachmittag kurz vor ein Uhr von der Mutter verabschiedet, um zur Schule zu gehen. Als um halb zwei Healy zum Mittagessen heimkam, lockte ihn das ängstliche Bellen seines Hundes nach der Sommerküche, und dort fand er seine Gattin mit durchschnittener Kehle in ihrem Blute sterbend am Boden liegen. Die Unglückliche konnte dem bestürzten Gatten und der Nachbarsfrau Mary Clerkson, welche Healy schnell gerufen hatte, nur durch Zeichen sich verständlich machen, daß ein Mann der Mörder sei, und daß er durch die Hintertür eingetreten und fortgegangen sei. Eine Stunde später starb sie im St. Josephshospital. Die Stätte des Verbrechens ist im zweiten Stockwerk des Hauses 2449 Lincoln Ave. Im ersten Stockwerk befindet sich das Leichenbestattungsgeschäft von J. Klassen, dessen Schwester die Ermordete war. Dort waren um die Zeit mehrere Personen, es hat von ihnen aber keiner etwas wahrgenommen, hingegen haben Frau Clerkson und ihre Töchter einen Schrei und das Bellen des Hundes vernommen, waren aber unter dem Eindruck, daß die Healy'schen Kinder mit dem Hunde spielten und der Lärm davon herrühre. Der Mörder hatte, nach Ansicht der Polizei, Frau Healy bei der Arbeit überrascht, die Frau hatte sich mit einem Messer zu verteidigen versucht, war zu Boden geschlagen und mit dem Messer abgeschlachtet worden. In der Nähe wurde ein Paar Handschuhe gefunden, der rechte war mit Blut getränkt. Im Schnee, am Fuß der Treppe, fanden die Beamten ferner den Abdruck eines Männerschuhs, Nr. 8. Die Frau war 33 Jahre alt.

Der Arzt des Leichenbeschauers, Dr. Reinhardt, entdeckte heute bei einer Untersuchung des Leichnams tiefe Schnittwunden an beiden Seiten des Halses, auch Wunden im Gesicht und namentlich an den Augen. Wie Dr. Ead, Nr. 844 Fullerton Ave., welcher bei Frau Healy bis zu ihrem Tode blieb, erklärt, ist sie verblutet.

Schultz ist, laut Angabe der Polizei, wiederholt wegen kleiner Vergehen bestraft worden. In der Wache an der Sheffield Ave. bezeichnete der Bahnexpreßfahrer Kasper Johnson ihn heute als den Mann, der einem von Johnsons Fuhrleuten vor einem Jahre $10 gestohlen hat. Im Verhör tat Schultz, gefragt, ob er gestern eine Frau gestochen habe, die Aeußerung: „O, das habe ich vorher nie getan." Er hat gestern Nachmittag durch Aschefortschaffen für eine an der Webster, nahe N. Racine Ave., wohnende Frau 25 Cents verdient, dann in einer Kohlenhandlung um Arbeit nachgesucht und sich, weil er keine hat finden können, nach Hause begeben; er wohnt bei einer Schwester. Verhaftet worden war er an der Fullerton und Lincoln Avenue, als er von Polizisten die Verhaftung eines Mädchens verlangte, das ihm in einem Hause auf der Westseite gestern Abend $3 gestohlen haben soll. Das Mädchen wurde nicht verhaftet. Apotheker Healy verspricht für die Entdeckung des Mörders $500 Belohnung und ebenso viel für dessen Ueberführung.

„Als ich gestern Nachmittag meine Frau fand," erzählte Healy heute kurz vor Beginn der Leichenschau, „riß ich meinen Rock ab und trug sie auf ein Sofa. Sprechen konnte sie nicht, doch war sie bei Bewußtsein. Ich fragte sie, ob ein Mann sie angegriffen habe; sie nickte; ebenso beantwortete sie meine weitere Frage, ob sie den Mann kenne. Mehr vermochte sie nicht zu sagen."

Wahrscheinlich ein Raubmord.

Als der 70jährige Roger Kirkland gestern Abend vier jungen Verbrechern, welche mit einem Hochbahnzuge eingetroffen und in die Haltestelle der Metropolitanhochbahn an der S. 54. Ave., wo er Kassirer ist, gestürmt waren, versicherte, nachdem sie den Inhalt der Kasse, $4.10, eingesteckt hatten, daß er kein Geld mehr habe, hielt ihm einer der Schurken einen Revolver an den Mund und drohte, zu schießen, wenn er nicht das Versteck des anderen Geldes verrate. Aber er blieb bei der Versicherung, und das Galgengelichter fiel dann über den Greis her, schlug und trat ihn, bis er bewußtlos umsank. So fanden ihn kurz darauf Passagiere; die Verbrecher waren inzwischen verschwunden. Kirkland wurde ins St. Antoniushospital geschafft. Wegen seines Alters befürchten die Aerzte das Schlimmste.

In politischem Streit gestochen.

In einer Wirtschaft in der Nähe der West 33. Straße und S. Irving Ave. kam es gestern Abend über politische Meinungsverschiedenheiten zu einer Prügelei zwischen A. J. Veleta, 5437 Kimbark Ave., einem Anhänger von Thomas Doyle, welcher in der Vorwahl in der 5. Ward gestern über Stadtratsmitglied Charles Martin als demokratischer Stadtratskandidat gesiegt hat, Oskar Brottineaux, Nr. 3356 S. Hoyne Ave., und Albert Lepinsky, 3232 S. Leavitt Str., Anhängern Martins. Auf der Straße wurde der Streit erneuert und Veleta fünf Mal in den Kopf gestochen und durch Fußtritte im Rücken und an der rechten Seite schwer verletzt. Seine beiden Gegner wurden verhaftet; er liegt im Arbeitshaushospital.

Blödsinniger überfällt Frauen.

Ein etwa 22 Jahre alter, augenscheinlich geisteskranker Mensch, mutmaßlich derselbe, welcher vor einigen Wochen zwei ältere Frauen in Englewood niedergeschlagen hatte und dann davongelaufen war, hat gestern Abend zwischen sechs und sechseinhalb Uhr innerhalb eines Straßengevierts, an der S. Sangamon, nahe der W. 72. Straße, und an der S. Peoria Str., nahe der W. 72. Straße, zwei 17 und 18 Jahre alte Mädchen, Anna Sluiter, 7403 S. Morgan Str., und Leona Northrup, 7328 Emerald Avenue, niedergeschlagen und ihnen ein paar leichte Streiche versetzt, worauf er entkam. Geheimpolizisten ziehen heute in den Schulen jener Gegend Erkundigungen nach etwanigen geisteskranken Personen ein.

Koetters wieder im Verhör.

Der aus San Franzisko nach hier zurückgebrachte Jakob Kötters aus Cincinnati, gegen den die Anklage erhoben worden ist, seine Geliebte, die Wittwe Emma Kraft, ebenfalls aus Cincinnati, im November 1912 im Hotel Saratoga ermordet und beraubt zu haben, ist heute von Hauptmann Halpin von der Geheimpolizei wieder vernommen worden, doch beteuert der Gefangene, wie stets bisher, seine Unschuld. Zwei Telegraphisten, die ihn kennen und am Tage des Verbrechens hier getroffen haben, sind heute vorgeladen worden und sollen ihm gegenüber gestellt werden. Der Gefangene ist sehr nervös und schläft nur wenige Stunden. Um einem Selbstmordversuch vorzubeugen, wird er Tag und Nacht bewacht.

Spindensprenger und Straßenräuber.

Zwischen $1500 und $2000 und Schmucksachen im Werte von $500 erbeuteten Einbrecher in dem von ihnen mit Nitroglyzerin gesprengten Geldschrank im Laden von Earl H. Lowe, 3153—59 W. 22. Straße. Ein Teil des Geldes gehört der Gasgesellschaft, die dort ein Zweigbüro betreibt.

In der Nähe ihrer Wohnung, 3054 Sheffield Ave., wurde gestern Abend Frl. Florence Schloß von einem Farbigen gewürgt und um ihre Börse beraubt; diese enthielt $16. Das Mädchen verfiel vor Aufregung in Schreikrämpfe und mußte heimgebracht werden.

Wieder eine Brandlegung.

Ein Milchfahrer entdeckte heute früh um drei Uhr Feuer in der Barbierstube von Amos Bain, 4338 S. State Str., und rief die Löschmannschaften, denen beim Eintritt sofort scharfer Gasolingeruch auffiel. Das Feuer war hinter einem Spiegel entstanden und richtete $300 Schaden an. Die im oberen Stockwerk wohnenden beiden Familien mußten kurze Zeit die Wohnung räumen. Die Untersuchung ist im Gange.

Hatte keine Angst vor der Polizei.

Antonio Cattizone, 714 W. Taylor Str., ist unter der Anklage, am 21. September 1910 Amelio Italiano erschossen zu haben, gestern verhaftet worden und hat angeblich ein volles Geständniß abgelegt. Die Polizei hatte ihn in Italien gesucht.

Kongreß.

Washington, D. K., 25. Febr. Vor dem Senatskomite für auswärtige Beziehungen erörterte Staatssekretär Bryan die Verträge und den Mexikotrubel.

Die Mitglieder des gemeinsamen Konferenzausschusses beider Häuser berieten die streitigen Punkte in der Alaskanischen Bundesbahnbill.

Der Senat selber nahm die Debatte über den Postdienstetat wieder auf.

Vor dem Abgeordnetenhauskomite für zwischenstaatlichen Handel machte der Zwischenstaatl. Handelskommissär Royer Aussagen über die Sims'sche Bill zur Regulirung der Ausgabe von Eisenbahnwertpapieren.

Washington, D. K., 25. Febr. Die Norris'sche Resolution, welche den Bundesgeneralanwalt um Auskunft ersucht über das New Haven Bahngesellschaftsabkommen (betreffs Auflösung dieser Korporation) wurde vom Senat auf den Tisch gelegt und damit sogut wie völlig abgelehnt.

Shafroth brachte im Senat eine Vorlage ein, welche ein neues Zivilregierungssystem für Portoriko vorschlägt, im Hinblick auf größere Selbstverwaltung. Die Vorlage soll den Ansichten der jetzigen Bundesadministration entsprechen.

Die Streikuntersuchung.

Trinidad, Kolo., 25. Febr. Vor dem Kongreßausschuß, welcher den Südkolorado'er Kohlenstreik untersucht, wurde Dominick Politano verhört.

Er machte Aussagen zugunsten der Grubenbesitzer und widersprach vielen der Angaben der „Peonage"-Zeugen.

Politano hatte seinerzeit Streikbrecher aus Pittsburg herbeigebracht. Heuet sagte er, er habe „nur" 5 Mann auf der Beförderung hierher verloren. Andere Zeugen haben von Massen Ausgerissener gesprochen.

Hancock, Mich., 25. Febr. Vor dem Kongreßhauskomite, welches den Nordmichiganer Kupferstreik untersucht, trat der Anstreicher und Dekorateur Kendall T. Parker als freiwilliger Zeuge für die Streiker auf, welche vorher ihre Aussagen beendet hatten.

Er bestärkte namentlich die Angaben über betrunkene Milizsoldaten.

Im Kreuzverhör gab er zu, daß er ein Sozialist sei; er fügte jedoch hinzu, daß er nichts mit der Westlichen Grubenleuteföderation zu tun habe.

Vom 2. März an wird sich die Geschäftsstelle der „Abendpost" in dem Gebäude Nr. 225 West Washington Str., zwischen Fifth Ave. und Franklin Str., befinden. Fernsprechnummer wie bisher: Main 1498.

Verhandlung verschoben.

Die Verhandlung der Klage der Stadt gegen die Firma Jackson und Semmelmeyer wegen Uebertretung der städtischen Verordnung gegen das öffentliche Ausstellen von Bildern, die den nackten Körper zeigen, wurde heute von Oberrichter Olson vom Stadtgericht verschoben. Das anstößige Bild ist das Bild „Septembermorgen".

Leset die „Sonntagpost"

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und wahrscheinlich morgen; steigende Luftwärme, heute Abend etwa 25 Grad; frischer Südwind.

Illinois: Klar heute Abend und morgen, mit Ausnahme unbeständigen Wetters im äußersten Süden; steigende Luftwärme.

Indiana: Klar heute Abend bei langsam steigender Luftwärme; morgen unbeständig, wahrscheinlich Schnee.

Niedermichigan: Unbeständig heute Abend und morgen; wahrscheinlich Schnee; heute Abend wärmer.

Wiskonsin: Klar heute Abend und wahrscheinlich morgen; steigende Luftwärme.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 20 Grad; Nachts 12 Uhr 15 Grad; Morgens 6 Uhr 11 Grad; Mittags 12 Uhr 24 Grad.

Sonnenuntergang, heute, 5:47

Sonnenaufgang, morgen, 6:41.

Beteiligung an der Vorwahl gering.

Noch nicht einmal ein Drittel der weiblichen Stimmgeber ging zur Wahlurne.

Zehn Aldermen sind unterlegen.

Der Mehrheit nach gehörten sie zu den Schildknappen von Mayor Harrison im Stadtrat.— Ald. Martin unterliegt in der 5., Ald. Bauler in der 22. Ward. — Ihren Kandidaten Abrahams vermochte die Hearst-Harrison Faktion in der 20. Ward ebenfalls nicht durchzubringen. — Sieben weibliche Kandidaten wurden aufgestellt, aber die beiden weiblichen Bewerber, die einen männlichen Gegenkandidaten hatten, sind geschlagen worden.—Das Ergebniß der Wahl in den einzelnen Wards.

Die Beteiligung an der gestrigen Stadtratsvorwahl war sehr schwach. Noch nicht ein Drittel aller registrirten Wähler hielten es für nötig, ihre Stimme abzugeben. Die Teilnahmslosigkeit war bei beiden Geschlechtern ungefähr dieselbe. Von den 158,524 registrirten Frauen stimmten 47,529 oder 30 Prozent, von den 432,000 registrirten Männern 123,668 oder 29 Prozent. Insgesammt wurden 171,197 Stimmen abgegeben, wovon auf die Demokraten 126,444, auf die Republikaner 35,885, auf die Fortschrittler 6956 und auf die Sozialisten 1912 entfielen. Von den Frauen, die sich an der Vorwahl beteiligten, stimmten 33,381 für demokratische, 10,189 für republikanische, 3297 für fortschrittliche und 662 für sozialistische Kandidaten. Letztere Partei hatte in jeder Ward nur einen Kandidaten im Feld, brauchte daher keine Anstrengungen zu machen. Die Fortschrittler hatten in einer Reihe von Wards überhaupt keinen Kandidaten herausgebracht. In anderen Wards fand kein Kampf um die Nomination der Partei statt. Die republikanische Partei hatte Kämpfe in einigen Wards aufzuweisen, in denen sie Anstrengungen machen mußte, die Wähler an die Wahlurne zu schleppen. Die Demokraten hatten Kämpfe in nahezu allen Wards zu verzeichnen, zum Teil sehr bittere, so daß die Beteiligung auf ihrer Seite am stärksten war.

Weibliche Kandidaten unterliegen.

In drei Wards gaben Frauen den Ausschlag. In keiner Ward aber, in der ein weiblicher Kandidat mit einem männlichen in Wettbewerb trat, errang der weibliche Bewerber den Sieg. Sowohl Frl. Sara Hopkins, die sich in der 2. Ward um die demokratische Nomination bewarb, als auch Frau Marie Gerhardt, die in der 23. Ward die demokratische Nomination zu ergattern suchte, wurde von ihren männlichen Mitbewerbern geschlagen. Beide erhielten mehr weibliche Stimmen, als ihre siegreichen männlichen Mitbewerber, konnten aber keine Unterstützung beim männlichen Geschlecht finden. In der 1. Ward machten Anhänger von Karl N. Wehle einen Versuch, Frl. Marion H. Drake im Kampf um die fortschrittliche Nomination zu schlagen, indem sie seinen Namen in den Stimmzettel einschrieben, doch war der Versuch nicht allgemein. Wehle erhielt nur 21 Stimmen.

Sieben weibliche Kandidaten.

Ohne nennenswerte Opposition wurden sieben Frauen nominirt, drei Fortschrittlerinnen und drei Sozialistinnen. Es sind Frl. Marion H. Drake, Fortschr., 1. Ward; Frau Josephine Kaneko, Soz., 6. Ward; Frau Lida E. McDermut, Soz., 7. Ward; Frau B. Napieralski, Fortschr., 12. Ward; Frau Maude J. Ball, Soz., 31. Ward; Frau Julia C. Agnew Fortschr., 31. Ward, und Frau Gertrude R. Dubin, Soz., 20. Ward. Der Name der Frau Napieralski befand sich nicht auf dem Stimmzettel in der 12. Ward, wurde aber von 47 Wählern eingeschrieben.

Frauen machen viele Irrtümer.

Trotz der zahlreichen Anweisungen von vielen Seiten machte doch eine große Anzahl Frauen ihre Stimmzettel dadurch ungiltig, daß sie sie falsch markirten. Wie Anwalt Charles H. Mitchell von der Wahlbehörde gestern Abend nach Schluß der Zählung erklärte, machten zwanzig Prozent aller Frauen ihre Stimmzettel durch Irrtümer ungiltig, die sie leicht hätten vermeiden können. Er erklärte, mehr Instruktionsstunden seien nötig, um den Frauen beizubringen, was die Männer durch jahrelange Erfahrung gelernt hätten.

Lobt Einfluß der Frauen.

Daß die Teilnahme der Frauen an der Wahl, besonders als Wahlbeamte, einen heilsamen Einfluß ausgeübt hat, war die Ansicht des Kanzleivorstands der Wahlbehörde W. H. Stuart. Er erklärte, die weiblichen Wahlbeamten hätten im Allgemeinen auf strenger Beobachtung und Befolgung der Wahlgesetze bestanden. Viele kleinere, unscheinbarere Bestimmungen der Wahlgesetze, um die Männer sich sonst nicht viel gekümmert hätten, seien strikt befolgt worden. Die Folge sei, daß weniger Irrtümer zu verzeichnen gewesen seien. Dabei hätten sich die Frauen aber vernünftig gezeigt und seien in ihren Forderungen nicht zu weit gegangen. Gegen keine der 500 Frauen, die zu Aufpasserinnen ernannt worden seien, sei eine Beschwerde eingelaufen.

Verteilung der weiblichen Stimmen.

Die weiblichen Stimmen, die gestern abgegeben wurden, verteilten sich auf die einzelnen Wards und Parteien, wie folgt:

Ward	Dem.	Rep.	Fortschr.	Soz.	Zus.
1	96	35	262	6	399
2	522	2,043	288	12	2,865
3	880	384	402	17	1,683
4	136	18	—	—	154
5	2,084	34	2	—	2,120
6	325	515	—	8	848
7	390	604	73	14	1,081
8	979	141	79	11	1,210
9	449	56	66	13	584
10	1,819	22	—	28	1,863
11	1,292	248	11	16	1,567
12	1,048	224	43	45	1,360
13	1,063	145	179	14	1,401
14	1,653	323	199	15	2,190
15	427	330	31	48	866
16	1,354	71	10	4	1,439
17	909	18	8	5	950
18	246	122	112	26	506
19	580	20	21	9	630
20	755	15	—	4	774
21	738	150	93	16	997
22	1,022	60	15	13	1,110
23	812	450	198	2	1,462
24	622	48	22	11	703
25	330	592	274	18	1,214
26	810	214	89	10	1,123
27	1,775	283	—	152	2,210
28	1,365	103	272	15	1,755
29	171	452	21	15	749
30	2,139	117	32	5	2,293
31	1,206	1,029	87	19	2,341
32	158	211	30	9	458
33	294	398	139	14	845
34	1,375	96	1	55	1,527
35	2,728	78	50	11	2,867
	33,381	10,189	3,297	662	47,529

Zehn Aldermen geschlagen.

Vom politischen Standpunkt aus gesehen, brachte die Vorwahl verschiedene Ueberraschungen. Zehn Aldermen, die sich um eine Wiederwahl bewarben, wurden geschlagen. Davon gehörte die Mehrzahl der Faktion Hearst-Harrison an. Die unterlegenen Stadtväter sind Martin, 5. Ward, Vavricek, 10. Ward, Bewersdorf, 11. Ward, Clancy, 14. Ward, Pitte, 20. Ward, Bauler, 22. Ward, Wilson, 27. Ward, Twigg, 28. Ward, Swift, 30. Ward, und Donahoe, 35. Ward. Martin, Vavricek, Wilson und Swift gehören zur Faktion Sullivan. Die übrigen gehören zur Faktion Hearst-Harrison, doch „liefen" Bauler und Twigg als Unabhängige gegen Kandidaten, die von der Rathausfaktion unterstützt wurden. Die schwerste Niederlage für die Rathausfaktion ist die Ald. Donahoes von der 35. Ward, für den sich Mayor Harrison noch am Sonntag vom Krankenbett aus ins Zeug gelegt hatte. Auch Ald. Pittes Niederlage in der 20. Ward ist eine bittere Pille für die Rathausfaktion, da sie in der Ward, in der zwei Kandidaten zu nominiren waren, auch mit ihrem andern Kandidaten Morris Abrahams, der wegen angeblicher Wahlschwindeleien angeklagt ist, unterlag. Sowohl Pitte als Abrahams wurden von waschechten Anhängern R. C. Sullivans geschlagen.

Ald. Martin von der 5. Ward wurde dagegen von einem Anhänger der Faktion Hearst-Harrison geschlagen, ebenso Ald. Vavricek in der 10. Ward. In der 11. Ward wurde der Deutsche Bewersdorf, ein Anhänger des Mayors, von dem Polen C. F. Pettkoske geschlagen, der ebenfalls dem Mayor nahesteht. Bewersdorf war von den Verbündeten Vereinen indossirt worden, die aber trotzdem einen besonderen Aufruf an die Wähler der Ward im Interesse Pettkoskes erließen, der ein Beamter ihres Verbandes ist. In der 22. Ward wurde Ald. Bauler, bisher zur Faktion Hearst-Harrison gehörig, von G. P. Bartnick geschlagen, hinter dem die Rathausfaktion stand. In der 28. Ward hatte sich die Rathausfak-

(Fortsetzung auf der 5. Seite.)

Umzugsankündigung.

Die Räumlichkeiten, welche die „Abendpost" zwölf Jahre lang innegehabt hat, haben sich abermals als unzureichend erwiesen. Auch ist die Lage an der Hochbahnschleife wegen des großen Verkehrslärms und der gewaltigen Erschütterung dem ausgedehnten und immer noch zunehmenden Fernsprechbetriebe höchst ungünstig. Um ihre Betriebsanlage zeitgemäß und zweckentsprechend erweitern und verbessern und die den Fernsprecher benutzende Kundschaft zuverlässiger bedienen zu können, wird die „Abendpost"

am 2. März

ihre Geschäftsstelle nach dem eigens für sie hergerichteten Gebäude

Nr. 225 W. Washington Str.

verlegen. Dieses ist zwischen Fifth Ave. und Franklin Str. gelegen und somit von der Nord- sowohl wie von der Westseite aus leichter zu erreichen, als die bisherige Geschäftsstelle.

Während des Umzuges wird der Betrieb nicht unterbrochen, und dem Publikum nicht die geringste Unbequemlichkeit auferlegt werden. Die alte Geschäftsstelle wird noch Samstag, den 28. Februar, auch Abends, geöffnet, und die neue wird am Montag, den 2. März in vollem Betriebe sein. Zur Anrufung aller Redaktions- und Geschäfts-Abteilungen wird nach wie vor die eine Nummer

Main 1498

genügen. sa—sa

Eine Straßenbekanntschaft.

Humoristischer Roman von Fred. Harold. Deutsch von Anna Kellner.

(24. Fortsetzung und Schluß.)

„Mein Herr," redete er David an, „ich setze voraus, daß ich Gelegenheit habe, einen Bezirk Englands zu sehen, der besonders von der Natur begünstigt und von Menschenhand verschönert zu sein scheint; ich muß den Empfindungen großen Entzückens über alles, was ich erblicke, Ausdruck geben. Wir haben die innere Einrichtung des Hotels in Augenschein genommen und in den herrlichen, wohlgepflegten Schönheiten des Gartens geschwelgt, und ich muß gestehen, daß diese alles übersteigen ..."

„Papa," unterbrach ihn seine Tochter in kühlem, fast strengem Ton, „wir wollen es den Herren überlassen, sich ein paar Minuten allein an den Schönheiten zu ergötzen. Ich habe Dir eine Erklärung zu machen, da niemand anderes sich dazu erbietet; ich glaube sie Dir nicht länger vorenthalten zu dürfen."

Während sie sprach, nahm sie den Arm ihres Vaters und führte ihn quer über den Rasen zu dem langgestreckten, niedrigen, epheuumsponnenen Hinterhaus des Hotels.

„Nein, nein, das macht nichts," hörten die beiden jungen Leute sie noch sagen; „in England darf man auf den Rasen gehen."

Die Teilnehmer an dem Betrug blickten ihr eine Zeitlang nach, dann sahen sie einander an.

„David, es gefällt mir nicht," sagte der Graf.

„Was gefällt Dir nicht?"

„Ich fürchte, sie hat schon eine Ahnung," fuhr Drumpipes fort; „es sieht aus, als ob ein Verdacht in ihrer Seele aufstiege. Ich habe es Dir gesagt, daß sie eine scharfe Witterung hat, David."

Moßcrop brach in ein schallendes Gelächter aus.

„Du Erzdummkopf!" rief er aus, „sie hat alles gewußt, bevor sie Dich zum erstenmal gesehen hat!"

Und er erzählte dem Grafen die Geschichte zu dessen größter Verwunderung und tiefster Besorgniß von Anfang bis zu Ende.

„Ja, aber Mensch," sagte Drumpipes endlich, „da weiß ich ja nicht, ob sie mich um meiner selbst willen liebt!"

„Das hast Du in einem Roman gelesen," wehrte David ab, „das ist eine leere Redensart, die im wirklichen Leben gar keine Bedeutung hat."

„Ja, aber," fuhr der andere niedergeschlagen fort, „da kann ich mich ja gar nicht davon überzeugen, daß sie mich überhaupt liebt."

„Jedenfalls wird sie Dich heiraten," beruhigte ihn David; „sie hat das vorhin so nebenher erwähnt. Und sie wird in Elgin große Länderstrecken kaufen und ein neues Schloß Stirl bauen, so groß wie die Rotunde, und den Schotten eine Lektion geben."

Der Graf vernahm die Kunde mit leuchtenden Augen.

„Das ist ja großartig!" rief er aus, während seine Phantasie sich das Zukunftsbild ausmalte.

„Lauf, Mensch, lauf!" drängte David. „Du mußt sie schnell einholen, sonst ist sie imstande und geht Dir zornig auf und davon und ihr Vater mit. Das wäre dann ein neues Stück Arbeit, sie wieder ins Hotel zu locken! Komm, eilen wir!"

Er begann rasch zu laufen, und Drumpipes hielt mit ihm Schritt. Sie stießen an der Türschwelle auf ihre Gäste, und der Graf rief atemlos ein flehentliches „Adele!" aus.

Das junge Mädchen überlegte einen Moment und betrachtete das Paar mit einem strengen Blick.

„Wart' einen Augenblick, Papa," sagte sie in eisigem Ton; „einer von diesen beiden Herren hält es für sein Recht, wie es scheint, mich beim Vornamen anzusprechen, und hat uns offenbar etwas mitzuteilen."

„Ein ausgezeichneter Lunch wartet auf uns," stammelte Drumpipes zögernd.

Adele behielt ein Weilchen ihre gestrenge Miene bei.

„Ich denke, es hätte Ihnen schon einfallen können, Lord Drumpipes," begann sie endlich, indem sie sich an den rechtmäßigen Träger des Adelstitels wendete, „daß nach allem, was vorgefallen ist—und in diesem Punkt, kann ich Sie versichern, denkt mein Vater genau so wie ich..."

Sie hielt inne und gab so ihrem Vater zu verstehen, er möge in unzweideutiger Weise seine unbeugsame Haltung dokumentiren.

„Ich brauche wohl kaum zu bemerken," begann Mr. Skinner gehorsam, indem er sich seinen Zwicker aufsetzte und auf die beiden Freunde von der Höhe der Türschwelle mit Strenge hinabblickte, „daß die Handlungsweise meiner Tochter, die sie angesichts der ungewöhnlichen, und ich darf wohl sagen unerhörten, Umstände, denen wir uns plötzlich gegenübersehen, ihrer Würde entsprechend für angemessen hält, meine vollste Zustimmung findet."

In diesem Augenblick ging die Tür auf, und ein Kellner begleitete Mr. Skinners rhetorisches Schlußwort mit der kurzen, nichts weniger als getragenen, aber sehr menschlichen Meldung: „Es ist servirt!"

Der alte Herr spielte mit der Zwickerschnur und neigte sich ein wenig zu seiner Tochter hinüber.

„Ja, aber was werden wir tun?" fragte er sie nervös.

„Was wir tun werden?!" rief Moßcrop aus, der ihrem Blick begegnet war und darin ihre verhaltene Heiterkeit gelesen hatte, „wir werden über einen harmlosen Scherz, der nun glücklich zu Ende ist, recht herzlich lachen und uns zum Lunch begeben."

„Jawohl, Papa," sagte Adele, nachdem sie eine Sekunde überlegt hatte, lächelnd, „ich denke auch, das ist das Gescheiteste!"

Als sie sich in dem Privatspeisezimmer befanden, dessen große Balkonfenster auf den entzückenden, sonnenbeschienenen Garten hinausgingen, aus dem sie eben gekommen waren, benützte Moßcrop den Augenblick, da man die Sitze eben einnehmen wollte, die Hand zu erheben und um das Wort zu bitten. Er hatte zwar die erborgte Würde abgelegt, aber die angeborene Würde eines führenden Geistes bewahrt.

„Ich muß Sie bitten, eine Minute zu warten," sagte er; „die Erklärung folgt sogleich."

Er schrieb etwas auf eine Karte und übergab sie dem Kellner mit einem nur für sein Ohr berechneten, geflüsterten Befehl. Als er das Zimmer verlassen hatte, wendete sich David mit strahlendem Gesicht zu den anderen:

„Mr. Skinner, meine jungen Freunde," begann er, „es gibt einen Toast, der in England immer stehend ausgebracht wird. Ich gestatte mir, diesen jetzt auszubringen, bevor wir unsere Plätze einnehmen. Wie vorhin mit karakteristischem Scharfsinn bemerkt wurde, sind die Umstände, denen wir uns plötzlich gegenübersehen, ganz ungewöhnlich und unerhört. Die Artigkeit meiner Freunde hat mir für eine Zeitlang die Verantwortlichkeit auferlegt, mich so zu benehmen, wie ein Mitglied der schottischen Aristokratie sich benehmen sollte. Ich blicke auf mein Verhalten während dieser Feuerprobe mit nicht geringer Befriedigung zurück. Ich sparte keine Mühe, mich in meine Rolle gründlich hineinzuleben. Das Wesentliche daran ist nach meinem Dafürhalten die Kunst, sich für gewöhnliche Augen mit dem Nimbus des Unwirklichen zu umgeben. Ein Baron muß Romantik an sich haben; ein Viscount, der was auf sich hält, sollte sich ganz in den Nebel des Unwahrscheinlichen hüllen; ein Graf vollends muß geradezu im Märchenland leben. Nun denn, meine Phantasie hat sich noch nie zu Markgrafen und Herzogen erhoben, aber ich glaube, sagen zu dürfen, daß ich das Ideal dessen, was ein Graf tun soll, richtig erfaßt habe."

„Das wahre Ideal eines Grafen," sagte Drumpipes mit einem glücklichen Einfall, „ist, das Essen nicht kalt werden zu lassen."

Moßcrop lächelte und nickte.

„Nur noch einen Augenblick," fuhr er fort; „ich sprach vom Märchenland. Seit einer Woche befinde ich mich unter seinem Zauber; seiner Schönheit habe ich den Rest meines Lebens geweiht. Wenn Sie, meine Herrschaften, heute abends nordwärts nach London zurückkehren, wird Archie Sie begleiten; ich fahre nach Süden, in das Land der Loire, denn ich folge dem Zauber, der mich lockt, führt und treibt — alles zugleich. Um dem Rätsel ein Ende zu machen, meine Herrschaften — Sie werden bemerken, daß ein fünftes Gedeck hier aufgelegt ist. Um diese Tatsache mit dem Toast in Uebereinstimmung zu bringen — der fünfte Platz wartet auf meine Königin. Hier ist Sherry, frisch aus dem ältesten Gebinde dieses Gasthauses. Meine Herrschaften, ich bitte Sie, Ihre Gläser zu füllen."

Während er noch sprach, tat er ein paar Schritte zur Tür hin, öffnete sie und kehrte im nächsten Augenblick mit Vestalia am Arm zurück.

„Mr. Skinner," sagte er sanft, „wir bitten Sie um Ihren Segen. Wir sind heute Vormittags um zehn Uhr auf dem Standesamt von Saint-Dunstan getraut worden; Ihre Nichte ist mit dem Zug hierhergekommen und hat ihr Gepäck und das meine mitgebracht, das — ich danke Gott dafür — in Zukunft immer zusammenreisen wird. Wir lieben einander unendlich."

Den Herren bot sich das Schauspiel zweier Mädchen, die sich in den Armen lagen, ein rabenschwarzes Haupt zärtlich an ein bernsteinfarbenes gelehnt. Sie hielten sich fest umschlossen und wiegten sich unter Küssen, Schluchzen und Lachen.

Lord Drumpipes, der verständnißlos von den Damen zu seinem Jugendfreund blickte, schluckte seinen Sherry wie geistesabwesend. David versuchte es, ihm im Flüsterton rasch die Sachlage zu erklären.

„Wie?" rief er endlich aus. „Ist es dasselbe Mädel? Das goldhaarige? Das mir mein Elentier zerhauen hat?"

„Schweig, Du Schafskopf!" brummte David zornig, aber halblaut. „Ist das die Zeit, von solchen Dingen zu reden? Ich hab' das alte Vieh in Stücke zerschlagen, und ich zerstör' Dir Deine ganze Menagerie, wenn Du noch einmal das Wort Elentier erwähnst. Schweig jetzt, Mensch! Von heut' in einem Jahr mögen sich die Mädchen darüber unterhalten. Sei doch nicht so taktlos!"

Nun wendete sich Moßcrop an Mr. Skinner, der wie versteinert dastand, den Blick auf die jungen Mädchen gerichtet.

„Ich habe meinem Freund, Lord Drumpipes, die romantische Geschichte erzählt," sagte er mit erhobener Stimme, „wie ich die Bekanntschaft Ihrer Nichte, meiner lieben Frau Vestalia, machte. Sie dürften das auch schon erfahren haben, Mr. Skinner."

Der Amerikaner ließ seinen Blick zu dem Sprecher schweifen.

„Zum Teil — zum Teil," murmelte er; „ich war sehr überrascht. Ich weiß kaum..."

David war auf ihn zugetreten und reichte ihm die Hand mit einem zuversichtlichen, gebieterischen Lächeln.

„Dagegen wäre ja wohl nichts einzuwenden," versetzte der alte Herr, indem er verwirrte, flehende Blicke zu seiner aufmerksamen Tochter hinüberschickte; „Adele scheint einverstanden zu sein, ich setze also voraus..."

Adele hob ihren Kopf und schlang ihren Arm wie schützend um die Taille Vestalias.

„Halt den Kopf in die Höh'," flüsterte sie, aber so, daß jeder es hören konnte; „wovor fürchtest Du Dich denn: Du kennst ja alle, außer Deinem Kusin Archie, und vor dem haben nur solche Geschöpfe Angst, die nicht zurückschießen können."

Die junge Frau, die sich an Vestalia schmiegte, hob ihr strahlendes Gesicht und blickte sich mit einem glücklichen Lächeln um.

„Ich mich fürchten?" fragte sie, und schüttelte verneinend ihren Blondkopf.

Da brachte der Kellner die Suppe.

— Ende. —

Vom 2. März an wird sich die Geschäftsstelle der „Abendpost" in dem Gebäude Nr. 225 West Washington Str., zwischen Fifth Ave. und Franklin Str., befinden. Fernsprechnummer wie bisher: Main 1498.

Deutsches Theater.

Heute Ehrenabend für Helene Rothe: „Die Siebzehnjährigen".

„Die Siebzehnjährigen," ein Karaktergemälde von Max Dreyer, wird heute Abend im Deutschen Theater zum Benefiz für Fräulein Helene Rothe aufgeführt. Die allgemeine Beliebtheit der Benefiziantin sichert der Vorstellung ein volles Haus, und die nachstehende Besetzung bürgt für eine gute Aufführung:

Werner v. Schlettow, Major a. D. .... Ludwig Koppee
Annemaria, seine Frau .... Lore Duino
Der alte Herr von Schlettow, Oberst a. D., Werners Vater .... Jose Tänner
Erika von Gellenhofen, Annemaries Cousine .... Helene Rothe
Vorbrodt, Großknecht .... Theo. Christmann
Mieke, Magd .... Carola Breyer
Braunstädt, Musikant .... Otto Kottka
Mina, Stubenmädchen .... Anna Müller
Ein Gut in der Mark.
Regie .... Dir. Ullrich Haup.

Das Stück wird morgen und am Freitag wiederholt.

— Widerlegt. — Durchgebrannter Kassirer (bei seiner Landung in Amerika): „Und da behauptete mein Chef immer, ich würde nie in meinem Leben vorwärts kommen!"

Vom Grundeigentumsmarkt.

Hotelbau an der Südwestecke von Randolph Str. und Fifth Ave.

Hilfs-Bundesschatzmeister Irving Shuman hat von Albert Silverman das Pachtrecht auf die Südwestecke von Randolph Str. und Fifth Ave., 60 bei 100 Fuß, für angeblich $200,000 erworben und eine Farm von 1280 Acres in Tamarora, Ill., im Werte von $180,000 in Teilzahlung gegeben. Der Käufer beabsichtigt, das gegenwärtige alte Gebäude durch einen zwölfstöckigen Hotelbau zu ersetzen. Dieser muß spätestens bis zum Jahre 1921 fertiggestellt sein. Der Grundpachtkontrakt hat noch 97 Jahre Geltung, der durchschnittliche Jahrespachtzins beträgt $12,682. Die Arbeiten an dem Neubau sollen schon in nächster Zeit beginnen.

Malcolm G. Bruce hat von der Central Trust Company von Illinois auf das Transportation Building an der Südwestecke von Harrison und Dearborn Str. ein zweites Bonddarlehen von $750,000 erhalten. Das erste, $1,250,000, läuft am 1. Januar 1923 ab. Es trägt 6 Prozent Zinsen.

Adolph und Max Silver haben an James W. Stafford das Mietshaus an der Nordwestecke von Division Str. und Clybourn Ave., 118 bei 118 Fuß, mit $32,000 belastet, für $55,000 verkauft.

Joseph Silver hat von Herrn Stafford das Apartmentgebäude an der Nordostecke von Humboldt Str. und Kimball Ave., 50 bei 125 Fuß, mit $31,000 belastet, für $55,000 gekauft.

Joseph B. Terbell, Vizepräsident der American Brake Shoe & Foundry Company, hat von Charles Lichtenberger 82 bei 138 Fuß an der Südwestecke von Ogden und Kedzie Ave. für jährlich durchschnittlich $1931 gepachtet und wird einstöckige Ladengebäude errichten.

Der Nachlaß von John Mann von New York hat an Jakob Kohn 300 Fuß Grund an Harding Ave., zwischen 13. und 14. Str., Ostfront, für $15,000 verkauft. Der Käufer will 12 dreistöckige Mietshäuser bauen.

Wesley H. Mains hat an S. P. Lincoln 47 Baustellen an Lawrence und N. 47. Str. für $20,000 verkauft. Der Grund soll mit 1½stöckigen Wohnhäusern bebaut werden.

Fabian Peterson hat an Henry Worthmann das Apartmentgebäude 4435—37 Malden Str., 50 bei 144 Fuß, für $32,000 verkauft. Der Käufer übernahm die Belastung von $17,850 und gab das Wohnhaus 618 Fair Oaks Ave., Oak Park, 50 bei 190 Fuß, in Zahlung.

George R. Hotchkiß jr. hat an Miller J. Cummings das Mietshaus 6217—19 S. Park Ave., mit $12,000 belastet, verkauft und ein Grundstück von 208 bei 152 Fuß an der Nordwestecke von Lincoln Str. und Foster Ave. in Zahlung genommen.

Israel Taylor von Peru, Ind., hat an John Linderholm das Apartmentgebäude an der Südwestecke von Sangamon und 68. Str., mit $13,500 belastet, verkauft und eine Farm von 320 Acres bei Wheatfield, Ind., in Zahlung genommen.

Die Südwestecke von Lincoln und Bernice Ave. ist von M. B. Weber an William Kruse für über $200 für den Frontfuß verkauft worden. Ein Mietshaus soll gebaut werden. Die Nordwestecke derselben Straße soll kürzlich beim Verkauf $13,500 für die 86 Fuß gebracht haben.

Deutscher Theaterklub.

Geselliger Abend am nächsten Montag, später Künstlerball.

Am kommenden Montag findet der nächste gesellige Abend des Klubs der deutschen Schauspieler im „Roten Stern" statt. Herr Heinrich Löwenfeld wird einen Vortrag über „Filmsünden der Gegenwart" halten, und hieran wird sich ein Tanzkränzchen schließen. Gäste sind willkommen. Später gedenkt der Klub einen Künstlerball zu geben, welcher „Frühlingsfest" genannt werden soll. Zum Vorsitzenden ist an Stelle des ausscheidenden Herrn Mülhan Herr James Brückner gewählt worden, stellvertretender Vorsitzer ist Herr Löwenfeld.

Schuppenflechten an Armen und Gliedern

Kleine Flecken wurden größer. Schuppen formten sich. Sahen schrecklich aus. Cuticura Seife und Salbe heilten.

Troop H. 6. U. S. Cavalry, Camp McCoy, Sparta, Wis. — „Ich litt fast zwei Jahre lang an Schuppenflechten. Teile meiner Arme und Glieder waren am meisten davon angegriffen. Diese Schuppenflechten kamen als sehr kleine Flecken, die allmählig größer und zu weißen Schuppen wurden, wenn sie ungefähr die Größe eines gewöhnlichen Streichholzendes hatten. Sie sahen schrecklich aus, was mir natürlich sehr unangenehm war. Zeitweilig juckte sie ein wenig.

„Ich versuchte verschiedene Mittel, aber das Letzten schien schlimmer statt besser zu werden. Ich versuchte auch Verschiedenes, das mich für einen Monat davon heilte, dann brach es immer wieder aus. Eines Tages sah ein Freund die Anzeige von Cuticura-Seife und -Salbe in der Zeitung, und ich ließ mir eine Probe kommen. Sie halfen mir, sodaß ich zwei Schachteln Cuticura-Salbe und etwas Cuticura-Seife kaufte, und die haben mich vollständig geheilt. In drei Monaten brachten Cuticura-Seife und -Salbe meine Heilung zuwege." (Gez.) Walter Mahony, 22. Okt., 1912.

Nicht nur sind Cuticura-Seife und -Salbe höchst erfolgreich in der Behandlung von Leiden der Haut, Kopfhaut, Haare und Hände, sie sind auch höchst wertvoll für den täglichen Gebrauch in Toilette, Bad und Kinderpflege, weil sie die Gesundheit, Haut und Haare von der Kindheit bis ins Alter fördern und erhalten. Sind überall zu haben. Reichliche Proben von jedem postfrei mit 32seitigem Hautbuch. Schreibt Postkarte an „Cuticura, Dept. T., Boston."

Männer, welche sich mit Cuticura Seife rasieren und ihr Haar waschen, werden es vorziehen für die Haut finden.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

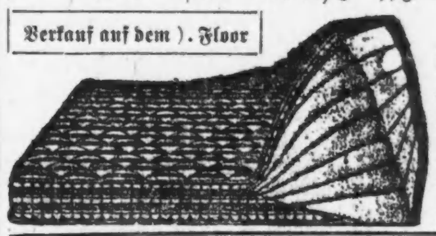
The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

März Möbel-Verkauf, größer als jemals

5.45 für 100% „Built-Up-in-Layer" Filz-Matratzen —

Verkauf auf dem). Floor



Eine Spezialität in diesem großen Verkauf

Ein spezieller Einkauf, bestehend aus 50 Pfund schweren echten Filz-Matratzen, Satin Finish Ticking und ausgewählte Art Denims, Imperial Roll Edge, gerade so gut wie Matratzen, die regulär zu $8, $8.50 und $9.50 verkauft werden, eine beschränkte Quantität, morgen, speziell markirt zu.. **5.45**

Halber Preis

$9.48 English Oak Schaukelstuhl, spanisches Leder, Spring-Sitz, 4.74
$14.50 English Oak Schaukelstuhl, spanisches Leder, Auto-Sitz, 7.20
$32.48 English Oak Buffet, dasselbe ist 52 Zoll lang, zu 16.24
$38.40 English Oak Buffet, dasselbe ist 48 Zoll lang, zu 17.40
$39.80 English Oak China Closet, Donnerstag, speziell, zu 19.90
$49.50 English Oak Settee, span. Leder-Sitz und -Lehne, zu 24.75

$31.50 Eßzimmer-Set, $22.85

Ein großer Bargain in dem morgigen Verkauf

Dieses Set besteht aus einem 45zöll. Top **Quartered Oak** Eßzimmertisch, Colonial-Mode, massiver „Pillar", und **6 Quartered Oak** Eßzimmerstühlen, **echter Leder-Sitz** und volle Box Construction, **jede Ecke ist sehr gut gestützt,** wird nicht einzeln verkauft. Markirt für Donnerstag, sehr niedrig, zu.... **22.85**

Verkauf von Groceries u. Fasten-Speisen

Eier, ganz frisch gelegte, das Dutzend zu 28c
Fancy Elgin Creamery-Butter, 5-Pfd. Eimer oder 1-Pfd. Stücke, das Pfund 32c
Home Made Old Style Mince Meat, Quart Jar 25c
Fancy import. Layer-Feigen, regulär 35c, das Pfund 19c
Fancy Soft Shell Wallnüsse, das Pfund 19c
Verschiedenartige Jellies und Jams, Odd-Marken, regulär 10c und 15c die Jar, Eure Auswahl, das Glas 7c

Süßer Apfel Cider, per Gallone-Krug 33c
Royal Ann Tafel-Kirschen, in Sirup, 2½ Pfund Büchse für 19c
Glauset, macht das Wäschewaschen leicht, regul. 10c, 3 Packete für 14c
R. & R. Chicken Soup, reguläre 25c Büchse für 14c
Fancy Shell Bark Hickory-Nüsse, Pfund 4c
Olivenöl, reines import., das feinste, welches man erhalten kann, die Gallone-Kanne 2.98

1 Pfund große Büchse Columbia River Shad für 12c
1 Pfund große Büchse fancy roter Lachs für 17c
Fancy Stockfisch, Mittelstücke, ohne Gräten, das Pfund 17c
Bismarck Heringe, die Büchse 21c
B. & M. Fish Flakes, Büchse 14c
10 Pfund granulirtes gelbes Maismehl für 23c
5 Pfund handgepflückte Navy-Bohnen für 25c
Siebenter Floor.

Crushed Shells für die Hühner, regulärer 80c Sack, für nur 53c
Fancy Peeled Spargel, 18 bis 20 Stangen, die Büchse 29c
Bristo, import., zum Anfertigen von Sauce, 10c Büchse für 5c
½ Pfd. Büchse Regent Frühstücks-Kakao für 16c
Fancy Ceylon-Tee, regul. 60c, 2 Pfund für 89c
½ Gall. Büchse Log Cabin Maple und Rohrzucker-Sirup für 69c
5 Pfd. fancy Japan-Reis für 32c

Peaches, fancy, in dickem Sirup, regulärer Preis 35c das Glas, für 23c
Fancy Full Cream Käse, das Pfund zu 24c
Fancy importirt. Schweizerkäse, das Pfund 29c
Fancy importirt. Roquefort-Käse, das Pfund 39c
10 Pfd. Schachtel ganze Makkaroni oder Spaghetti, für 69c
Skiddo Hand-Seife, 10c Büchse, Donnerstag zu 5c
5 Pfd. schottische grüne Erbsen, für 27c

Unter dem Preise-Verkauf von Damen-Schuhen, 1.35

Ein großer Einkauf von Damenschuhen, in erster Qualität, die zu $2.50 und $3.00 verkauft wurden. **In Chicago von einem Fabrikanten von nationalem Ruf gemacht** — der Name auf jedem Paar gestempelt — es ist uns jedoch nicht erlaubt, den Namen zu veröffentlichen, weil die in diese Partie eingeschlossenen Schuhe, nicht als fehlerlos von den kritischen Inspektoren betrachtet wurden. Eure Auswahl, Paar, $1.35.

$1.35 Sale on Second Floor

Dieses sind Patentleder-Schuhe, Calfskin-Schuhe, lohfarbige Russia Calfschuhe, feine Kidskin-Schuhe, Sammet-Schuhe; in der Tat alle jetzt so viel verlangten Lederarten und Stoffe, — in Knöpf-, Schnür- u. Blucher-Facons, alle neuen 1914 Zehen- und Absätze-Facons sind eingeschlossen. Alle Größen in der Partie, aber nicht in jeder Facon. Kommt zeitig für die beste Auswahl. Ein wundervolles Sortiment von hochfeinen Schuhen, das Paar markirt zu nur $1.35.

Gelegenheiten für Schuh-Einkäufe wie diese sind wirklich selten.

Wäre nicht die Tatsache, daß diese Schuhe als fehlerhaft bezeichnet wurden, wäre es uns unmöglich gewesen, sie zu solch niedrigem Preis zu erlangen. Warum sie als fehlerhaft bezeichnet werden, ist schwer zu sagen, denn sie sind in jeder Weise perfekt — sie sehen aus wie perfekte Schuhe und sie werden sich perfekt tragen; aber einige Fabrikanten sind sehr genau wegen Fehlern. Wir offeriren Euch die Auswahl von dem ganzen Ankauf feinster Schuhe morgen zu, das Paar,

1.35

Die gemaßregelten Schulräte.

Erhalten von Richter Foell dem Mayor gegenüber Recht.

In dem Mandamusverfahren, welches die Herren Charles O. Sethneß, James B. Dibelka, Henry W. Huttmann und John C. Harding angestrengt haben, um ihre Verdrängung aus dem Schulrat womöglich rückgängig zu machen, hat Richter Foell gestern den vom Hilfskorporationsanwalt Leon Hornstein im Namen der Stadtverwaltung, bezw. des Mayors, erhobenen Einspruch gegen das Verfahren abgewiesen und einen Entscheid zugunsten der Antragsteller abgegeben. Er erkennt diesen das Recht zu, sich nach wie vor als Mitglieder des Schulrats zu betrachten. Da dem Mayor kein gesetzliches Recht zustehe, Schulratsmitglieder direkt abzusetzen, so sei er auch nicht befugt, eine derartige Machtvollkommenheit sich auf indirektem Wege zu sichern, indem er bei der Ernennung von Schulratsmitglieder sich von diesen Entlassungsgesuche einhändigen lasse, die er zu beliebiger Zeit annehmen könne. Ein derartiges Verfahren laufe dem gemeinen Wohl zuwider, denn es beschränke die Schulratsmitglieder in ihrem amtlichen Tun und Treiben, mache sie — die selbständig handeln sollen — zu willenlosen Werkzeugen eines Machthabers. Richter Foell fußt bei dieser seiner Entscheidung auf der vom Staatsobergericht in Sachen jener Schulratsmitglieder, die — von Mayor Dunne ernannt—vom Mayor Busse wegen Unbotmäßigkeit abgesetzt wurden. Anwalt Hornstein ist aber der Ansicht, daß der vom Richter angezogene Fall sich von dem vorliegenden wesentlich unterschieden habe. Mayor Busse hatte keine Entlassungsgesuche der betreffenden Schulkommissäre in Händen, sondern ging gegen diese rein willkürlich vor. Die Ansicht des Richters Foell, daß im vorliegenden Falle die Entlassungsgesuche hinfällig gewesen seien, will Herr Hornstein nicht als stichhaltig hinnehmen. Er hat den Richter ersucht, und dieser hat sich bereit finden lassen, die förmliche Eintragung des Erkenntnisses noch zu verschieben. Inzwischen wollte Herr Hornstein mit seinem Vorgesetzten, dem Korporationsanwalt Sexton Rücksprache nehmen, um sein ferneres Verhalten mit dessen Wünschen in Einklang zu bringen. Daß gegen die Entscheidung appellirt werden wird, erklärte Mayor Harrison heute. Die Berufung wird zunächst an den Appellhof gerichtet werden müssen, und mag schließlich auch das Staatsobergericht noch beschäftigen. Vom Appellhof ist eine Entscheidung ehestens im Oktober zu erwarten. Inzwischen werden aber im Juni die Amtstermine der Herren Sethneß, Harding, Huttmann und Dibelka abgelaufen sein. Die wichtigste Frage ist aber jetzt die, ob auf das Erkenntniß des Richters Foell hin die vier von Mayor Harrison gemaßregelten Herren ihre Sitze im Schulrat wieder werden einnehmen können, ob ihre vom Mayor ernannten und vom Stadtrat bestätigten Nachfolger, die Herren Eckhart, Metz, Holpuch und Strom, ihnen werden Platz machen müssen. Daß Maßnahmen des Schulrats, welche mit Hilfe dieser Herren zustande gekommen sind, für hinfällig erklärt werden könnten, weil diese vier nicht rechtmäßige Mitglieder des Schulrats waren, erscheint übrigens ausgeschlossen, denn sie waren und sind immerhin tatsächlich Mitglieder der Behörde.

Aus Vereinskreisen.

Zu den Nachklängen der Karnevalszeit gehört das große Kappenfest, welches der Krankenunterstützungsverein Einigkeit am Samstag Abend, dem 14. März, in Counts Halle an Sedgwick und Blackhawk Straße abhalten wird. Es ist das erste derartige Fest, das der strebsame Verein veranstaltet, und die Herrschaften vom Festausschuß spannen daher begreiflicher Weise alle Kräfte an, um den Abend so erfolgreich wie nur möglich zu machen. Die Beteiligung verspricht bei der Beliebtheit der Veranstalter eine große zu werden, und jeder Besucher kann sich im Voraus versichert halten, daß er in angenehmer Gesellschaft ein paar Stunden echten Frohsinns verleben wird. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Die größte Loge des Ordens Mutual Protection, die Körnerloge Nr. 54, wird heute Abend in Folz' Halle, Ecke Larrabee Str. und North Avenue, eine größere Anzahl neuer Mitglieder gemeinsam einführen. Die Einführung wird in großartigem Maßstabe und in Form eines Festes vor sich gehen, und zweifellos werden viele Ordensmitglieder sich beteiligen. Die Loge bemüht sich, bis zum April 100 neue Mitglieder zu gewinnen, und gedenkt am 26. April ihr 25jähriges Bestehen glänzend zu feiern.

— O, diese Kinder! — Fritzchen: „Tante, ißt Du wirklich Zigarren?" — „Aber Junge, wie kannst Du so dumm fragen!" — „Ja, Du hast doch Papa gestern eine Kiste Zigarren zum Geburtstag geschenkt, und da sagte er, Du wirst sie wohl bald abfressen kommen!"

Mount Clemens MINERAL BATHS

Offen das ganze Jahr. Weltberühmt in der Behandlung von

RHEUMATISMUS

und alle Nerven- und Blutkrankheiten. Mt. Clemens ist nur 20 Meilen von Detroit. Durchfahrende Grand Trunk Züge. Detroit Vorstadt-Cars jede halbe Stunde. Schreibt um illustrirtes Buch und vollen Angaben. Adressirt: Business Men's Association, 50 Chamber of Commerce, Mt. Clemens, Mich.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, die ihr immer gekauft habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Wilson und Goethals.

Washington, D. K., 24. Febr. Präsident Wilson erhielt von Oberst Goethals einen vollständigen Ueberblick der Pläne für die Einrichtung einer ständigen Regierung der Panamakanalzone, welche am 1. April in's Dasein tritt, mit Oberst Goethals als ersten Statthalter.

Das Zusammentreffen der Beiden war das erste seit Goethals' Ernennung als Gouverneur; und es dehnte sich weit über die, für eine gewöhnliche Konferenz im Weißen Hause zubemessene Zeit aus.

Die Haitikämpfe.

Washington, D. K., 24. Febr. — Kapt. Russell vom Schlachtschiff „South Carolina", zu Port au Prince befindlich, berichtet, daß Präsident Zamors Streitkräfte jetzt anscheinend in ganz Haiti die Lage beherrschen, und daß in Port au Prince und Jacmel (an der Südküste) sowie an anderen Hafeplätzen Ruhe herrscht.

Kurz zuvor hatte der Konsularagent zu Jacmel die Lage als beunruhigend geschildert und ein Kanonenboot verlangt.

Austernsteuer umgestoßen.

Washington, D. K., 24. Febr. Das Austernsteuergesetz des Staates Maryland wurde vom Bundesobergericht heute für verfassungswidrig erklärt und umgestoßen.

Ausland.

Verteidigen ihre Ehre.

Wien, 24. Febr. Die Wiener Journalisten- und Schriftstellervereine haben anläßlich der kürzlichen Behauptung des ungarischen Ministerpräsidenten Grafen Tisza im ungarischen Reichsrat, daß auch die österreichische Presse Beträge von den vielgenannten Spielbankengeldern erhalten habe, Erhebungen angestellt. Sie geben nun auf Grund dieser Erhebungen die Erklärung ab, daß die Behauptung unhaltbar sei, und die Wiener Presse vollständig makellos dastehe.

Jener fürstliche Selbstmörder.

Barcelona, Spanien, 24. Febr. Jüngst war gemeldet worden, Fürst Pignatelli habe sich auf einer Promenade dahier erschossen; es stellt sich aber jetzt heraus, daß der Selbstmörder der 21jährige Prinz Jose Pignatelli war, ein Neffe der, in Madrid wohnenden Fürstinwittwe Pignatelli, welcher seinen Militärdienst in der spanischen Armee ableistete.

Der Erstgenannte, Ludovice Pignatelli — der 1912 aus Frankreich ausgewiesen wurde, dann nach den Ver. Staaten ging und einige Zeit auf Ellis Island festgehalten wurde — ist gesund und munter.

Für französ. Ausstellungsbeschickung.

Paris, 24. Febr. Die französische Abgeordnetenkammer stimmte heute Nachmittag dafür, 2 Mill. Franken für die amtliche Beteiligung Frankreichs an der Panama-Pazifik Weltausstellung von 1915 zu bewilligen.

Im Senat wird die Bewilligung auf einen Widerstand stoßen, besonders seitens der Vertreter der Porzellanindustrieinteressen von Limoges, welche sehr erzürnt über die amerikanische Zollgesetzhandhabung sind.

Mexikowirren.

Washington, D. K., 24. Febr. Das Staatsdepartement ist noch ohne alle Nachricht über den Deutschamerikaner Gustav Bauch, über dessen Schicksal man noch sehr besorgt ist. Die Angabe, General Villa habe erklärt, Bauch sei aus Juarez nach Chihuahua gebracht worden, stellt sich als unrichtig heraus. General Villa äußerte vielmehr in Chihuahua, daß er nichts von Bauch wisse.

Auch liegt keine Nachricht über Gomphon oder Curtis vor.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Carmania von Liverpool.
Philadelphia: Prinz Adalbert von Hamburg.
Boston: Fürst Bismarck von Hamburg; Andania von London, über Kanada; Arabic von Liverpool.
New castle: Czar, von New York nach Libau.
Glasgow: Cameronia von New York.

Probirt dieses selbst zubereitete Hustenrezept

Dieses Hausmittel hat nicht seines Gleichen betreffs schneller Resultate.

Mischt ein Pint granulirten Zucker mit ½ Pint warmem Wasser und rührt für 2 Minuten. Tut 2½ Unzen Pinex (50 Cents wert) in eine Pintflasche, dann fügt den Zuckersyrup hinzu. Nehmt einen Teelöffel voll alle ein, zwei oder drei Stunden.

Ihr werdet finden, daß dieses einfache Mittel einen Husten schneller beseitigt als irgend etwas, was Ihr bisher gebraucht habt. Heilt gewöhnlich den hartnäckigsten Husten innerhalb 24 Stunden. Ebenfalls ausgezeichnet gegen Keuchhusten, Bräune, Brustschmerzen, Bronchitis und andere Halsleiden. Es stimulirt den Appetit und ist leicht abführend, was den Husten heilen hilft.

Dieses Rezept macht mehr und besseren Hustensyrup, als Ihr fertig gemischt für $2.50 kaufen könnt. Es hält sich perfekt und schmeckt ausgezeichnet.

Pinex ist das wertvollste konzentrirte Compound von norwegischem Weißtannen-Extrakt und ist reich an Guaiacol und allen natürlichen Tannenelementen, welche so heilend auf die Schleimhäute wirken. Andere Präparate wirken nicht in diesem Rezept.

Diese Art Hustensyrup mit Pinex und Zuckersyrup (oder geläutertem Honig) zu machen, ist in den Ver. Staaten und Kanada so beliebt geworden, daß es oft nachgeahmt wird. Aber das alte, erfolgreiche Rezept hat nie seinesgleichen gefunden.

Eine Garantie absoluter Zufriedenstellung oder Geld zurückerstattet wird mit diesem Rezept gegeben. Euer Apotheker hat Pinex oder wird es Euch besorgen. Wenn nicht, schickt an die Pinex Co., Fort Wayne, Ind.

Mordprozeß gegen Ellis.

Richter Petit und Leichenschauarzt Dr. Springer geraten aneinander.

Zu einem Zusammenstoß zwischen Kreisrichter Adelor J. Petit, in dessen Gerichtshof der Cincinnatier Lederhändler William Cheney Ellis wegen angeblichen Gattenmordes prozessirt wird, und dem Leichenschauarzt Dr. Joseph Springer kam es in der heutigen Verhandlung des Prozesses. Der Richter tadelte den Arzt, weil er auf eine Frage des Verteidigers Ellis, ob er ihn jederzeit, wenn er ihn brauche, erreichen könne, eine bestimmte Antwort nicht gegeben hatte. „Ich kann das nicht sagen," antwortete der Arzt auf die Frage des Anwalts. „Ich bin ein sehr beschäftigter Mann." Der Richter bedeutete ihm, daß er vorgeladen sei, und fragte ihn, ob er sich wenn aufgefordert, einfinden wolle.

„Da sind Leute, um die ich mich kümmern muß", wandte der Arzt ein. „Wenn Sie an den Worten des Richters Ausstellungen zu machen haben", bedeutete ihm Richter Petit, „werden Sie hier bleiben, bis Sie entlassen werden". Hier mischte sich der Anwalt Remus, der Verteidiger Ellis', ein und segte sich für den Arzt ins Mittel. Der Richter erwiderte, er werde keine Verschleppung dulden. Wenn Remus den Zeugen gehen lasse, tue er es auf seine eigene Gefahr.

Dr. Springer, von Hilfsstaatsanwalt Malato als Zeuge vernommen, gab an, er habe bei der Leichenschau am Körper der Frau Ellis drei Kugelwunden gefunden, die sie sich nicht selbst beigebracht haben könne. Außerdem habe er an ihrem Kopf Pulverspuren entdeckt, ein Beweis dafür, daß die Waffe in einer Entfernung von sechs Zoll von der Wunde abgefeuert worden sei. Außerdem sei die Kehle der Frau Ellis von Ohr zu Ohr durchschnitten gewesen.

Durch die Aussagen des Zimmermädchens Martha Romely vom Hotel Sherman, wo die Tat am 16. Okt. 1912 begangen worden ist, suchte der Hilfsstaatsanwalt nachzuweisen, daß Ellis nicht die Absicht gehabt habe, sich umzubringen, trotzdem er einen Schuß auf sich abfeuerte und sich Schnittwunden an der Kehle und an den Handgelenken beibrachte. Der Hilfsstaatsanwalt ist der Ansicht, daß Ellis die Tür zu dem Zimmer geöffnet habe, nachdem er Frau Morris Ebersole in River Forest telephonisch benachrichtigt habe, er und seine Gattin lägen im Sterben. Er habe sich die Wunde nur beigebracht, um Mitleid zu erregen.

Andere Zeugen, die vernommen wurden, waren John O'Rourke, Hoteldetektive, und der Hotelschreiber H. A. Salter, der O'Rourke nach dem Zimmer der Eheleute Ellis sandte.

Ellis war heute sehr niedergeschlagen, als er hörte, die Gerichte in Cincinnati hätten abgelehnt, ihm die Obhut über seine Kinder zu bewilligen.

Die Geschworenen, vor denen der Prozeß verhandelt wird, sind:

Louis Hauge, 1605 Milwaukee Av.; William A. Esterquist, 4015 Warwick Ave.; John J. Dillon, 6612 Rhodes Ave.; Daniel Burke, 2961 Poplar Ave. Perrin Whitney, 4440 Ellis Ave.; James Wilson, 1435 Süd Leavitt Str.; John Dillman, 4320 West Adams Str.; Philipp Orr, 2143 Nord Maplewood Ave.; John M. Sullivan, 4419 Avers Ave.; F. A. Baker, 4500 Süd Wabash Ave.; Wm. Meyer, Maywood; William J. Hug, 370 West 61. Straße.

Wohlbekannte Zeugin.

Frau Josephine Henning wird im Heppnerprozeß vernommen.

Das Kreuzverhör von Frau Josephine Henning wurde heute von Anwalt Joseph Burres in Richter McDonalds' Gerichtshof, wo der Prozeß gegen Aileen Heppner im Gange ist, fortgesetzt. Die Anklage gegen die Letztere ist bekanntlich aus ihrer Aussage im Henning-Funk Prozeß entstanden, sie habe Herrn Funk und Frau Henning in ein Zimmer im Grand Pazifik Hotel gehen sehen. Funk ging gerechtfertigt aus dem Prozeß hervor.

Frau Henning war heute gefaßter, als zu der Zeit, in der sie in den Verhandlungen gegen Daniel Donahoe und Isaak Stiefel wegen Verschwörung gegen den guten Ruf Funks auf dem Zeugenstand war. Sie bezeugte, sie sei sich keines Unrechts bewußt gewesen, als sie die Benutzung ihres Namens in der Klage gegen Funk gestattete. Erst nach jenem Prozeß habe sie erkannt, daß eine Verschwörung gegen Funk bestanden hatte. Sie kenne Funk gar nicht. Auf die Frage, ob ihr für ihr Auftreten als Staatszeugin Straflosigkeit zugesichert worden sei, erwiderte sie, sie könne sich nicht erinnern.

Edwin Deuter, früher „Bellboy" im Grand Pazifik Hotel, bezeugte, daß Donahoe ihn als Zeugen gegen Funk angeworben habe, und daß seine damaligen Aussagen falsch gewesen seien.

Aufgeschoben.

Stadtrichter Fake verschob heute die Verhandlung gegen 53 streikende Kellnerinnen, welche den Boykott gegen Henricis Speisewirtschaft in Randolph Str. betrieben haben, auf den 5. März. Dies geschah auf Antrag des Anwalts der Henrici Company, welcher zur Zeit anderweitig beschäftigt ist. Die Kellnerinnen sollen sich vor jenem Speisehause des ungebührlichen Betragens schuldig gemacht haben.

— Einfacher Ausweg. — „Was, der Müller, der alte Säufer, hat noch 'ne Frau bekommen? Na, da wird's wohl lebhaft zugehen, wenn er bezecht nach Hause kommt!" — „Bewahre, der nimmt seine Frau stets mit in die Kneipe!"

Empörende Roheit.

Fuß abgefahren und liegen gelassen. — Arbeiter in Blue Island verbrannt.

In der Nähe der Milwaukee Ave. und Morgan Str. wurde heute dem 30 Jahre alten Bäcker John Fisk, 1053 W. Chicago Ave., von einem Straßenbahnwagen, vor den er getreten war, der rechte Fuß zermalmt; der Wagen wurde nicht angehalten. Fisk liegt im St. Elisabethhospital.

Arbeiter lebend verbrannt.

In der Kraftanlage der Public Service Co. of Northern Illinois in Blue Island trat gestern Kurzschluß ein, ein Zelluloidaugenschirm R. W. Millers fing Feuer, u. der Mann verbrannte; seine Mitarbeiter Albert Zollner und John McKnight erlitten schwere Brandwunden.

Von Gas betäubt.

John Zemis, 2535 S. Trumbull Ave., fand gestern Abend bei der Heimkehr seine Gattin und sein drei Jahre altes Töchterchen Klara bewußtlos auf dem Küchenboden liegen. Sie waren von Gas überwältigt worden, wurden aber gerettet. Um zu ihnen zu gelangen, mußte Zemis die Tür erbrechen.

Sturz in Fahrstuhlschacht.

In dem Gebäude 224 W. Randolph Straße trat der 22 S. Sangamon Straße wohnende George Sievers gestern Nachmittag in den nicht abgesperrten Fahrstuhlschacht, stürzte ein Stockwert tief und brach das Genick. Er war auf der Stelle tot. Sievers ist nicht in dem Gebäude beschäftigt.

Von Lokomotive überfahren.

An der W. 40. Str. wurde gestern Abend Raymond T. Smith, 440 West 65. Straße, von einer Rangirlokomotive überfahren und schwer verletzt ins St. Lukashospital gebracht.

Vom 2. März an wird sich die Geschäftsstelle der „Abendpost" in dem Gebäude Nr. 225 West Washington Str., zwischen Fifth Ave. und Franklin Str., befinden. Fernsprechnummer wie bisher: Main 1498.

An Gas erstickt.

In seinem mit Leuchtgas gefüllten Schlafzimmer wurde heute der Nr. 2528 Armitage Ave. wohnende 33 Jahre alte Fuhrmann Gilmore Malcolm tot aufgefunden. Er war seit Kurzem sehr niedergeschlagen gewesen und hat augenscheinlich in solcher Gemütsstimmung Selbstmord begangen.

Hungern heilt keine Dyspepsie

Aber ein Stuart's Dyspepsia Tablet ermöglicht es Euch, Eure Mahlzeiten ohne nachherige Beschwerden essen zu können.

Jede Person weiß, daß um in gesunder, glücklicher Weise leben zu können, man essen muß, daß Diät, Hungern, vorverdaute Nahrung usw. nicht die richtigen Methoden sind, Verdauungsbeschwerden zu beseitigen.

Viele Dyspeptiker wissen, daß sie essen müssen, und sie gehen daher an ihre Mahlzeiten in gedrückter Stimmung. Wenn sie Nahrung vor sich sehen, fühlen sie sich elend. Ihr Urteil sagt ihnen zu essen, aber ihr Magen rebellirt gegen die Idee, und was sie daher auch essen, tut ihnen mehr Schaden als Nutzen.

„Wenn ich sicher wüßte daß diese Mahlzeit mir nicht schadet, würde ich essen, denn ich verliere täglich an Gewicht."

In Fällen von Dyspepsie, Katarrh des Magens, Gastritis, Sodbrennen, Rash, üblem Athem, Eingeweidebeschwerden, Magenleiden usw. wird ein Stuart's Dyspepsia Tablet, nach jeder Mahlzeit genommen, mehr Gutes bewirken als irgend etwas, das Ihr je versucht habt.

Ihr könnt es einfach nicht fassen, wie diese kleinen Verdauer eine Mahlzeit beseitigen, ohne Anstrengung, Schmerzen oder Beschwerden, und gleichzeitig den Verdauungsapparat erneuern, so daß die nächste Mahlzeit leichter verdaut wird als die vorige.

Zu verstehen, woraus die Stuart's Dyspepsia Tablets bestehen, heißt zu begreifen, daß wenn sie in den Magen gehen, sie sich in Verdauungssäfte auflösen, gerade wie die Natur es wünscht. Sie enthalten Bestandteile, welche der gesunde Magen besitzt und die dem ungesunden Magen mangeln.

Diese natürlichen Qualitäten haben einen großen Einfluß auf jede Speise. Ein Gran eines Bestandteils der Stuart's Dyspepsia Tablets genügt, 3000 Gran Nahrung zu verdauen.

Wenn Ihr Euch dies nachdenkt, werdet Ihr verstehen, weshalb Stuart's Dyspepsia Tablets das größte Magen- und Dyspepsie-Heilmittel sind, das heute bekannt ist.

Tausende von Magenleidende im ganzen Lande, die von Verdauungsleiden aller Art befreit wurden, sind der Grund, weshalb diese Tablets von jeder Apotheke in Stadt und Land im ganzen Lande verkauft werden.

Geht heute nach Euren Apotheker und holt eine Schachtel. Preis 50

Mißhandelt.

Statt eines Obdachs bekam Fred Mac Guire Prügel.

Mit schlimm zugerichtetem Gesicht kam heute Fred MacGuire zu Kapitän O'Brien, der zeitweilig die Stelle von Hilfspolizeichef Schuettler vertritt, und erzählte eine Leidensgeschichte vom letzten Sonntag Morgen. An jenem Morgen hat er in der S. Clark Str.-Bezirkswache um Obdach nachgesucht, und als man ihn an die städtische Herberge verwies, soll ein neben dem Pult des Sergeanten stehender Mann zu ihm gesagt haben: „Warum suchen Sie großer Schlingel sich denn keine Arbeit?" Der Mann hat MacGuire dann angeblich hinausgeworfen und in eine draußen stehende Kraftdroschke gestoßen, ihn geschlagen und auf den Boden der Droschke geworfen. Der Führer der Droschke, Wiley Wells, sagt, der Mann habe sich als Detektive bezeichnet. Andererseits glaubte man, daß es ein berittener Polizist gewesen ist, doch hat Wells ihn unter dieser Truppe nicht herausfinden können. Polizeichef Gleason ist der Ansicht, daß es sich um einen früheren Polizisten handelt. Er sagt, daß sechs Detektives mit der Untersuchung des Falles beauftragt sind.

Fink der Brandstifter.

Er wurde im Prozeß Spira - Drozdowitz wieder verhört.

Ben Fink wurde heute im Prozeß gegen den Abschätzer Nathan Spira und den Kaufmann David Drozdowitz wegen der Brandstiftung in des letzteren Laden von Hilfsstaatsanwalt McKay in Richter Sullivans Gerichtshof zum zweiten Male ausgefragt. Spira, der sich selbst verteidigt, und Drozdowitz' Anwalt James T. Brady erhoben Einspruch gegen viele Fragen. Fink berichtete, wie er Feuer an den Laden gelegt habe.

Ernst Feldhausen, dessen Wirtschaft sich neben dem Laden befindet, erzählte von der Explosion und dem Ausbruch des Feuers, der Polizist P. J. King berichtete von seinem Besuch der Brandstätte, und der Polizist Harry Donnelly bezeugte, Drozdowitz habe ihm gesagt, er wisse nichts von der Entstehung des Brandes und sei zu der Zeit auf der Südseite gewesen. Er sei mit $17,000 bis $18,000 versichert.

Seeschiffahrt im Winter.

Ein halbes Dutzend Dampfer vom Eise festgehalten.

Die Dampfer „Kansas, „Jowa" und „Alabama", sowie „Marquette Nr. 6" gerieten gestern nahe der Hafeneinfahrt in Packeis und blieben stecken. Heute früh arbeiteten sich die Dampfer „Arizona" und „Racine", mit beträchtlicher Verspätung von Milwaukee anlangend, mühsam zu ihnen durch. Der ganzen Flotille gelang es dann aber, sich zu befreien, denn der nun von Norden her blasende Wind trieb das Packeis, welches gestern der Ostwind uferwärts gedrängt hatte, wieder nach Süden und nach Osten zu auf den See hinaus. „Kansas", „Arizona" und „Racine" sind gegen Mittag in den Hafen eingelaufen, „Marquette Nr. 6", „Jowa" und „Alabama" haben ihre Fahrt fortgesetzt, und zwar nach Kenosha, Milwaukee und Grand Haven.

Mag den Kohlenpreis beeinflussen.

Ausgleich der Frachtraten von zwei Grubenbezirken nach hier verlangt.

Grubenbesitzer aus der Gegend von Linton, Ind., sind bei der Bundesverkehrskommission darum vorstellig geworden, daß die Frachtraten von dort nach Chicago auf den gleichen Satz ermäßigt werden, der für die Entfernung von Clinton, Ind., nach Chicago gilt. Sie versichern, daß der gewünschte Ratenausgleich eine Ermäßigung der Kohlenpreise auf dem hiesigen Markt bewirken würde. Heute fand in dieser Angelegenheit eine Verhandlung vor einem Vertreter der Kommission, Hrn. Richard T. Eddy, statt. Anwalt E. S. Cummings führte als Zeugen die Herren Carl Scholz, von der Consolidated Indiana Coal Co., und E. J. Knickerbocker, von der Monon Coal Co., vor.

Vergebliche Fürbitte.

Fred Bell zu Zuchthausstrafe von unbestimmter Dauer verurteilt.

Im Kriminalgericht legte heute eine reich gekleidete Dame, deren Name nicht in Erfahrung zu bringen war, Fürbitte ein für den der Unterschlagung schuldig befundenen Fred Bell. Richter Petit ließ sich aber nicht erweichen, sondern verurteilte Bell zu Zuchthausstrafe von unbestimmter Dauer. Der Gattin und der Kinder des Bell werden sich auf Veranlassung des Richters einige wohltätige Frauen annehmen. Gegen Morris und Harris Sabath, in deren Schanklokal an Rush und Chestnut Straße Bell das veruntreute Geld durch Rennwetten verloren haben will, ist Strafantrag gestellt worden wegen dieser angeblichen Vermittlung von Rennwetten.

Oeffentliche Märkte.

Ald. Lawley, Vorsitzer der städtischen Kommission für öffentliche Märkte und Markthallen, hat auf Mittwoch, den 4. März, Nachm. 2 Uhr, eine öffentliche Sitzung dieser Kommission anberaumt. Die Sitzung findet im großen Saale des Stadtrats statt, und es werden dazu Vertreter und Vertreterinnen zahlreicher Klubs und anderer Vereinigungen eingeladen werden.

— Darum. — Maler: „Sie sollten nur wissen, meine Damen, was noch alles in mir schlummert!" — Dame: „Ach, drum sehen Sie auch immer so verschlafen aus!"

Wahlschwindlerprozeß geht zu Ende

Verteidiger Forrest nimmt Staatszeugen Samuel Goldman aufs Korn.

Im zweiten sogenannten Wahlschwindlerprozeß begann heute Anwalt Wm. S. Forrest, der Hauptverteidiger der Angeklagten, seine Schlußansprache. Wie sein Kollege von der Verteidigung, Anwalt R. E. Crowe, der gestern Nachmittag sprach, beschäftigte sich Anwalt Forrest in erster Linie mit den Aussagen des Staatszeugen Samuel Goldman, den er sehr scharf angriff. Er ging auf frühere gerichtliche Entscheidungen über Mitschuldige ein und deutete an, Goldmanns Aussagen seien sehr verdächtig. Auch mit Goldmans Gattin, welche gewisse Aussagen und Gespräche ihres Gatten bestätigt hatte, beschäftigte sich der Anwalt eingehend und rief unter den Zuschauern ein beifälliges Lachen hervor, als er den Ausspruch Kiplings, daß das Weibchen stets gefährlicher sei als das Männchen, zitirte.

Parteiloser Kandidat in der 21. Ward

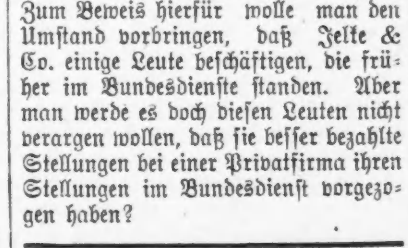
Daß in der 21. Ward die Kandidaten der verschiedenen Parteien, die gestern nominirt worden sind, sich mit einem parteilosen Kandidaten werden messen müssen, wurde heute gewiß und auch von verschiedenen Parteiführern zugegeben. Soweit hat, wie verlautet, Frau Josephine T. Bowen die besten Aussichten in's Feld gestellt zu werden. Politiker rechneten heute darauf, daß sie auf die Hilfe verschiedener Parteien und Faktionen werde rechnen können. Dazu gehören in erster Linie die Republikaner, deren Organisation sich an der Vorwahl nicht beteiligt hat, und die für keinen der beiden Bewerber ihrer Partei in der Vorwahl herausgekommen sind. Ein anderes Element, auf das der parteilose Kandidat nach der Ansicht von Politikern zum Teil wenigstens rechnen kann, ist die von J. A. Quinn, dem städtischen Oelinspektor, kontrolirte Faktion Hearst-Harrison in der Ward, deren Kandidat in der gestrigen Vorwahl vom Kandidaten der Faktion Sullivan geschlagen worden ist. Die Erbitterung zwischen den beiden demokratischen Faktionen der Ward ist stets so groß, daß der unterliegende Teil gewöhnlich den Kandidaten der Gegenpartei statt des siegreichen Kandidaten der eigenen Partei unterstützt. Da die Republikaner, die republikanische Organisation wenigstens, keinen Kandidaten im Felde hat, wird in politischen Kreisen erwartet, daß die Faktion den parteilosen Kandidaten unterstützen wird.

Jelke und Genossen.

Werden im Bundesgericht wegen angeblicher Steuerhinterziehung prozessirt.

Im Bundesdistriktsgericht, unter dem Vorsitz von Richter Ferdinand A. Geiger, ist heute mit der Beweisaufnahme in dem Strafverfahren wider John F. Jelke und Genossen begonnen worden. Die Angeklagten werden bekanntlich bezichtigt, der Regierung große Summen an Steuern auf Kunstbutter hinterzogen zu haben. Die Anklage wird von Hilfsdistriktsanwalt Robert W. Childs vertreten, die Verteidigung von dem früheren Richter John Barton Payne. In seiner Eröffnungsansprache führte Herr Payne aus, daß bei dem sehr gründlichen Ueberwachungssystem, welches die Regierung für die Kunstbutterindustrie geschaffen habe, Steuerhinterziehungen seitens der Fabrikanten so gut wie ausgeschlossen seien. Außerdem würden diese aber auch durch die schweren Strafen, welche auf Steuerhinterziehung stehen, vor der Versuchung bewahrt, sich auf solche einzulassen. Nicht nur könne ein Fabrikant, welcher der Steuerhinterziehung überführt werde, zu einer hohen Geldbuße verurteilt und ins Zuchthaus geschickt werden, sondern es könne ihm auch die Fabrik fortgenommen werden. Alle Verkäufe von ungefärbter sowohl wie von gefärbter Waare müßten von dem Fabrikanten genau gebucht werden.

Aus den Büchern der Firma Jelke & Co. gehe hervor, daß sie seit dem Jahre 1902 mehr als $4,000,000 an Steuern auf ihr Produkt gezahlt habe. Jetzt wolle man sie der Steuerhinterziehung überführen mit Hilfe des Zeugnisses von Personen — vormaligen Kleinhändlern mit Kunstbutter — die selber sich der Steuerhinterziehung schuldig gemacht haben und jetzt sich im Zuchthause befinden, wohin sie aber nur mit Hilfe von Jelke & Co. geschickt werden konnten, denn aus deren Geschäftsbüchern wurde ihnen ihr Verschulden nachgewiesen. Man könne sich wohl vorstellen, daß die Aussagen dieser Zeugen von Rachsucht eingegeben seien. Der Firma Jelke & Co. sage man nach, daß sie Kleinhändlern, die Krummheiten zu begehen pflegten, jeweils vor drohenden Besuchen von Bundesbeamten gewarnt habe. Zum Beweis hierfür wolle man den Umstand vorbringen, daß Jelke & Co. einige Leute beschäftigen, die früher im Bundesdienste standen. Aber man werde es doch diesen Leuten nicht verargen wollen, daß sie besser bezahlte Stellungen bei einer Privatfirma ihren Stellungen im Bundesdienst vorgezogen haben?



Stearns' Electric Rat and Roach Paste

Vernichtet schnell und gründlich.
Anweisungen in Deutsch auf jedem Packet
Zwei Größen: 25c und $1.00.
Ueberall von Retailers verkauft

MARSHALL FIELD & Co.
Great Basement Salesroom

Neue Waists, die Hunderte von Damen gefallen werden, zu $2.

Jede Bluse ist eine „Spezialität" — d. h. ein Modell, eingekauft zu ganz ungewöhnlichen Bedingungen und offerirt zu einem außergewöhnlich billigem Preis, als das Haupt-Ereigniß in dieser Abteilung. Basement.

Damen Messaline Unterröcke, 2.95

Dies ist ein spezieller Wert zu diesem Preis.

Hergestellt aus guter Qualität, in den besten Schattirungen dieser Saison, einschließlich Mahagony, Tango, König's Blau, Emerald Grün, Copenhagen, Taupe, Purple und Navy. Gemacht mit hierzu passender plaited Sectional Flounce mit plaited Unterlage.

Basement Unterrock-Abteilung.

Frühjahr-Coats für Damen, $15

Ein neues Modell zu einem speziellen Preis.

Eine von den Gruppen der neuen Facons, die soeben anlangten. Obgleich konservativ im Schnitt, zeigt sie die Tendenz der Mode der kommenden Saison. Der Stoff stellt eine neues Gewebe dar und der Coat ist durchweg gefüttert mit erstklassiger Messaline. Zu haben in Schwarz, Lohfarbe und Copenhagen. Basement.

Leinene Taschentücher, „Seconds"
8c, 10c und 18c Stück.

Ganzleinene Taschentücher für Damen.

„Seconds" aus feinem Sheer-Stoff, zu Preisen, welche beachtenswert in jeder Beziehung sind. Mit Saum in achtel-, viertel- und halbzölliger Breite. Speziell ausmarkirt das Stück zu 8c und 10c.

Ganzleinene Taschentücher für Männer.

„Seconds", mit schmalem Saum und „corded" Umrandungen; wie auch eine große Anzahl ungebügelter Taschentücher, es sind dies alles prächtige Werte zu 18c das Stück oder das Dutzend für $2.00. Basement.

Weißwaaren—

4500 Yards „checked" Flaxon in feiner Qualität — die Yard 15c Basement.

Flanell—

2800 Yards gemusterte schwere Velour-Flanelle — die Yard zu nur 5c. Basement.

Krankenpflege im Countyhospital.

Der Versuch, sie der Illinois Training School for Nurses abzunehmen.

Seit langen Jahren besteht zwischen der Countyverwaltung und der Illinois Training School for Nurses ein kontraktliches Verhältniß, unter welchem die besagte Pflegerinnenschule die erforderliche Anzahl von Krankenpflegerinnen für das Countyhospital liefert, und zwar zu äußerst mäßigen Bedingungen. Wie schon vor zwei oder drei Jahren einmal, wird auch jetzt wieder vom Countyrat ein Versuch gemacht, der „Illinois Training School" diesen Kontrakt abzunehmen. Heute sprach beim Countyrat Anwalt Ira Couch Wood vor, dessen Gattin die Präsidentin der „Training School" ist. Er verlas ein Rechtsgutachten, wonach es nicht notwendig ist, den besagten Kontrakt zur Vergebung an die mindestfordernde Partei auszuschreiben. Dr. Joseph Miller, der Chef des Aerztestabes der Anstalt, fügte dem hinzu, daß während der zwölf Jahre, die er jetzt mit dem Countyhospital in Verbindung stehe, ihm über das von der „Illinois Training School" gestellte Pflegerinnenpersonal noch nie eine Klage zu Ohren gekommen sei. Da Kommissär Maloney, der Vorsitzer des Finanzausschusses, erkrankt ist, geschah heute weder in dieser Angelegenheit noch überhaupt in Bezug auf die Haushaltsvorlage etwas.

Zweierlei Maß.

Wegen Geschäftsbetriebs während der gestrigen Vorwahlzeit wurden der Wirt Martin Obermaier, Nr. 2459 Cortland Straße, heute von Stadtrichter Sabath um $50 und die Wirte Vilcek, Smitz und Coffey, 4141, 4121 und 4119 Süd Ashland Ave., von Stadtrichter Mahoney um ie $25 gestraft.

Bestraft und geisteskrank.

Frank Nabassi macht zwei Selbstmordversuche in Pozizeiwachen.

Frank Nabassi, ein 39 Jahre alter Mann, wurde gestern Abend unter der Anklage, sich entblößt zu haben, in Kensington verhaftet und machte in der Wache den Versuch, sich zu erhängen. Er wurde gerettet. Während er heute im Wartezimmer des Stadtgerichtshofs in Englewood auf seinen Prozeß wartete, machte er einen neuen Selbstmordversuch und war schon bewußtlos, als er entdeckt wurde. Stadtrichter Goodnow strafte ihn um $50, Nabassi erlegte die Summe, und der Richter ließ ihn dann wieder verhaften, um ihn auf seinen Geisteszustand untersuchen zu lassen.

Schien unheilbar zu sein.

„Ich litt an einem Magenübel," schreibt Frau Aug. Bergfeldt von Dunowen, Minn., „welches unheilbar zu sein schien. Ich ließ mich von Aerzten behandeln, aber mein Zustand wurde eher schlimmer, als besser. Schließlich wurde ich so krank, daß ich befürchtete, bettlägerig zu werden. Ich hatte oft solche Schmerzen zwischen den Schulterblättern, daß ich kaum atmen konnte. Ich begann dann, Alpenkräuter zu nehmen. Im ganzen gebrauchte ich sechs Flaschen; die Schmerzen sind verschwunden und ich fühle mich so wohl, wie sich nur ein Mensch fühlen kann. Forni's Alpenkräuter ist die beste Medizin, welche ich kenne."

Da Forni's Alpenkräuter nicht durch den Großhandel zum Vertrieb kommt, ist es nicht in Apotheken zu haben. Spezial-Agenten liefern es, oder man beziehe es direkt durch die Hersteller: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Leset die „Sonntagpost"

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....$3.00
Mit Sonntagpost.....$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Beschämendes Geständniß.

Wegen der gemalten Kanonen und der Schanzen aus Pappdeckel, die sie im Opiumkriege gegen England anwendeten, werden die Chinesen heute noch verhöhnt. Auch die „Potemkinschen Dörfer", durch die sich die Kaiserin Katharina über die wirtschaftliche Lage der russischen Bauern täuschen ließ, werden noch immer als Schulbeispiel für die Lächerlichkeit des Selbstbetruges angeführt. Daher sollte man es nicht für möglich halten, daß die Ver. Staaten von Amerika, die doch wahrhaftig ihr Ansehen nicht künstlich aufzubauschen brauchen, dem eigenen Volke eine gewaltige Kriegsflotte vorgeflunkert haben. Das ist aber tatsächlich auf der prunkvollen „Flottenrevue" geschehen, die im Oktober 1912 im New Yorker Hafen veranstaltet worden ist, um der Welt unsere Seemacht zu zeigen.

Herr Fitzgerald, der Vorsitzende des Bewilligungsausschusses im Bundesabgeordnetenhause, hat nämlich eine Aussage veröffentlicht, die der Vizeadmiral Blue, der Vorsteher des Schifffahrtsbüros, in einem Privatverhöre gemacht hat. Nach dieser glaubwürdigen Angabe sind bei der erwähnten Gelegenheit die Kriegsschiffe teilweise mit Leuten bemannt worden, die zur Flottenmiliz der an die Großen Seen angrenzenden Staaten gehören. Die Zivilisten, die nur wenige Wochen im Jahre zu ihrem Vergnügen für den Seedienst „ausgebildet" werden, waren eigens für die Flottenschau regelrecht angeworben und nach ihrer Beendigung wieder ehrenvoll entlassen worden. Sie maskirten also nur die Bemannung, die unsere kostspieligen Panzerkolosse eigentlich haben müßten. Im Ernstfalle würden aber natürlich diese Liebhaberseeleute kläglich versagen.

Daß die fremden Sachverständigen über die wahre Sachlage unterrichtet waren, ist mehr als wahrscheinlich. Jeder ausländische Generalstab kennt zweifellos die Seemachtverhältnisse der Ver. Staaten ganz genau und läßt sich keine Mätzchen vormachen. Die Täuschung kann also nur auf das amerikanische Volk berechnet gewesen sein, das für seine Kriegsflotte schon so viel bezahlt hat und noch bezahlt, daß es an ihre Leistungsfähigkeit hohe Anforderungen zu stellen berechtigt ist. Das Flottendepartement will bekanntlich alljährlich vier der allergrößten Ueberfürchtenichtse mit den dazu gehörigen Transport- und Kohlenschiffen bewilligt haben. Es mag aber mit Recht befürchtet haben, daß seine Forderungen rundweg abgewiesen werden würden, wenn die unvollständige Bemannung der schon vorhandenen Kriegsschiffe allem Volke offensichtlich wäre. Darum hat es für die Flottenschau, die in erster Reihe für größere Flottenbewilligungen Stimmung machen sollte, die im Ernstfalle nahezu unbrauchbaren Liebhabertruppen beschafft. Das ist ein Betrug, der unbedingt nicht verziehen werden kann, weil er dem Lande unter Umständen verhängnißvoll werden könnte.

Wenn „der Mann hinter der Kanone" fehlt, von dem seit dem spanisch-amerikanischen Kriege so viel Wesens gemacht worden ist, so ist auf die Kriegsflotte kein Verlaß mehr, gleichviel wie zahlreich, groß und vortrefflich bestückt ihre Einheiten sein mögen. Das Geld für die Panzerkolosse ist zum Fenster hinausgeworfen, wenn sie nicht genügend bemannt werden können. Sekretär Daniels hat das trotz seiner Unerfahrenheit sofort begriffen und gibt sich redliche Mühe, der Kriegsflotte die nötigen Mannschaften zuzuführen. Da seiner Meinung nach der Sold allein nicht verlockend genug ist, will er den gewöhnlichen Matrosen und Seesoldaten die Aussicht auf eine Offizierslaufbahn eröffnen. Er hat dem Kongresse vorgeschlagen, daß jährlich fünfundzwanzig „Gemeine" als Kadetten in die Flottenakademie zu Annapolis aufgenommen und nach bestandener Prüfung zu Offizieren gemacht werden sollen. Es ist aber fraglich, ob die immerhin doch geringe Möglichkeit, sich zur Offiziersstellung aufschwingen zu können, Tausende von jungen Leuten bewegen würde, sich für den schweren und vergleichsweise unlohnenden Flottendienst anwerben zu lassen. Außerdem ist der Einspruch der „akademisch gebildeten" Offiziere zu erwarten, die für ihre gesellschaftliche Stellung zittern. Immerhin sollte mit dem Plane des Flottensekretärs ein Versuch gemacht, oder ein besserer vorgeschlagen werden. Sind aber durchaus nicht genug Seemannschaften aufzutreiben, so ist es ganz zwecklos, immer mehr Schiffe zu bauen. Lieber eine kleine, aber leistungsfähige Flotte, als eine riesengroße, die einem etwanigen Feinde nur zur Zielscheibe des Gelächters dienen würde.

Gesetzverletzung und Rechtsverweigerung.

Wer einen guten Einblick gewinnen will in die Art und Weise, wie im amerikanischen Rechtsstaate das Recht gehandhabt wird, bezw. wie in der demokratischen Republik die Erwählten des Volks Recht und Gesetz zu umgehen verstehen, der braucht sich nur den Chicagoer Schulratstreit etwas näher zu betrachten. Es wird kein schweres Studium sein, denn der Fall ist sehr einfach und klar, er wird, was er dabei findet, aber schwer in Einklang bringen können mit den natürlichen Rechtsbegriffen und es schwer verstehen können, daß eine so intelligente und fortschrittliche Bürgerschaft, wie die des Staates Illinois sich solches geduldig gefallen läßt.

Richter Foell vom Superiorgericht hat gestern in der Frage, ob Mayor Harrison das Recht hatte, die Schulräte Dibelka, Harding, Huttmann und Sethneß zu entlassen, seine Entscheidung abgegeben. Er sagt darin, der Mayor habe zwar das Recht, die Mitglieder des Schulrats zu ernennen, nicht aber die Macht, sie eigenmächtig abzusetzen. Das sei schon in dem Falle „Das Volk gegen Healy" entschieden worden. Es sei damals klargelegt worden, daß die Gesetzgebung in der Ausarbeitung und Annahme der Schulgesetze von dem Gedanken ausging, daß der Mayor **nicht** das Recht haben solle, Mitglieder des Schulrats aus irgend einem Grunde ihres Amtes zu entheben. Es sei zweifelsohne die Absicht der Gesetzgebung gewesen, die Schulräte so zu stellen, daß sie ihr Amt würden ganz unbeeinflußt ausüben können. Der Mayor habe die Schulräte Dibelka, Harding, Huttmann und Sethneß aus ihrem Amte entfernt auf Grund von Rücktrittsschreiben, die sie ihm auf sein Ersuchen zustellten, ehe er sie zu dem Amte ernannte. Er habe aber nicht das Recht gehabt, solche „Resignationsschreiben" zu verlangen und dadurch, daß er es tat, nur gezeigt, daß er das Gesetz, die Absicht der Gesetzgebung, umgehen wollte. Auch sei es noch niemals gezeigt worden, daß eine vor der Ernennung zu einem Amte eingereichte Resignation nach der Uebernahme des Amtes geltend gemacht werden könne.

Soweit die Entscheidung und soweit stimmt's schon. Die Entscheidung und ihre Begründung werden durchaus dem Geiste des Gesetzes und dem Rechtsgefühl des Volkes entsprechen. Was wird nun aber die weitere Folge sein? Die Stadt hat das Recht, gegen diese Entscheidung Berufung einzulegen und den Fall vor das Staatsobergericht zu bringen, und das wird „selbstverständlich" geschehen. Die Frage ist höchstens: wann? Wenn die nunmehr siegreich „Entlassenen" an einer Schulratssitzung teilnehmen, ehe das Berufungsgesuch eingereicht wurde, dann werden sie Sitz und Stimme behalten, bis die Entscheidung des Obergerichts erfolgte, bezw. bis zum Ablauf ihrer Amtstermine, wenn die Entscheidung bis dahin nicht abgegeben wurde; wird die Berufung aber eingelegt, ehe sie Gelegenheit hatten, wieder durch Teilnahme an einer Sitzung in ihr Amt einzutreten, dann bleiben die an ihrer Stelle ernannten Schulräte im Amt und sie „draußen", bis das Obergericht entschieden hat. Morgen ist eine Sitzung des Schulratsausschusses für Schulgebäude und Land, dem die Vier als Mitglieder angehören, die Berufung gegen die Entscheidung des Richter Foell wird also heute noch eingereicht werden müssen, wenn die gerichtliche Enatscheidung vorläufig wirkungslos bleiben soll und — man darf darauf wetten, daß das geschehen wird.

Denn die Entscheidung entspricht zwar durchaus dem Geiste der Schulgesetzgebung und dem Rechtssinn der Bürgerschaft und wird zweifelsohne auch vom Obergericht aufrecht erhalten werden, sie paßt aber unserer Administration ganz und gar nicht in den Kam. Sie ist eine scharfe Verurteilung der Politik Harrisons, durch „rechtzeitige" Erlangung von undatirten „Resignationsschreiben", alle von ihm ernannten Beamten in Abhängigkeit und Botmäßigkeit zu erhalten, so daß sie vor dem Publikum alle Verantwortlichkeit auf sich nehmen müssen, die der Mayor selbst nicht übernehmen mag, in Wirklichkeit aber ganz nach der bürgermeisterlichen Pfeife tanzen müssen. Eine solche Entscheidung darf natürlich nicht unangefochten bleiben, denn dies hieße, eine Niederlage und schweres Unrechtun eingestehen, und die politische Zukunft des Mayors und der ganzen Haha-Demokratie schwer gefährden. Die Berufung wird also voraussichtlich „rechtzeitig" eingereicht werden und dann können die vier Schulräte sich die Entscheidung des Richters Foell einrahmen und in der guten Stube aufhängen, sie Besuchern zu zeigen und sich bei ihrem Anblick als Schulräte zu fühlen — in Wirklichkeit werden sie so wenig Schulräte sein ,wie Erzengel, und im Schulrat werden sie so wenig zu sagen haben, wie etwa im britischen Oberhause oder deutschem Bundesrat. Denn ihre Amtstermine laufen schon im Juli aus und die obergerichtliche Entscheidung wird man, wenn's gut geht, in zwei oder drei Jahren erwarten können.

Geflissentliche systematische Verletzung des Geistes der Gesetzgebung und Umgehung der Gesetze seitens des Mayors und seiner Administration, und Rechtsverweigerung und Verhöhnung von Gesetz und Recht durch unsere wunderbare Rechtspflege — darauf läuft die ganze Geschichte hinaus. Das ist's, was dieser Schulratstreit deutlich erkennen läßt. Und das ist Alles, was dabei herauskommen wird, es sei denn, das Wunder vollzöge sich, daß die Bürger sich dieser schmachvollen Geschichte auch über's Jahr noch erinnerten und sich die Mühe geben wollten, sie dem heimzuzahlen, dem sie zu danken ist.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Beharrend im Irrtum.

Das berüchtigte Manngesetz ist seinem Sinne nach gegen jene Schufte gerichtet, die Frauen von einem Staate in den anderen schaffen, um aus deren unsittlichen, ihnen aufgezwungenem oder freiwillig von ihnen übernommenem Berufe geldliche Vorteile für sich selbst zu ziehen. Als solches mußte es von allen willkommen geheißen werden, die die dadurch ausgefüllte Lücke des Gesetzbuches vorher schmerzlich empfunden hatten. In seinem Wortlaut aber läßt es die Möglichkeit zu, Fälle damit zu decken, die mit jenem Sinne absolut nichts zu tun haben, Fälle, wie sie in letzter Zeit ausschließlich unter dem Manngesetz behandelt wurden. —

Man hat es angewendet immer, wenn jener dem Sinn nach verlangte pekuniäre Vorteil vollkommen in Wegfall stand, d. h., wenn es sich im schlimmsten Falle nur um eine Verletzung der allgemeinen moralischen Anschauungen handelte. In dieser Art der Auslegung hat von Anbeginn an der gesunde Menschenverstand einen Mißbrauch des Gesetzes, mindestens eine Mißdeutung erblicken müssen. Und es hat nicht an Stimmen gefehlt, die eindeutig die Gesetzgeber und die Gesetzesbewahrer darauf aufmerksam machten, in welchem Irrtum man sich befände. Es ist an sich schon ein Verstoß gegen das, was man unter dem Worte Gesetz versteht, wenn der Wortlaut beliebige Deutungen zuläßt, die zu einander in schroffem Gegensatz stehen können. Beispiele sind geliefert. Es gibt neben den hundert Fällen, wo Verurteilung erfolgte, einige wenige, in denen man freisprach, eben weil jenes pekuniäre Moment nicht vorlag.—

Wenn auch die persönliche Ehre hierzulande in bedenklich niederem Kurse steht und ihre Wiederherstellung keinem schwer fällt, der sie nötig hat, im allgemeinen pflegt eine Verurteilung wegen irgend eines Vergehens nicht zu ihrer Hebung beizutragen. Ganz besonders muß das dort der Fall sein, wo sowieso die Zeit ein außergewöhnliches Feingefühl nud eine raffinirte Witterungskunst großgezogen hat, gleichzeitig mit einer zum Verdammen immer bereiten Prüderie, auf dem Gebiete der Sittlichkeit. Das beliebteste Anschwärzungsmittel ist ja demzufolge heuzutage die Antlage wegen angeblicher sittlicher Verfehlungen, und man hat erst in letzter Zeit einen Fall erlebt, der geradezu empörende Streiflichter darauf warf, wozu heute dieses moralische „Zartgefühl" benutzt wird. Aus diesen Gründen ist es um so viel mehr ein unbedingtes Erforderniß, daß ein Gesetz, das sich mit solchen Dingen befaßt, vollkommen und eindeutig zu sein hat, weil es sonst zu Mißbrauch verleiten muß und dieser Mißbrauch schlimmste Folgen haben kann. —

Trotz der offenen Meinungsäußerung großer Teile der Allgemeinheit, die den Sinn des Gesetzes besser verstanden als die berufenen Leute, ist noch kein Anlaß genommen worden, diesem öffentlichen Bedürfniß nach einer Aenderung des Gesetzes nachzukommen. Ja, man hat sich dieser Tage sogar erzählen lassen müssen, daß dieses Gesetz auch auf den Transport einer Frau innerhalb der Staatsgrenzen angewendet wurde. Der Fall hat sich in Virginia ereignet. Das geht nun schon gegen den Wortlaut, geschweige denn gegen den Sinn. Dagegen macht natürlich in erster Linie die Staatsautorität Front. Diese für die amerikanische Rechtspflege so karakteristische und in vielen Fällen so ungemein schädliche Spaltung zwischen Bundes- und Staatsautorität scheint hier etwas gutes stiften zu wollen. Aber diese Betonung der Nichtzuständigkeit der Bundesgerichte für einen Fall, wie diesen, ist auch alles, wozu sich das öffentliche Gewissen bewegen läßt. An eine Verbesserung des Gesetzes, an eine bessere und klarere Fassung des guten Sinnes wird ebenso wenig gedacht wie vorher. —

Auch in unserer nächsten Nähe ist dieser Tage ein Fall zur Entscheidung gekommen, der wenigstens dem Wortlaut nach unter das Gesetz fiel. Ein Chicagoer ist mit einem Wiskonsiner Mädchen durchgegangen und hat mit ihr als Mann und Frau jahrelang gelebt. Aber da er dieses Mädchen von ihrer Heimat erst nach Minneapolis mitgenommen hat, kriegte man ihn beim Wickel. Nur weil die Frau mit ihren Kinder mittellos in Chicago sitzt, haben die Milwaukeer Richter Milde walten lassen und blos „drei" Jahre Gefängniß verhängt! Weitherzige Menschen werden das Verhältniß der Beiden für eine Ehe halten, auch wenn ihr der Segen des Geistlichen fehlte. Und welchen Verstoß gegen das Gesetz bedeutet dieses Urteil selbst denen, die strengere ethische Anschauungen haben! — In Florida hat man neulich ein Pärchen festgenommen von der bekannten und berühmten Sorte der Ausreißer, eine Sitte oder Unsitte übrigens, die mit der lächelnden Gloriole eines kleinen Heldentums gekrönt zu werden pflegt. Auch diese hat man unter die unlogischen Messer des Manngesetzes gebracht und will sie zerstückeln. —

Solche Fälle und nur solche werden seit seiner Entstehung und seitdem es so populär geworden ist, dem Manngesetze zugeschoben. Sein Sinn und Ziel scheint so vollkommen vergessen worden zu sein, daß man es nur noch auf derartige Verstöße gegen teils normale, teils hysterisch hochgeschraubte Moralanschauungen beziehen zu müssen glaubt. Die widersinnige Auslegung ist schon die einzige Deutung. Also Sanktionierung des Unsinns. — Von einem wirksamen Kampf gegen das ernste Uebel dagegen, auf das es eigentlich und dem nicht mißverständlichen Sinne zufolge gemünzt war, hat man noch nichts gehört. Und wie weit man trotz der deutlich erkennbaren Stimmung gegen diesen offenbaren Irrtum in der richterlichen Handhabung des Gesetzes noch von einer Aenderung entfernt ist, zeigen die neuesten bundesrichterlichen Entscheidungen, die das Manngesetz für verfassungsgemäß erklärten. Die Frage nämlich, ob die heiligen Staatsrechte verletzt werden, oder ob der Bund zuständig ist, muß ja weit wichtiger sein, als die, ob das Gesetz gerecht ist oder die persönliche Freiheit vergewaltigt, ob es richtig ausgelegt wird oder unrichtig. Gleichzeitig wird gemeldet, daß die Frage, ob das Gesetz sich ausschließlich auf den „Weißen-Sklaven-Handel" beziehe, ob also das pekuniäre Moment zu berücksichtigen oder gar ausschlaggebend sei, überhaupt nicht erörtert worden sei. Und das ist gerade das einzige und wichtigste, was hätte entschieden werden sollen. — —

Die Strohhut-Saison.

Man schreibt aus Paris: Nur einmal im Jahre schmückt sich die Modedame von heute mit einem Strohhute, und zwar im Februar. Im Frühling zieht sie bereits einen Spitzenhut vor und im Sommer trägt sie mit der bekannten reizvollen Unlogik, die einen guten Teil vom Zauber der Frau ausmacht, mit Vorliebe einen Sammthut. Aber wenn die Vorsaison sie nach dem sonnigen Süden lockt, wenn sie aus dem Rausche der winterlichen Vergnügungen zu einer kurzen Naturschwelgerei nach der Riviera fährt, dann ist die Zeit des Strohhutes gekommen, den sie sich mit schäferlicher Anmut auf die hohe Frisur drückt. So sind denn die neuesten Strohhüte bereits wieder erschienen, und sie bieten sich da in einer entzückenden Mannigfaltigkeit der Formen und Garnierungen. Da sind um das leuchtende feine Stroh Tüllbrapirungen geschlungen, durch die sich bunte Ketten kleiner Kügelchen ziehen. Der Kopf dieser Vorfrühlingshüte ist meist noch aus Sammt oder Moiree; nur der Rand besteht aus Stroh. Die seltsamsten Schmuckarten zieren diese Kopfbedeckungen des Vorfrühlings. Schwere Aigretten stehen in pikantem Kontrast zu dem leichten Stoffe, den sie bekrönen, und Paradiesfedern wippen leuchtend und groß von ihnen hernieder. Sie werden in der wunderlichsten Art über die Strohhüte gelegt, und zeigen häufig nach soviel verschiedenen Richtungen, als der Hut überhaupt hat.

Personalnachrichten.

— Zu einem frohen Familienfest gestaltete sich gestern die Feier des 80. Geburtstages der Frau Elisa Thiesen, die in dem behaglichen Heim ihres Sohnes Wm. C. Thiesen, Nr. 2525 Burling Str., bei bester körperlicher Gesundheit und voller geistiger Frische ihren Lebensabend verbringt. Die Liebe und Achtung, deren die rüstige Greisin sich nicht nur bei ihren Kindern und Enkelkindern, sondern auch in einem weiten Bekanntenkreise erfreut, fanden ihren Ausdruck in zahlreichen Besuchen, prächtigen Blumenspenden und Festgeschenken aller Art. Glückwunschtelegramme liefen auch aus dem alten Vaterlande von Enkelkindern und anderen Verwandten der Jubilarin ein. Diese stammt aus Wittlich im Moseltal bei Trier.

— Gestern Nachmittag wurden die sterblichen Ueberreste von Frau Anna Sack, der Gattin von William Sack, dem „Fuchsmajor" des Senefelder Liederkranz, vom Trauerhause, 4325 N. Winchester Ave., aus auf Rose Hill zur letzten Ruhe bestattet. Frau Sack war nach langem Leiden am letzten Freitag im Deutschen Hospital gestorben. Sie war Mitglied des Lake View sowie des Columbia Damenvereins. Wie beliebt die Verstorbene gewesen, bewies die große Zahl der Leidtragenden, die gekommen waren, ihr die letzte Ehre zu erweisen. Die Sänger vom Senefelder Liederkranz sangen sowohl im Trauerhause als auch am Grabe mehrere Lieder, und der Präsident des Vereins widmete der Entschlafenen einen herzlichen Nachruf.

— Tot in seiner Badewanne aufgefunden wurde gestern im Plaza Hotel der 70jährige James Sangeston. Seine Tochter, Frau E. B. Merritt von Wilmette, war wegen seines Befindens in Sorge um ihn gewesen. Nachdem sie gestern vergeblich versucht hatte, ihn telephonisch in seinem Zimmer zu erreichen, veranlaßte sie die Hotelverwaltung, nach ihm zu sehen, mit dem vorstehend angedeuteten Ergebniß. Sangeston war ein Veteran des Bürgerkrieges und bekleidete früher eine Vertrauensstellung bei der Chicago Railways Co.

Nordseite Turnhallekonzert

Ein außergewöhnlicher Kunstgenuß wird den Besuchern der Nordseite Turnhallekonzerte am nächsten Sonntag geboten. Mit verstärktem Orchester wird ein Programm aufgeführt, das den größten Orchestern des Landes zur Ehre gereichen würde. Kompositionen von Richard Wagner sind hauptsächlich vertreten, außerdem Werke von Bruch, Leoncavallo, Massenet, Mascagni usw. Die bekannte Sopranistin Frau Anna Langrich wird das „Ave Maria" von Max Bruch vortragen, und Herr Emil Vollmer wird die Bajazzoarie singen. Er gilt als einer der besten Tenoristen der Stadt und wird ohne Zweifel großen Erfolg erzielen. Das vollständige Programm lautet:

Kaisermarsch.....Wagner
Ouverture zu „Rienzi".....Wagner
Ave Maria.....Max Bruch
Frau Anna Langrich.
Feuerzauber aus „Die Walküre".....Wagner
Vorspiel zu „Lohengrin".....Wagner
Bajazzoarie.....Leoncavallo
Herr Emil Vollmer.
Spinnerlied aus „Der fliegende Holländer".....Wagner
Vorspiel zu „Tristan und Isolde" und Isoldens Liebestod.....Wagner
Auswahl aus „Thais".....Massenet
Intermezzo aus „Cavalleria Rusticana".....Mascagni
„Tick-tack" aus „Die Fledermaus".....Joh. Strauß

Leset die „Sonntagpost"

Deutsches Theater Bush Temple
Ecke N. Clark Str. und Chicago Ave.
Tel.: Dearborn 6313. Direktion: Haupt-Dannen
Heute Abend 8 Uhr:
Die Siebzehnjährige
Karaktergemälde in 3 Akten von Max Dreyer.
Morgen Abend: „Die Siebzehnjährige".
Preise: Loge A, $2.00; Loge B, $1.50; Loge C, $1.25; Orchester, $1.00; 1. Parkett, 75c; 1. Balkon, 75c und 50c; Gallerie 35c.

Deutsche u. amerikanische Ideale
geistige und wirtschaftliche Ziele der beiden Länder. Ein Vergleich deren Kulturarbeit, von Prof. Kuno Franke. Gebunden 55c.
Koelling & Klappenbach,
— Buchhandlung und Schreibmaterialien —
170 W. Adams Str.

Ballmannkonzert.

Französische, italienische und volkstümliche deutsche Musik bilden das Programm des nächsten Ballmannkonzerts in der Lincoln Turnhalle. Eine Karnevalsuite von Lacombe und Balletmusik aus „Sylvia" von Delibes sind im ersten Teile bemerkenswert, im zweiten wird Frl. Klara Jensen die Schmuckarie aus Gounods „Faust" und das Ave Maria aus Mascagnis „Kavalleria Rusticana" singen. Auch ein Duett der Damen Jensen und Adelaide Lewis aus Delibes' „Lakme" und Cellosoli von Herrn Heinrich Lippel bringt dieser zweite Teil. Das vollständige Programm lautet:

Vorspiel zur Oper „Krondiamanten".....Auber
Große Suite.....Lacombe
Suite aus dem Ballet „Sylvia".....Delibes
„La Belle France", französ. Melodien.....Ganne
Boulangermarsch.....Delorme
Ouverture zu „Wenn ich König wäre".....Adam
Sopransoli:
Schmuckarie aus Faust".....Gounod
Ave Maria aus Cavalleria Rusticana.....Mascagni
Frl. Klara Jensen.
Cellosoli:
Konzertelegie.....Faure
Tarantella.....Popper
Herr Heinrich Lippel.
„Unter den Linden" aus „Elsässer Szenen".....Massenet
Duett für Cello und Klarinette, Herren Lippel und J. Hamburg.
„Komm' Wallika" aus „Lakme".....Delibes
Frl. Klara Jensen und Adelaide Lewis.
Marsch „Hurrah Germania".....Eisengräber
„Die Wachtparade kommt".....Eilenberg
„Mondnacht auf der Alster", Walzerphantasie.....Fetras
„Das Herz am Rhein".....Hill
„Die Mühle im Schwarzwald".....Eilenberg

Vom 2. März an wird sich die Geschäftsstelle der „Abendpost" in dem Gebäude Nr. 225 West Washington Str., zwischen Fifth Ave. und Franklin Str., befinden. Fernsprechnummer wie bisher: Main 1498.

Eingeäschert.

Ein im Keller der Apotheke von W. W. Winberg, 5101 Lake Park Avenue, gestern Abend ausgebrochenes Feuer zerstörte die Apotheke, das Delikatessengeschäft von Orr & Safranek und das Fleischgeschäft von A. Schäfer. Kurz darauf entstand in dem von zehn Familien bewohnten Hause 5423 Lake Park Ave. ebenfalls Feuer; es wurde schnell gelöscht.

— Passend. — Besucher (in einem Zigarrenladen): „Ich möchte gerne eine Zigarre haben, die sich für Besuch besonders eignet!" — Verkäufer: „Da kann ich Ihnen diese hier ganz besonders empfehlen. Ich sage Ihnen, die hält Ihnen jeden weiteren Besuch fern!"

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Gustave Tamert

am Dienstag, den 24. Februar, im Alter von 70 Jahren und 4 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 26. Februar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2135 Augusta Str., nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Edward, Arnold, Paul, Hedwig, Emma und Martha, Kinder.
Lena und Gertrude, Schwiegertöchter.
Oliver Gray, Schwiegersohn, nebst Enkelkindern.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

John Nicholas Dahm

im Alter von 61 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 27. Februar, vom Trauerhause, 537 W. 60. Str., um 10 Uhr Vorm., nach der St. Martinikirche, 59. Str. und Princeton Ave., von da nach dem St. Marienfriedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Catherine Dahm, geb. Breuer, Gattin.
Johann J., Edward A., Nicholas E. und **Peter W.,** Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Anna Gripp, geb. Butch,

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 27. Februar, 12 Uhr 30 Mittags, vom Trauerhause, 552 W. 18. Str., mit Kutschen nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Gripp, Vater.
mido **Harry Gripp,** Sohn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Bruder

William Birr

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 27. Februar, vom Trauerhause, 1939 N. Francisco Ave., mit Automobilen nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Rose Birr, geb. Kaufmann, Gattin.
Frau Minnie Gliffe, Edward und
mido **Herman Birr,** Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebes Töchterlein

Josephine Fenzel

im zarten Alter von 1 Jahr und 1 Monat entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am 26. Februar, 1 Uhr 30 Nachm., von Greins Kapelle nach der St. Michaelis Kirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Herr und Frau Sebastian J. Fenzel, Eltern.
Thomas J. Fenzel, Bruder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Henry Schlake

im Alter von 81 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 26. Februar, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2808 N. Ashland Ave., nach dem St. Lukas Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

William, Henry und J. C. Schlake, Söhne.

Ein neuer Ullstein
FATUM
Roman von Georg Wasner. 317 Seiten. Gebunden Preis 30c.
Romane von Herzog, Zobeltitz, Beyerlein, Rosegger, Wolzogen, Stieglitz, Ganghofer, Ploem, Stratz und anderen führenden Autoren in gleicher Ausgabe.
A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,
59 OST MONROE STRASSE,
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

DOUBLE "S. H." GREEN STAMPS
THURSDAY
LINNING & Co
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Laden offen Dienstag und Donnerstag bis 9 Uhr Abends.

Ein weiterer großer Einkauf von baumwollenen Handtüchern u. Crashes kommt morgen z. Verkauf

100 Dutz. gebleichte gesäumte türk. Handtücher — große Sorte — Fabrik Seconds 29c Wert, — Verkaufspreis, das Stück **15c**

75 Dutzd. extra große Sorte von gebleichten gesäumten türkischen Handtüchern — Fabrik Seconds; 29c Wert; Verkaufspreis — das Stück **19c**

100 Dutzend gebleichte Huck-Handtücher, mit rotem Rand; — Fabrik Seconds; ein 10c - Wert — Verkaufspreis, zu..... **6½c**

Handtücher

2200 Yds. von baumwollenem Crash Handtuchzeug; — vom Stück; — 6c Wert — Yard zu dem Preise von **3½c**

Eine Kiste von braunem Crash-Handtuchzeug — mit blauem Rand; — vom Stück; ein 10c-Wert; Verkaufs-Preis, die Yard für **7½c**

2200 Yards baumwollenes Crash-Handtuchzeug; mit rotem Rand; vom Stück; ein 12½c Wert — Verkaufspreis, die Yard für..... **8½c**

Muslin
5 Kisten 36zöll. gebleichte Muslin Fabrik-Längen — reg. 8c Werte, Yd. 5½c
2000 Yds. 4-4 gebleichter Muslin vom ganzen Stück weicher Finish, 10c Wert, Verkaufspreis, Yd., 6½c
5 Bales 36zöll. Bettuchstoffe, Fabrikreste, reg. 8c Werte, markirt zu 5c
2000 Yds. 36zöll. ungebl. Muslin vom ganzen Stück — reg. 9c Wert, Yd., 6c

Nur Dienstag
Von 9—12 Vorm.
100 Stücke 27zöll. f'ch Victoria Wasting, vom ganzen Stück, 10c Qual., Yd..... 5½c
Von 2—5 Nachm.
5 Bales 36zöll. schwere ungebleichte Bettuchstoffe, Fabrik-Längen; 9c Wert, speziell, Yard..... 4¾c

Bettücher 2c.
81×90 gebleichte nahtlose Bettücher, Fabrikreste, Stück.....59c
81×90 gebleichte nahtlose Bettücher, prima Qual., Preis, Stück.....65c
42×36 Kissenbezüge, prima Qual., gebleicht u. gesäumt, das Stück...8½c
42×38½ Kissenbezüge — prima Qual., gebleicht u. gesäumt, Stück zu...14c

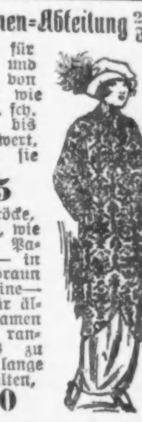
Wollene Kleiderstoffe u. Seide morgen z. Verkauf

36zöll. reinwoll. französ. Serges, alles neue Schattirungen und Farben; — die Yard für nur... **39c**
36zöll. reinwoll. weiß kantirte Hamilto Storm Serge, alle Staple Farben, Yard. **45c**
50zöll. reinwollene Whip Cord und Diagonal Suitings — die Yard für... **69c**
36zöll. seidener Poplin, alle modernen Straßen- und Abendschattirungen — die Yard. **75c**
27zöll. Satin Messaline, in den modernsten Schattirungen u. Farben der Saison, Yd. **62½c**
36 Zoll breite schwarzseidene Taffeta, Satin Messaline und Peau de Soie; — die Yard für.. **79c**

Ein weiterer großer Dollar Schuh-Verkauf am Donnerstag

Patent Colt Schuhe für Damen—Dull Calf Schuhe für Damen, Russia Calf Tan Schuhe für Damen—Schwarze Sammet-Schuhe für Damen—Kid Schuhe für Damen—Warme Schuhe für Damen—Fancy Haus-Slippers f. Damen—1-Strap Haus-Slippers für Damen—Juliet Haus-Slippers für für Damen, in Dongola Kid—Juliet Haus-Slippers für Damen, aus Filz—Knöpfschuhe für Knaben, in Velour Calf—Schuhe für kleine Knaben—High Cut Schuhe f. Mädchen, in Patent Colt — High Cut Schuhe f. Mädchen, Mattleder—Patent Colt Schuhe für Mädchen, Tuch- od. Leder Top, Kidschuhe für Mädchen—
$1 PAAR
Fancy Haus-Slippers für Männer—Lohfarbige Knabenschuhe

In d. Damen-Abteilung 2ter Floor
75 Coats für Damen und Mädchen, von Chinchilla, wie Boucles u. fch. Cloths,— bis zu 12.98 wert, so lange sie vorhalten, **2.95**
50 Kleiderröcke, in Serges, wie Voiles u. Panamas, — in schwarz, braun und Marine—Facons für ältere Damen —Werte rangiren bis zu 7.50; so lange sie vorhalten, **2.00**



Dr. KURZON bei Linning & Co.
Er untersucht Eure Augen und liefert die feinsten Peris Linsen und Rahmen vollständig, zu..... — **$2.00**
14kar. vergoldete Rahmen, 20 Jahre garantirt. Linsen das erste Jahr frei umgetauscht.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater und Schwiegervater

Herman Pfeiffer Sr.

am Montag, den 23. Februar, im Alter von 53 Jahren und 10 Monaten nach kurzem, schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 27. Febr., um 10:30 Vorm., vom Trauerhause, 2708 W. 23. Str., nach dem Bethanien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Pfeiffer, Gattin.
Emma Wallin, Anna Donovan, Bertha Fanier, Martha, Herman, Eduard, Ida Pfeiffer, Kinder.
Julia Rohr, Schwester.
Robert Rohr, Schwager.
Nebst Schwiegersöhnen und Enkeln.
Paul und Louisa Straschinska, Schwager und Schwägerin.

Ruhe sanft nach schwerem Leiden,
Die du trugst geduldig hier,
Jetzt bist du in Gottes Frieden,
O, wie gönnen wir ihn dir.
Hier hast du erdulden müssen
Angst und Pein,
Wir geben dich in Gottes Hände,
Er macht es, wie es sollte sein.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Gatte und Vater

August Holdorf

im Alter von 50 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, um 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 2952 Lincoln Ave., nach Montrose. Um stilles Beileid bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Sophia Holdorf, Gattin.
August Holdorf, Sohn.
Charlotte Moßler, Schwägerin.
dimi

Todesanzeige.

Germania Loge Nr. 182, A. F. & A. M.

Den Brüdern hiermit die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

August Holdorf

am Montag um 1 Uhr Nachmittags im Alter von 50 Jahren gestorben ist. Die Brüder sind ersucht sich am Donnerstag, den 26. Februar 1914, 9 Uhr Morgens, in der Logenhalle einzufinden, um unserem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

John F. Schott, M. v. St.
dimi **John B. Harke,** Sekretär.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

Heinrich A. W. Miller

sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 26. Februar, Nachm. um 1 Uhr, vom Trauerhause, 2852 N. Richmond Ave., mit Kutschen nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lucy Miller gebor. Potrickus, Gattin
Harry, Walter und **Elmer Miller,**
dimi Kinder.

Todesanzeige.

D.-H. U.-B. Tue Recht und scheue Niemand.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

William Miller

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 26. Februar, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2852 Richmond Ave., nach dem Concordia Friedhof. — Die Beamten sind ersucht, sich in der Vereinshalle punkt 12 Uhr Mittags zu versammeln, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Adolf Honig, Präsident.
Louise Mattern, Sekretärin.

Todesanzeige.

Am Montag, den 24. Februar 1914, starb im Alter von 33 Jahren unser geliebter Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Johann Pulsung.

Das Leichenbegängniß findet am Donnerstag, den 26. Februar, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 2426 Grenshaw Ave., nach dem Waldheim Friedhof statt. Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Lena Brunswick, geb. Knapps,

Gattin des verstorbenen Gustave Herman Brunswick, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 27. Februar, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3344 Walnut Str., mit Kutschen nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Söhne:

William und Dr. Edmund Lewis Brunswick. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Schwester

Marie Barbara Salzer

am Montag, den 23. Februar 1914, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 26. Februar, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3808 N. Ashland Ave., mit Autos nach dem Waldheim Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Geschwister:

Samuel Salzer,
Frau A. M. Pfeifer, geb. Salzer,
Col. J. G. Salzer von Galena, Ill.

Gestorben: Frl. Marie Barbara Salzer; geliebte Schwester von Samuel Salzer, Frau A. M. Pfeifer geb. Salzer, Col. J. G. Salzer, Galena, Ill. Entschlief Montag Nachmittag um 3:15. Beerdigung Donnerstag Nachmittag um 2 Uhr, vom Trauerhause, 3808 N. Ashland Ave., mit Autos nach Waldheim. dimi

Gestorben: Hermann L. Eickstaedt, 59 Jahre und 9 Monate alt; geliebter Gatte von Marie gebor. Metzger; Vater von Frau A. E. Krause, Hermann, Charles, Bertha und Carrie Eickstaedt. Beerdigung vom Trauerhause, 3713 Lexington Str., Freitag, den 27. Februar, um 1 Uhr Nachm., mit Kutschen nach Rosehill. dimido

Zur Erinnerung.

Mit betrübtem Herzen gedenken wir heute des Sterbetages meines vielgeliebten Gatten und unseres Vaters

Gustav Erdmann,

der heute vor vier Jahren, am 24. Februar 1910, zur ewigen Ruhe einging.

Und endlich kam der Engel hinzu
Und schwang sanft kühlend die Flügel,
Und brachte dich, Gatte und Vater, zur Ruh'
Zu betten dich unter den Hügel.
Du schlummerst, nimmer von Leiden geschreckt,
Und fern von irdischen Sorgen,
Bis einst dich die Allmacht von Neuem erweckt
Zum ewigen Frühlingmorgen.
Ruhe in Frieden.

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden
Gattin und Kindern.

Zur Erinnerung.

In Wehmut und Liebe gedenken wir heute des Todestages unseres geliebten Sohnes und Bruders

August Radoll,

welcher heute vor einem Jahre, am 25. Februar 1913, so plötzlich von uns genommen wurde.

Zu früh schlug diese bitt're Stunde,
Die dich aus unserer Mitte nahm;
Doch tröstend tönt's aus unserem Munde,
„Was Gott tut, das ist wohlgetan!"
Dies Wort stillt unser banges Fleh'n,
Ach, ruhe sanft, auf Wiederseh'n!

Gewidmet von deiner trauernden
Mutter, Schwestern und Brüdern.

Zur Erinnerung.

Zur Erinnerung an unseren lieben Vater

Wilhelm Man,

der heute vor einem Jahre, am 25. Februar 1913, so unerwartet in den Tod gegangen ist.

Du lieber Vater, du hast ja überwunden,
Kreuz, Leiden und Noth;
In Jesu heiligen Wunden
Bist du versöhnt mit Gott.
Ruhe in Frieden!

Deine Kinder:
Wilhelm, Franz und **Walter Man.**
Onkel und Tante.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Phone Austin 796, Local Phone Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

COLUMBIA
Rauchen gestattet.
Clark und Madison — Zweimal täglich
BURLESQUE
ROSEY POSEY GIRLS
Preise: Mat. 15c bis 75c; Abends 25c bis $1.

BANKES' KAFFEE
Frisch geröstet jeden Tag
26¢ lb.
Garantirt, jedem 35c bis 40c Kaffee in Chicago gleichzukommen.
Wir beweisen es oder Euer Geld zurück
20 Läden

Nordwestseite: 1644 W. Chicago Ave., 1024 Milwaukee Ave., 1367 Milwaukee Ave., 2054 Milwaukee Ave., 2710 W. North Ave.
Westseite: 1510 W. Madison Str., 2830 W. Madison Str., 1836 Blue Island Ave., 1217 S. Halsted Str., 1832 S. Halsted Str., 1818 W. 12. Str., 3102 W. 22. Str.
Südseite: 3032 Wentworth Ave., 3427 S. Halsted Str., 4729 S. Ashland Ave.
Nordseite: 406 W. Division Str., 720 W. North Ave., 2640 Lincoln Ave., 3244 Lincoln Ave., 3413 N. Clark Str.

Beteiligung an der Vorwahl gering

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

tion mit der Faktion Sullivan verbunden gegen Ald. Twigg, der ihr bisher angehört hat.

Auf republikanischer Seite.

Auf republikanischer Seite waren Kämpfe nur in der 2. und 7. Ward zu verzeichnen. In der ersteren schlug Ald. Hugh Norris den Farbigen W. R. Cowan mit 500 Stimmen. In der letzteren Ward brachte die republikanische Maschine den Prohibitionisten J. F. Steward gegen zwei Mitbewerber durch.

Nachstehend das Ergebniß in den einzelnen Wards:

1. Ward.
Demokraten.
John J. Coughlin ... 1,606
Republikaner.
Phil. J. Orme ... 390
Louis Ranfelbaum ... 52
Fortschrittler.
Karl R. Wehle ... 21
Marion H. Drake ... 262
Sozialist.
Charles M. Leffler ... 26
Zusammen ... 2,447

2. Ward.
Demokraten.
Frl. Sarah M. Hopkins ... 464
Thomas J. Hoyne ... 775
John Barnicle ... 274
John M. H. Montgomery ... 472
Republikaner.
Hugh Norris ... 3,222
William R. Cowan ... 2,700
J. C. Berrie ... 58
Fortschrittler.
Maurice Peterson ... 162
Simon P. Gary ... 495
Sozialist.
August C. Harms ... 28
Zusammen ... 8,650

3. Ward.
Demokraten.
Jacob Lindheimer ... 2,610
Daniel J. Fitzpatrick ... 331
Republikaner.
C. E. Weber ... 191
William J. Pringle ... 1,284
Fortschrittler.
Joel F. Longenecker ... 590
William J. Rotzenberg ... 166
Sozialist.
Robert H. Howe ... 43
Zusammen ... 5,222

4. Ward.
Demokraten.
John A. Richert ... 1,415
Republikaner.
Charles M. Conlon ... 191
Sozialist.
James McNalty ... 2
Zusammen ... 1,608

5. Ward.
Demokraten.
Charles Martin ... 3,296
Thomas A. Doyle ... 3,891
Republikaner.
Charles F. Kramp ... 284
Fortschrittler.
John F. Kruger ... 16
Sozialist.
Frederick G. Wellman ... 14
Zusammen ... 7,501

6. Ward.
Demokraten.
M. M. Marks ... 674
Henry A. DeMasi ... 629
Ben R. Horn ... 290
Republikaner.
Willis O. Nance ... 1,728
R. R. Bowen ... 110
Sozialist.
Josephine C. Kavelo ... 32
Zusammen ... 3,263

7. Ward.
Demokraten.
R. P. Hamrick ... 1,303
John C. Vehrer ... 276
John R. Haskell ... 387
Republikaner.
William Sherman Stahl ... 547
John F. Stewart ... 1,420
Fortschrittler.
John A. Benson ... 199
Sozialist.
Lida C. McDermott ... 51
Zusammen ... 4,365

8. Ward.
Demokraten.
Alex Wisniewski ... 1,244
W. J. Schaad ... 346
Stanley J. Blod ... 1,827
Republikaner.
Ernest M. Cross ... 761
Fortschrittler.
Walter Willis ... 184
Thomas P. Costello ... 55
Zusammen ... 4,397

9. Ward.
Demokraten.
Eugene Block ... 1,450
Peter J. Martin ... 325
Republikaner.
Joseph T. Spiker ... 248
Frederic C. Bendle ... 295
Sozialist.
Charles B. Johnson ... 57
Zusammen ... 2,285

10. Ward.
Demokraten.
Frank J. Babricek ... 825
Joseph W. Cermak ... 2,106
James McNichols ... 2,211
Bernard Brealstone ... 290
Republikaner.
Albert Aus ... 140
John J. Bobak ... 70
Zusammen ... 5,622

11. Ward.
Demokraten.
Frank W. Beiwersdorf ... 1,388
Herman Krumdick ... 1,103
Harry McGeean ... 465
John Feinen ... 261
C. F. Pettkoske ... 1,541
Republikaner.
Robn J. Bagdzinnas ... 542
William Berg ... 232
Fortschrittler.
William A. Love ... 37
Sozialist.
W. Van Bodegraven ... 49
Zusammen ... 5,618

12. Ward.
Demokraten.
Joseph J. Novak ... 3,108
Hugo Loewy ... 115
Samuel Jacobs ... 57
Republikaner.
Jack Simons ... 45
Fred W. Schlecht ... 115
Rudolph Mulac ... 581
Edward Olson ... 33
Fortschrittler.
Ed. Westlund ... 3
Frau B. Napieralski ... 47
Sozialist.
Charles Teringer ... 112
Zusammen ... 4,216

13. Ward.
Demokraten.
Frank McDonald ... 3,377
Charles B. Ryan ... 973
Dennis J. Mullin ... 217
Isador J. Brown ... 229
Republikaner.
W. R. Paupell ... 590
Fortschrittler.
Anton Bendley ... 34
Samuel B. Reese ... 366
Sozialist.
Joseph J. Granger ... 49
Zusammen ... 5,835

14. Ward.
Demokraten.
J. Edward Clancy ... 2,573
Joseph Hibbins Smith ... 3,430
Republikaner.
George E. Dabeny ... 168
Harry W. Mencley ... 315
Avon M. Sturrock ... 29
Charles J. Lucas ... 743
Fortschrittler.
William Ray Realeigh ... 225
Charles G. Dixon ... 202
Sozialist.
H. B. Saunders ... 52
Zusammen ... 7,727

15. Ward.
Demokraten.
Edward J. Kaindl ... 1809
Leopold J. Arnstein ... 415
Republikaner.
Albert W. Beilfuß ... 1223
Marcus J. Golden ... 97
Fortschrittler.
William Ganschow ... 228
Sozialist.
William E. Rodrigues ... 140
Zusammen ... 3912

16. Ward.
Demokraten.
John Czekala ... 2670
John Schnitowski ... 2654
Joseph Deering ... 75
Republikaner.
Frank H. Janiszeski ... 305
Fortschrittler.
William Gieldzinski ... 19
Sozialist.
M. Sahud ... 9
Zusammen ... 5732

17. Ward.
Demokraten.
Stanley S. Walkowiak ... 2066
Stanley Adamkiewicz ... 1762
James H. Cappers ... 42
Republikaner.
Jean E. Franke ... 165
Fortschrittler.
Albert F. Singer ... 36
Sozialist.
Feliz Cinciara ... 19
Zusammen ... 4090

18. Ward.
Demokraten.
James Raily ... 223
James J. Ryan ... 483
George A. Jett ... 1400
Republikaner.
William J. Healy ... 583
Fortschrittler.
James J. Breckenridge ... 177
George G. Olcott ... 71
Fred H. Scheuermann ... 22
Sozialist.
John Mulloy ... 76
Zusammen ... 3235

19. Ward.
Demokraten.
James B. Bowler ... 2097
Republikaner.
Vincenzo Picone ... 110
Fortschrittler.
Alfred L. Stace ... 67
Sozialist.
Morris Herschman ... 31
Zusammen ... 2905

20. Ward.
(Kurzer Termin.)
Demokraten.
Matt Franz ... 1995
Morris Abrahams ... 1677
Republikaner.
Mandel Cohen ... 92
Zusammen ... 3764

20. Ward.
(Langer Termin.)
Demokraten.
Hugh L Pitte ... 1748
Henry L. Fick ... 1984
Republikaner.
Nathan M. Nemerovski ... 108
Sozialist.
Gertrude R. Dubin ... 13
Zusammen ... 3853

21. Ward.
Demokraten.
W. F. Schofield ... 1789
John Lawrence Meyen ... 210
John W. Sutton ... 1623
James A. Molloy ... 126
Republikaner.
Joseph A. Baker ... 356
Andrew Mitchell ... 394
Fortschrittler.
Hugo Krause ... 229
Sozialist.
Frank Shifferfmith ... 61
Zusammen ... 4788

22. Ward.
Demokraten.
John H. Bauler ... 1343
Gustav P. Bartnick ... 1820
William P. Ellison ... 1269
R. George Fry ... 500
Republikaner.
Joseph Rolnick ... 129
Alfred J. Schroeter ... 227
Fortschrittler.
Harris Bollbach ... 69
Sozialist.
Adolf Hafe ... 65
Zusammen ... 5422

23. Ward.
Demokraten.
Joseph Hopp ... 1113
Adolph D. Weiner ... 1136
Frau Marie Gerhardt ... 534
Republikaner.
John Kjellander ... 1591
Oliver Mullins ... 75
Fortschrittler.
William J. Sandberg ... 459
Sozialist.
Simon Feinstein ... 46
Zusammen ... 4969

24. Ward.
Demokraten.
John Haderlein ... 2574
Joseph Burkart ... 497
Republikaner.
Lloyd S. Huhn ... 286
Republikaner.
Charles E. Hyde ... 69
Sozialist.
John E. Roesen ... 64
Zusammen ... 3490

25. Ward.
Demokraten.
Bloß P. Lord ... 362
Lee M. Pedigo ... 929
Benjamin Henry Prange ... 63
Republikaner.
Jacob Albert Freund ... 1786
Edward C. Racey ... 234
Fortschrittler.
Howard R. Wagg ... 530
Sozialist.
John M. Work ... 49
Zusammen ... 3953

26. Ward.
Demokraten.
J. L. Lowenthal ... 1627
Daniel P. Teter ... 1497
David J. Rotter ... 279
Republikaner.
George Pretzel ... 956
Fortschrittler.
John A. Anderson ... 239
Sozialist.
Charles F. Hohmann ... 45
Zusammen ... 4643

27. Ward.
Demokraten.
Frank J. Wilson ... 1790
Hans Blase ... 1347
Michael Dominowski ... 1990
William Hempel ... 231
Charles Krueger ... 1137
Republikaner.
James F. Clancy ... 501
William E. Swiney ... 591
Sozialist.
John C. Kennedy ... 152
Zusammen ... 7739

28. Ward.
Demokraten.
Charles Twigg ... 1229
Thomas H. Donoghue ... 3050
Paul H. Pape ... 69
Republikaner.
Theodore R. Steinert ... 553
Fortschrittler.
Eugene H. Richter ... 100
M. J. Dempsey ... 478
Sozialist.
Thomas G. Evans ... 68
Zusammen ... 5547

29. Ward.
Demokraten.
Frank McDermott ... 1760
Republikaner.
Frank B. Buszin ... 1439
Richard Farrell ... 77
Fortschrittler.
Bohumil J. Wach ... 50
Sozialist.
Edward A. Dierkes ... 49
Zusammen ... 3384

30. Ward.
Demokraten.
J. A. Swift ... 2717
William R. O'Toole ... 4200
Thomas B. Conroy ... 579
Republikaner.
Frank J. Leonard ... 376
Charles J. Markus ... 108
Fortschrittler.
Fred W. Radcliffe ... 80
Sozialist.
Aaron Henry ... 18
Zusammen ... 8078

31. Ward.
Demokraten.
Henry P. Bergen ... 3279
Edward J. Maloney ... 405
J. G. Callahan ... 192
Frank Donohue ... 313
Republikaner.
Victor Bovik ... 762
Edward Dean ... 239
Earl E. Hales ... 1591
Fortschrittler.
Julia Agnew ... 164
Sozialist.
Maude J. Ball ... 49
Zusammen ... 6994

32. Ward.
Demokraten.
Melville G. Holding ... 1120
Republikaner.
James Rea ... 1153
Fortschrittler.
Luman A. Lobdell jun. ... 207
Sozialist.
John D. Dobelman ... 30
Zusammen ... 2580

33. Ward.
Demokraten.
John E. Chenneour ... 524
Tom Murray ... 1189
Republikaner.
M. Alfred Michaelson ... 1303
Frank T. Baird ... 295
Emilie B. Van Veber ... 164
Fortschrittler.
Gilbert Bergslien ... 328
Sozialist.
Thomas L. Slater ... 82
Zusammen ... 3885

34. Ward.
Demokraten.
John Toman ... 3768
John J. Zimmerman ... 1195
Republikaner.
Frank Sampson ... 518
Fortschrittler.
A. Charvat ... 4
B. Miskela ... 2
Sozialist.
William Muzika ... 131
Zusammen ... 5618

35. Ward.
Demokraten.
James Donahoe ... 3786
Thomas J. Lynch ... 5658
Republikaner.
Otto W. Struben ... 630
Fortschrittler.
F. E. Roberts ... 154
Sozialist.
Walter Huggins ... 75
Zusammen ... 10,303

Cicero hielt Vorwahl ab.

In Cicero, wo eine Vorwahl behufs Nominirung von Kandidaten für den Gemeinderat stattfand, beteiligten sich 1027 Frauen. Insgesammt 4970 Stimmen wurden abgegeben. Der hauptsächliche Kampf tobte zwischen Erskine Hart und Frank Kasl. Hart erhielt 276, Kasl 79 Stimmen.

In Oak Park finden Gemeindewahlen am Samstag statt. Petitionen sind, wie folgt, eingereicht:

Gemeinderäte: George Tough, Wm. Evans, Joseph Mahon, B. E. Krauth, A. F. Allen.

Gemeindeschreiber: J. E. Tristam, Edwin P. Schroeder und George A. Willard.

Polizeimagistrat: Arthur J. Kendall und Frank F. Aring.

Assessor: Wm. E. Marks und J. P. Willing.

Parkkommissär: Louis F. Loughlin und Cornelius W. McNerny.

Bibliotheksrat: E. E. Morrell.

Supervisor: George Walker.

Einnehmer: G. Whittier Gale.

Mehr Geld erforderlich.

Die an die „United Charities" gestellten Anforderungen sehr groß.

Vorsitzer Charles W. Folds vom Finanzausschuß der vereinigten Wohltätigkeitsgesellschaften stellt fest, daß diese im Monat Januar 6,500 notleidende Familien unterstützt haben, eine Zunahme von 20 Prozent im Vergleich zum Dezember. Die Notlage dauert noch immer an, und um den gestellten Anforderungen genügen zu können, brauchen die „United Charities" unbedingt mehr Geld. Ihre Kasse ist erschöpft, und es werden $25,000 erforderlich sein, um das Unterstützungswerk in der bisherigen Weise auch nur bis zum Ende des Monats fortsetzen zu können.

Bestand auf seinem Recht.

James McVittie wird von einer Jury abgeurteilt werden.

James McVittie, Präsident der McVittie Plating Company, wurde gestern dem Stadtrichter Ryan unter der Anklage vorgeführt, Albert G. D. Mercer, den hiesigen Vertreter der Zeitschrift „Club Fellow", derartig geprügelt zu haben, daß der Mißhandelte jetzt im Mercyhospital darniederliegt. Da er auf Aburteilung durch eine Jury bestand, wurde die Verhandlung verschoben und der Fall dem Richter Fake überwiesen.

Gesellschaft Erholung.

Mehr als 200 Damen nahmen an dem Mittagessen teil, welches im Hotel La Salle dem von der Gesellschaft Erholung veranstalteten Kartenspiel voranging. Zu dem letzteren fanden sich später noch etwa 100 Damen ein. Es kamen viele sehr hübsche Preise zur Verteilung und die ganze Veranstaltung nahm einen sehr erfolgreichen Verlauf.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Staatsgesetz von Ohio, welches Frauenarbeit regelt, vom Bundesobergericht als verfassungsmäßig aufrechterhalten.

— Besitzer der, etwa 100,000 Autos in Kalifornien müssen fortan dem Staat eine „Pferdekraftsteuer" auf ihre Autos, von je 5 bis 30 Dollars, zahlen; Lohnautokutschern ist eine Lizens von $2 auferlegt.

— Beim Ausfahren aus New Orleans rammte der britische Dampfer „Atherstone" das amerik. Schlachtschiff „Ohio", infolge schlechter Steuerung. Zwei 6zöllige Geschütze beschädigt; der sonstige Schaden noch festzustellen.

Ausland.

— Die Regierungstruppen von Haiti eroberten das Fort Trou wieder.

— General Plaza, der Präsident der südamerikanischen Republik Ekuador, traf Anstalt, gegen die Rebellen in der Nachbarschaft von Esneraldas zu Felde zu ziehen.

— Neun Ueberlebende von dem gestrandeten norwegischen Dampfer „Mexiko" die sich auf Keeragh Island (Irland) geflüchtet hatten, konnten, nachdem der Sturm sich gelegt, gerettet werden.

— Die zehn Arbeiterführer, welche aus Südafrika deportirt worden waren, gingen schließlich doch zu Gravesend, England, an's Land und erhielten einen Empfang von britischen Arbeiterführern.

— Deutschland und Frankreich werden nach dem 1. März die Namen und andere Einzelheiten über Automobilfahrer austauschen, welche der Verletzung der Verkehrsverordnungen schuldig gesprochen wurden.

— Prinz Heinrich von Preußen nimmt derzeit zu Kiel Unterricht in der Aufnahme von Wandelbildern. Auf seiner Reise nach Südamerika will er manche Gegenden und Begebenheiten auf Bilderstreifen festhalten.

— Verschollen ist in den Gewässern von Neuschottland das Kohlenboot „Lingan", und man fürchtet, daß es von Eisgeschieben zerdrückt worden, und die ganze, zahlreiche Bemannung umgekommen ist!

— Wegen Brandstiftung wurde in London die junge „Suffragette" Phyllis Brady zu 18 Monaten Zwangsarbeit verurteilt, trotzdem sie von den Geschworenen der besonderen Milde des Richters empfohlen worden war.

— Vertreter von Handels- und anderen Interessen zu Dublin, Irland, hielten eine Versammlung ab und nahmen eine Resolution an, welche dagegen protestirt, daß der Generalpostmeister die Cunardgesellschaft von ihrer kontraktlichen Verpflichtung entband, ihre Dampfer Queenstown anlaufen zu lassen.

— Im britischen Unterhause versuchte die Opposition, den Premier Asquith zur Enthüllung der Zugeständnisse zu bringen, welche den Ulsterleuten in der Irischen Selbstregierungsbill geboten wurde. Der Premier weigerte sich, dieselben mitzuteilen, und ein Antrag, dieselben zu fordern, wurde mit 311 gegen 238 abgelehnt.

— In einem langen Telegramm, das im militärischen Hauptquartier der mexikanischen Verfassungsparteiler zu Juarez eintraf, beschuldigt General Villa den hingerichteten Briten Benton des vierfachen Mordes, Viehdiebstahls, und schließlichen Mordangriffs auf ihn selbst und sagt, er habe sich der verbrecherischen Umtriebe der „ausländischen Huertisten" in keiner andern Weise mehr erwehren können und sei jederzeit bereit, vor der ganzen Welt das Verfahren zu rechtfertigen.

— Die „Times" in El Paso, Tex., veröffentlicht ein Interview mit dem mexikanischen Rebellengeneral Villa, wonach dieser den Deutschamerikaner Gustav Bauch schon letzten Donnerstag zu Juarez in Freiheit setzen ließ. Nach Meldungen des amerikanischen Konsuls Edwards jedoch soll Bauch von Juarez nach Chihuahua gebracht und dort gefangen gesetzt worden sein.

— Der vermißte Engländer Laurence tauchte in Imperial Valley, Kalifornien, auf, und man glaubt, daß auch die übrigen Vermißten wohlbehalten sind.

Modernes Haremsleben.

(Feminismus in Stambul.)

Eine englische Dame, Miß Grace Ellison, hat sich nach Konstantinopel begeben, um im Hause einer befreundeten vornehmen Türkin das Leben des türkischen Harems an der Quelle zu studiren. Miß Ellison lebt dort, als ob sie selbst eine Türkin wäre, kleidet sich auf türkische Art und verhüllt ihr Angesicht mit dem „Tscharschaw", der türkischen Kappe mit dem Schleier. Miß Ellison plaudert nun im „Daily Telegraph" allerhand Interessantes über ihre Erfahrungen in einem Harem des zwanzigsten Jahrhunderts und über die Bestrebungen der türkischen Frauen, die spezifisch türkische Einrichtung des Harems allmählich ganz abzuschaffen.

Vieles, erzählt Miß Ellison, ist im Harem auch heute noch vom richtigen Haremsgeist erfüllt. So zum Beispiel ist es außerordentlich schwierig, einen Brief in die Heimat zu schreiben. Miß Ellison kann keine Minute allein bleiben, weil nach Ansicht der Haremsdamen die Einsamkeit etwas Entsetzliches ist und vom Gast abgewendet werden muß. Wenn sie daher ihr Zimmer aufsucht, folgt ihr die schwarze Dienerin, eigentlich eine Negersklavin, Namens Kadhem Hair, und sucht zu ergründen, was für einen Befehl die Dame für sie hat. Sie fragt auf Türkisch: „Esbab?" Esbab heißt ankleiden. Ich schüttle meinen Kopf. Nein, ich will mich nicht umziehen. Die Dienerin fragt, ob sie Wasser bringen soll. Wiederum schüttle ich den Kopf. Ich habe mich vor kurzer Zeit erst gewaschen. Sie fragt: „Satsch?" (Haar.) Nein, auch mein Haar ist ganz in Ordnung. Ich streiche mit der Hand über die Stirn und bewege die Finger in der Luft, um ihr begreiflich zu machen, daß ich schreiben will. Das faßt sie so auf, als ob ich krank wäre, und läuft weg, die Dame des Hauses zu holen, die sofort herbeieilt, um herauszufinden, was mir fehlt. Denn auch sie kann nicht begreifen, warum ich in mein Schlafzimmer schreiben gehe, wenn ich an einem schönen großen Pult im Salon unter den anderen Damen schreiben könnte.

Es besteht eine große Spaltung zwischen den Frauen der Konstantinopeler Altstadt, dem eigentlichen Stambul, und der Gesellschaft des europäischen Stadtteils Pera. Aber die Frauen Stambuls grämen sich sehr wenig darüber, daß sie mit den Frankinnen und Levantinerinnen von Pera fast gar nicht in Berührung kommen. Die Türkin liebt die Frauen und Männer von Pera sehr wenig. Das laute Sprechen der Frauen von Pera ist ihr verhaßt. Die Erziehung der Türkin schreibt ihr vor, in einem weichen, leisen Tonfall zu reden. Diese Anstandsregel der Türkinnen führt so weit, daß die türkischen Dienstboten überhaupt nur lispeln, statt zu sprechen. Noch viel weniger findet die Türkin aus Stambul an der Eigenschaft der Peroten Geschmack, laute und indiskrete Fragen zu stellen. Denn die türkische Frau will nicht gefragt werden. Ebenso haßt sie die neugierigen Männer von Pera, die die Frauen fixiren, als ob sie den schwarzen Gesichtsschleier der Alttürkin mit den Blicken durchbohren möchten. Und als Miß Ellison eines Tages die Frage stellte: „Warum haßt ihr Türken eigentlich die Peroten so sehr?", antwortete die türkische Dame: „Weil sie das Blut von sechs Nationen in ihren Adern haben und die Seele von keiner, und die Laster von sechs Völkern, aber die Tugenden von keinem einzigen." Miß Ellison meint auch, daß die meisten Schilderungen, die über das türkische Haremsleben in Europa in Umlauf sind, von Levantinern stammen und zumeist arge Entstellungen des wirklichen Haremsleben sind.

Miß Ellison machte in Stambul auch eine interessante weibliche Bekanntschaft. Sie lernte die anerkannte Führerin der türkischen Frauenbewegung, Frau Halidé Hanum, kennen. Diese Dame steht an der Spitze des türkischen Feminismus, oder besser gesagt der beginnenden Emanzipation der mohammedanischen Frau. Diese Bewegung ist natürlich ganz jungen Datums und hängt mit der Proklamirung der türkischen Verfassung innig zusammen. Seit dem Umsturz der Jungtürken und der Vertreibung Abdul Hamids darf die Türkin, was sie früher nicht durfte, nämlich reisen und selbst die Länder besuchen, von denen sie so viel gelesen. Im kurzen Zeitraum von fünf Jahren hat sich die türkische Frau innerlich ganz außerordentlich entwickelt, auch wenn sie für den oberflächlichen Betrachter immer noch als schwarz verschleierte, abgeschlossene Haremsdame einhergeht. Miß Ellison erklärt, daß sie die Frauen Stambuls nach fünfjähriger Abwesenheit jetzt kaum wiedererkannte. Die Juwelen, Spitzen und Brokatstoffe, Bibelots, die ehedem den Lebensinhalt der Haremsfrau ausmachten, sind verschwunden. Zumeist ist der Erlös in die Kassen für die nationale Verteidigung geflossen.

„Es ist Zeit", schließt Miß Ellison ihren interessanten Aufsatz, „daß Europa die türkische Frau so sehe, wie sie wirklich ist. Man sehe die glänzend organisirte Gesellschaft vom Roten Halbmond und beachte die Frauenklubs, die Zeitung, die von einer Frau herausgegeben wird, die Propaganda für nationale Hygiene, zur Heranbildung von Krankenpflegerinnen und Aerzten, und selbst von Telephonistinnen. Die türkische Frau ist aus der Finsterniß und dem Schrecken des hamidischen Zeitalters aufgewacht." Und Miß Ellison zitirt einen Ausspruch der „türkischen Suffragette", Halidé Hanum, den die türkische Frauenrechtlerin tat, als Miß Ellison sie fragte, inwiefern die englischen Feministen den türkischen Frauen in ihrem Fortschritt beistehen könnten. „Sagen Sie den englischen Frauenrechtlerinnen", erklärte Halidé Hanum, „daß sie die falsche Vorstellung von einem Harem aufgeben und von einem Heim der Türkin zu reden beginnen. Schildern Sie unser Leben, wie es wirklich ist, und nicht mit jenem häßlichen Beigeschmack, den das Wort Harem in Wahrheit trägt."

Vom 2. März an wird sich die Geschäftsstelle der „Abendpost" in dem Gebäude Nr. 225 West Washington Str., zwischen Fifth Ave. und Franklin Str., befinden. Fernsprechnummer wie bisher: Main 1498.

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Die Siebzehnjährige."
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „Seven Keys to Baldpate."
Victoria. — „Bought and Paid For."
Illinois. — „Sweethearts".
Garrick. — „The Passing Show of 1913."
Powers'. — „Young Wisdom."
Studebaker. — „The Speckled Band".
Bismarckgarten. — Jeden Abend Konzert von Moschines Orchester.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

Reibt Kreuzschmerzen weg mit altmodischem Oel.

Reibt Lumbago, Schmerzen, Steifheit völlig weg mit einer kleinen Probeflasche von St. Jakobs Oel.

Wenn Euer Kreuz wund und lahm ist, oder wenn Ihr durch Hexenschuß, Hüftgicht oder Gliederreißen steif seid, leidet nicht länger! Holt Euch eine kleine Probeflasche des alten, ehrlichen „St. Jakobs Oel" von irgend einer Apotheke, gießt ein wenig in Eure Hand und reibt es direkt in die Schmerzen oder Pein hinein, und wenn Ihr bis fünfzig gezählt habt, ist das Wundsein und die Lahmheit verschwunden.

Bleibt nicht verkrüppelt! Dieses lindernde, durchdringende Oel braucht nur einmal angewendet zu werden. Es beseitigt die Pein und Schmerzen sofort und beendet das Elend. Es hat Zauberkraft, ist aber vollständig harmlos und brennt und entfärbt die Haut nicht.

Kein anderes Mittel beseitigt Hexenschuß, Hüftgicht und Kreuzschmerzen-Elend so prompt und sicher. Es enttäuscht nie!

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Stickerei-Verkauf!

Wir bringen über 2000 Yards Stickereien (Edge und Bands) zum Verkauf — zur Hälfte der gewöhnlichen Verkaufs-Preise. Es sind dies Musterstreifen — in Längen von 6 bis 10 Yds. und bis 27 Zoll breit. — „Jede Yard tadellos".

6c Werte zu 3½c die Yd.	Werte bis zu 10c 5c die Yd.	Werte bis zu 15c 7½c die Yd.
Werte bis zu 20c 10c die Yd.	Werte bis zu 29c 15c die Yd.	Werte bis zu 45c 23c die Yd.

10c weißes Leno Waisting, die Yard ... 4½c
15c mercerized Kleider-Chambray, Yard ... 7¾c
12½c schweres Stroh Ticking, die Yard ... 7¾c
10c importirtes gebleichtes Handtuchzeug, Yard ... 5¾c
35c gebleichter Tafel-Damast, die Yard ... 18c
10c Turkey rotes Bettingham, die Yard ... 5¾c

19c weißer Shirting Madras, die Yard ... 12½c
25c deutsche leinene Damast-Handtücher, zu ... 15c
10c Yard breiter gebleichter Cambric, Yard ... 6¾c
19c schwerer Atlas Futterstoff, die Yard zu ... 8¾c
65c japanische Tokio Seide, Yard ... 39c
50c Yard breite Panama Suitings, Yard ... 29c

1.50 Nottingham Spitzengardinen, das Paar ... 69c
25c fancy Scrim und Marquettes, Yard ... 6c
300 große Sorte baumwollene Matratzen, zu ... 1.95
300 extra große Wolle gefüllte Blankets, Paar zu 1.50
1½ Yds. lange Gardinenstücke, 25c wert, Stück zu ... 17c
10c Gardinenstangen, mit Messingenden, Stück ... 5c

8.00 Astrachan Coats für Damen, zu ... 2.50
4.00 blaue Chinchilla Coats für Mädchen, zu ... 1.48
4.00 weiße Bearskin Coats für Babies, zu ... 1.98
75c Plaid- und gestreifte Kleider für Kinder ... 39c
3.00 Seide und Chiffon Waists für Damen ... 1.48
50c Flannelette Sacques für Damen ... 29c

75c wollene Sweater Coats für Knaben ... 39c
4.00 Muster Sweater Coats für Männer, zu ... 1.98
25c feine Oster-Hosenträger für Männer, zu ... 12½c
2.50 Musterhosen für Männer und Knaben, zu ... 1.19
1.00 Flanellhemden für Männer, zu ... 55c
50c Knickerbocker Hosen für Knaben ... 29c

50c gefließtes Unterzeug für Männer, zu ... 33c
29c gefließtes Unterzeug für Damen, zu ... 19c
50c heimgestrickte Socken für Männer, das Paar zu ... 25c
15c fließgefütterte Strümpfe für Damen, Paar zu ... 9c
25c feine Cashmerestrümpfe für Damen ... 15c
25c gefließtes Unterzeug für Kinder, zu ... 15c

29c Cashmerehandschuhe für Damen, zu ... 20c
59c Flannelette Gewänder für Damen ... 39c
50c wollene Sweaters für Kinder, zu ... 29c
Kings 200 Yds. Maschinen Spulenzwirn, 4 für ... 5c
Haken und Oesen, 2 Dutzend für ... 1c
Perlmutterknöpfe, alle Größen, Dutzend für ... 2c

2.50 Gunmetal Schuhe für Damen, zu ... 1.49
2.50 Satin Calf Schuhe für Männer, zu ... 1.69
2.00 Velour Calf Schuhe für Knaben, das Paar zu 1.39
1.75 Gunmetal Schuhe für Mädchen, zu ... 1.19
1.25 Little Velour Calf Schuhe, zu ... 89c
1.25 Jockey Boots für Babies, zu ... 79c

19c große stählerne Bratpfannen, zu ... 9c
10c feines Tissue Toilet Papier, 6 Rollen für ... 25c
25c große Waschbretter, das Stück ... 17c
15c weiße Porzellan Tassen u. Untertassen, Paar ... 9c
25c Hartholz Kaffeemühle, für ... 19c
1.29 beste Hausfarbe, Gallone, zu ... 95c

Die beste Frühjahrs-Medizin ist
FRESE'S HAMBURGER TEE
Man nehme nur FRESE'S
Der Name AUGUSTUS BARTH, Importer, auf jedem Paket.
Besteht darauf den echten zu erhalten. In allen Apotheken.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann für Porterarbeit in Saloon. J. Forster, 3429 N. Halsted Str. Phone: Lakeview 1566.

Verlangt: Ein Kontrakt-Guitarrespieler, welcher bei einer Wiener Kapelle mitwirken kann; muß einige deutsche Lieder vortragen können; ein Oesterreicher vorgezogen. 1832 Hudson Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein guter Blätter-Arbeiter an eisernen Gittern und Türen, muß sein Geschäft verstehen; kein andere braucht vorzusprechen. — Sullivan-Korber Co., 2437 W. 21. Place, nahe Western Avenue.

Verlangt: Blacksmith, erfahren an Wagen.— 2730 Elston Ave.

Verlangt: Junger, stetiger Mann als Bartender, der auch Lunch kochen kann. 3501 Southport Ave.

Verlangt: Junger stetiger Mann als Bartender, der auch Lunch kochen kann. 3501 Southport Ave.

Verlangt: Gärtner für Gewächshausarbeit. — John Lange, Florist, 1948 Melrose Str.

Verlangt: Tapezierer. 1887 Poe Str., Ecke Osgood.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 2136 N. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot und Biscuits; $12 die Woche. 1547 W. 63. Str., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Strangfärber. Phoenix Steam Dye House, 1963 Southport Ave. midofr

Verlangt: Bäcker an Cakes und Biscuits. — 3758 N. Robey Str.

Verlangt: Ein Hospitalmann. Zu erfragen im Deutschen Altenheim, W. Madison Str., Forest Park.

Verlangt: Guter Cakesbäcker oder Conditor, muß selbständig arbeiten, nüchtern und zuverlässig sein. Lohn ohne Board $18, später mehr.— Adressire mit Altersangabe und Erfahrungen an C. Pahl, 1078 Main Str., Dbuque, Ja. midofr

Verlangt: Carpenter für Factory, stetige Arbeit, keine Werkzeuge nötig, Arbeitszeit von 7 Morgens bis 5:30 Nachm. Gebt Alter, Erfahrung und gewünschten Lohn an. Adr.: O. 401, Abendpost.

Verlangt: Mann, 50 Jahre oder älter als Nachtwächter, Gebt Alter, Lohn an und wie lange beschäftigt auf dem letzten Platz und was für Arbeit. Adr.: L. 396, Abendpost.

Verlangt: Guter Junge an Kuchen in Bäckerei. 2252 Belmont Ave.

Verlangt: Mann, um in einer Bäckerei die Reinigungsarbeiten zu verrichten. Bohsen Baking Co., Chicago Ave. und Morgan Str.

Verlangt: Mann um Pferde zu besorgen. — Bohsen Baking Co., Chicago Ave. und Morgan Straße.

Verlangt: Agenten. $50 die Woche Verdienst für Schneider-Agenten. Zimmer 1008, 19 S. Fifth Ave.

Verlangt: Mann, Boiler zu besorgen in Färberei. W. Trautwein, 1543 N. Lawndale Ave.

Verlangt: Geschirrwascher, sofort. 1228 Sedgwick Straße.

Verlangt: Expert Ornamental Eisenarbeiter, tüchtig im Auslegen von Arbeit, in Shop an Nordseite, bis zum 1. März 1914. Adr.: P. 888, Abendpost.

Verlangt: Barkeeper. Gute Empfehlungen. — 739 W. Madison Str.

Verlangt: Bäcker, 1. Hand an allen Sorten Brot, Rolls und Biscuits. Mulatz, 2421 Greenview Ave. mido

Verlangt: Junge, nicht über 16, die Bäckerei zu erlernen. 3443 Chicago Ave. dimi

Verlangt: Erste Hand Cakebäcker. 5037 W. 29. Place, Hawthorne, Ill. dimi

Verlangt: Ein tüchtiger, verheirateter Deutscher für Pferdepfleger; neue Dienstwohnung; gute Zeugnisse notwendig. 3915 S. La Salle Straße. dimi

Verlangt: Mann, welcher das Repariren und Stimmen von deutschen importirten elektrischen Piano-Orchestrionen versteht. Guter Lohn für den richtigen Mann. Anzufragen heute Abend und morgen. Traub, 2909 S. Sawyer Ave., hinten. dimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Porter, ist nüchtern, sucht Stellung; kann auch Bartenden. Telephon: Diversey 8618.

Gesucht: Ein junger Mann sucht Stelle als Helfer an Automobil oder Wagen. Adr.: O. 419, Abendpost. mdo

Gesucht: Junger deutscher Mann, welcher in Obstbau und Gärtnerei gut bewandert ist und auch sonst keine Arbeit scheut, sucht dauernden Posten, auch außerhalb. Adr.: L. 381, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 20 Jahre, sucht das Polsterhandwerk zu erlernen; 2½jährige Erfahrung; spricht englisch. 455 W. 25. Place.

Gesucht: Junger gebildeter Deutscher sucht irgendwelche Arbeit. Beste Referenzen. 1907 Emerson Ave. mifrson

Gesucht: Junger Deutscher, 4 Monate im Lande, sucht Stelle als Helfer auf einem Wagen. Adr.: P. 884 Abendpost.

Gesucht: Nüchterner, zuverlässiger Bartender, besorgt auch Porterarbeit, sucht Stelle. Referenzen. Adr.: L. 363 Abendpost. midofr

Gesucht: Deutscher junger Bau- und Maschinenschlosser sucht irgend eine Stelle. 4852 S. Racine Ave. A. Gutter. midoson

Gesucht: Junger Mann, gute 2. Hand an Brot und Cakes, sucht Stelle. Majer, 1750 Wells Str., Phone Lincoln 6565. mido

Gesucht: Deutscher Bäcker sucht stetigen Platz als 2. Hand an Brot und Rolls. Adr.: P. 887, Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Tinner sucht stetige Arbeit in Stadt. Stearn, 429 East 67. Str.

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit als erste oder zweite and an Brot und Rolls. Adr.: P. 886, Abendpost. mi—sa

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Beschäftigung in Saloon. Bitte vorzusprechen 2818 Archer Ave. R. H.

Gesucht: Dritte Hand Cakes-Bäcker sucht Arbeit. 3451 Irving Park Blvd. mido

Gesucht: Erste Hand Bäcker an Brot, Biscuits und Rolls sucht Stelle. Adr.: P. 889, Abendpost. mido

Gesucht: Gebildeter junger Deutscher sucht Stellung in Office. Hab beste Empfehlungen und spreche englisch. Adr.: H. Handwerck, 1051 W Waveland Ave.

Gesucht: Mann (36), verheiratet, spricht englisch, deutsch, ungarisch, gutgekleidet, intelligent, Hochschule absolvirt, sucht irgend eine passende Stellung. Adr.: O 402 Abendpost. somisa

Gesucht: Erstklassiger Bartender, 15 Jahre Erfahrung, verheiratet, sucht stetige Stellung; kann $100 Bürgschaft stellen. Adr.: O 446 Abendpost. somisa

Gesucht: Maschinist, 27 Jahre alt, sucht Stelle. Kann sämmtliche Reparaturen machen. Scheut keine Arbeit. 3922 26. Str. dimi

Gesucht: Suche Stelle in der Bäckerei bei mäßigem Lohn, um mich wieder einzuarbeiten. Möchte später dieselbe bei günstigen Bedingungen übernehmen. Adr.: L. 364 Abendpost. dimi

Gesucht: Mann von 24 Jahren, der längere Zeit krank war, bittet um einige leichte Beschäftigung; kann einiges unternehmen, spricht etwas englisch. Adr.: P. 882 Abendpost. dimido

Gesucht: Brotbäcker sucht stetige Stelle, kann allein arbeiten. Huber, 4432 Wentworth Ave. 'Phone: Yards 2584. dimi

Gesucht: Deutscher Bau- und Kunstschlosser, oder auch Bank-Maschinist, ist auch auf Maschinen bewandert, sucht Stelle. 920 N. Halsted Str. oder telephonirt North 2801. dimi

Gesucht: Erstklassiger Bartender, verantwortlicher Mann, verheiratet, sucht gute, dauernde Stellung. Telephon: Lincoln 7172. 23jo1wX

Gesucht: Erfahrener Porter, flinker, stetiger Arbeiter, sucht dauernde Beschäftigung. Paul Duwe, 110 W. Grand Ave. modimi

Gesucht: Erfahrener deutscher Saloonporter, der Lunch kochen und bartenden kann, sucht Beschäftigung. Adr.: L 390 Abendpost. 20fb1wX

Gesucht: Aelterer Mann sucht Hausarbeit, kann auch Saloon-Porterarbeit verrichten, kein Lohn verlangt. Essen und Zimmer. Adr.: L 378 Abendpost. modimi

Gesucht: Junger Brot- und Cakebäcker sucht stetige Stelle. Kann allein arbeiten. Telephon: 5694 Prospect. modimi

Gesucht: Flinker Bartender, nüchtern, verrichtet auch Porterarbeit, sucht Stelle. Gute Referenzen. Michael Schmidt, Telephon Diversey 8513. mo—do

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Starker Junge an Brot und Cakes sucht stetige Stelle; Stadt oder Land. 740 Blackhawk Str. 25feb1wX

Gesucht: Selbständiger Bäcker an Brot und Cakes sucht stetige Stelle; Stadt oder Land.— 1342 Wolfram Str. 25feb1wX

Gesucht: Junger Mann sucht Porter- oder Farmarbeit. E. H., 1729 Larrabee Str.

Gesucht: Oyster und Lunchmann, kann auch Bartenden, sucht Stellung. Gute Empfehlungen. Adr.: O. 435, Abendpost.

Gesucht: Bartender, jung und tüchtig, kann Lunchschneiden und aufwarten, sucht Stelle. — Adr.: O. 434, Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Posten als Hausmann oder sonstige Arbeit. F. R., 1956 Sheffield Ave.

Gesucht: Junger Mann, der in schriftlichen Arbeiten bewandert ist, sucht Posten. J. S., 1956 Sheffield Ave.

Gesucht: Butcher und Wurstmacher, frisch eingewandert, guter Arbeiter, sucht Stelle. 1636 Burling Str. mido

Gesucht: Mann, Elektriker, sucht Stelle; ist im Stande, elektrische Anlagen zu besorgen, kann auch mit Punchpresse umgehen. Jos. Bauer, 1956 N. Halsted Str. mido

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Porter, kann auch bartenden und jede Arbeit tun. 1749 Clybourn Ave., 1. Flat.

Gesucht: Junger deutscher Schlosser sucht irgend welche stetige Beschäftigung. Joe Saal, 914 W. 19. Place.

Gesucht: Junger deutscher Mann, 18 Jahre alt, sucht das Bäckergeschäft zu erlernen. Kautz, 1518 Cleveland Ave.

Gesucht: Junger deutscher Mann, 5 Monate im Land, sucht Stelle als Porter in Saloon. Am liebsten auf der Nordseite. Adr.: L. 369, Abendpost.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Sofort, starkes Mädchen oder Frau um Handschuhe zu reinigen; $6 per Woche für den Anfang. Stetige Arbeit. Laden, 1031 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrene Mädchen für Preßarbeit in Färberei; sofort; guter Lohn; stetige Arbeit. 2417 N. Western Ave.

Verlangt: Fünf erfahrene Mädchen, die gut bei Hand nähen können. Nur solche, die stetig kommen wollen, brauchen sich zu melden. 608 Barry Ave.

Verlangt: 25 erfahrene Drapers an Dresses. Nachzufragen: Nat. Ribbad, 237 S. Market Str., 4. Floor.

Verlangt: Geschicktes, williges Lehrmädchen bei Kleidermacherin. Lohn. Laufer, 2617 Troy Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen für Millinery, Lohn während der Lehrzeit, ebenfalls eine Putzmacherin, ein sehr gut ausgebildetes Mädchen, muß englisch sprechen. Tuthill & Howie, 306 Mallers Building, Südostecke Madison und Wabash.

Verlangt: Kleines Mädchen an Peanut Säcken (Paper Bags). Bringt Alterscertifikat. $3¼ die Woche. 326 River Str., Zimmer 306.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen über 16 Jahre, für Filing Arbeit, Erfahrung nicht nötig, muß leserliche Handschrift schreiben. Anzufragen: 53 Ost Illinois Str. dimi

Verlangt: 50 erfahrene Stroh Operators an Damenhüten, können bis zu $40 die Woche verdienen; stetige Arbeit, lange Saison. Kommt fertig zur Arbeit. Eiger Bros., 1249 Wabash Avenue. —fr

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Braid, Frogs und SoutacheOrnamenten; nur erfahrene wollen vorsprechen. Chicago Braiding & Emb.Co., 16 Süd Market Straße. 19fb1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Respektable Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. Gute Köchin. Solche die mehr auf gutes Heim als auf hohen Lohn sieht. Vorzusprechen Donnerstag. 2222 Leland Ave., 2. Apt.

Verlangt: Eine alte Frau, tagsüber 2 Kinder zu besorgen; kann Abends heimgehen. 1874 Maud Ave. Schmidt.

Verlangt Mädchen, 15 Jahre alt, zur Hilfe bei Hausarbeit. Lohn $2 bis $2.50 die Woche.— Nachzufragen 1240 N. Western Ave., 1. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gute Köchin sein; zwei in Familie; Lohn $6. Ayer, 411 E. 46. Str., 2. Apartment, nahe Grand. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Saloon; gute Bezahlung. 3815 Greenview Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2554 N. Kedzie Blvd., Tel. Belmont 1935.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1147 Independence Blvd., nahe 12. Str. Tel. Garfield 8598.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1014 Byron Str., 2. Floor. mdo

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 925 Wellington Str., beim Seminary.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit; muß englisch sprechen. 719 Wells Str., Restaurant.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Muß gut kochen können. Keine Wäsche. Außerhalb der Stadt. Nachzufragen: 19 S. La Salle Str., Y. M. C. A. Bldg., Zimmer 1221.

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. 2 in Familie, Nordseite, nahe Lincoln Park. Guter Lohn. Telephone: Lincoln 1072. midofrsa

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. Muß Kinder lieb haben. 4737 N. Whipple Str. Tel.: Irving 22,324. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines das mindestens 6 Monate im Lande ist, ungarisches oder böhmisches vorgezogen. Garnett, 3524 Grand Blvd.

Verlangt: Kräftiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. Guter Lohn. Kleine Familie. 3136 Carlisle Place, nahe Kedzie Ave. Phone: Rockwell 97.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 Erwachsene. 4949 Michigan Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß Kinder lieb haben. Kahn, 3124 Logan Blvd. Phone Belmont 990. mdo

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. S. Eisenstein, 926 S. Marshfield Ave. Tel.: Seeley 6341.

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit und zwei Kinder zu beaufsichtigen. Kein Waschen und kein Bügeln. 3056 N. Racine Ave.

Verlangt: Mädchen über 30 Jahre für allgemeine Hausarbeit. Familie von 2. Lohn $6. Kein Waschen. Tel.: Diversey 9087, oder sprecht vor: 1714 La Salle Ave.

Verlangt: Mädchen, beim Kochen und Hausarbeit zu helfen. 1534 Belmont Ave. mdo

Verlangt: Mädchen, das zwei Kinder besorgen und bei der Hausarbeit mithelfen kann. 1952 Humboldt Blvd.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, zwei in der Familie. 753 Bittersweet Place, 3. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen, das kochen, waschen und Hausarbeit verrichten kann. T. Heynen, 416 Ost 62. Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kein Kochen. 2636 West North Ave., 2. Floor.

Verlangt: Oesterreicherin oder Deutsch-Ungarin zur Aufwartung einer Wöchnerin. Frau Schierer, 1253 Nelson Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5333 Calumet Ave., 1. Flat. mdfor

Verlangt: Mädchen für allgemeineHausarbeit, gutes Heim; guter Lohn. 5811 Indiana Ave.; 3. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 5 Zimmerflat. 4601 St. Lawrence Ave., Flat Nr. 1. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen, das englisch spricht, muß willens sein in jeder Arbeit mitzuhelfen. 759 Milwaukee Ave., Hotel. dimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. Strauß, 3641 Grand Boulevard, 2. Flat. dimido

Verlangt: Ein Mädchen, bei Hausarbeit mitzuhelfen. Zu Hause schlafen. 3604 Ogden Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. 3145 Darwin Terrace. dmdo

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 1901 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. Kleine Familie. 540 Belden Ave. dimi

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. J. F. Hahn, 1124 Maple Ave., Evanston. Tel.: Evanston 1764. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen oder Frau für Hausarbeit in Saloon. Nachzufragen 1639 Dayton Str.

Verlangt: Waschfrau für Montags. 733 North Ave.

Verlangt: Frau für tägliche Arbeit. 939 Center Str.

Verlangt: Tüchtige Frau oder Mädchen von jung verheiratetem Ehepaar. Frau kränklich. — Keine Kinder. Gutes Heim für die richtige Person. Muß freundlich und sauber sein. $6 per Woche. F. F. Schulz, 3284 Wrightwood Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn und stetige Stelle. — 4622 N. Kedzie Ave., Nehmt Ravenswood Hochbahn. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn, gutes Heim. 2906 Broadway.

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Ehepaare; Sticker Hands, Pool u. Die Makers, Boiler Makers, Farmhände, Köche, Porters. Cent. Empt., 184 W. Washington Str.

Deutsch-ungar. Vermittelungsbüro verlangt Mädchen, Frauen, auch frisch eingewanderte für Hausarbeit, Restaurts. 1624 S. Halsted, nahe 17. 24fb,dimimo1mo

Verlangt: Deutsch-ungarische Mädchen für Hausarbeit. 1435 N. Clark Str. 23fb2wX

Verlangt: Guter Engineer, guter Lohn, stetige Stellung. Louis Bour, Chef-Ingenieur, 6565 Yale Ave. 23fb1w

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit: Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24sep,X,

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze Donnerstags und Samstags. 1435 Belmont Ave., hinten, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann auch kochen. Bitte persönlich vorzusprechen. Mrs. Henry Roth, 2320 W. 21. Str., 3. Floor, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 1875 Dayton Str. Tel.: Lincoln 6822.

Gesucht: Tüchtige deutsche Frau wünscht Waschplätze für Dienstags, Mittwoch und Donnerstags; perfekte Büglerin. Mrs. Alt, 3740 Southport Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. Olang, 2056 Southport Ave.

Gesucht: Junges deutsch-amerikanisches Mädchen, gut geschult, sucht leichte Hausarbeit, oder für Kinder aufzupassen. Bitte selbst vorzusprechen. 1510 Larrabee Str., hinten, mittleres Fl., Eva Plemert.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. Phone: Diversey 2136.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Mrs. Fuß, 1844 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen; geht auch heraus. 5042 Ashland Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann waschen, kochen und bügeln. 4905 5. Ave., hinten.

Gesucht: Junge deutsch-slavische Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; will zu Hause schlafen; spricht deutsch, kein Englisch. 1861 W. 21. Str. Lomay.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle, in einem Restaurant aufzuwarten. Miß Dessert, 2540 N. Marshfield Ave.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 2424 N. Ashland Ave.

Gesucht Erfahrenes deutsches Mädchen sucht Stelle in besserem Hause; versteht alle Hausarbeit. 4343 State Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; bitte vorzusprechen. — 2559 Haddon Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim, zwei in Familie. 845 Lawrence Ave. mido

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. — 2117 W. 21. Place, nahe Hoyne Ave.

Gesucht: Deutsche reinliche anständige Frau, deutsch und englisch sprechend, alleinstehend, mittleren Alters, wünscht Stelle als Haushälterin in besserer Wittwerfamilie; bin auch gut in Delikatessenstore bewandert. 4322 Kammerling Ave., 2. Flat. Tel. Belmont 7493.

Gesucht Frau sucht irgend welche Arbeit. — 1708 Vine Str. Anna Norwack.

Suche Kinder tagsüber zu pflegen. 1613 Dayton Str., mittleres Flat.

Gesucht: Haushälterin, gebildete deutsche Wittwe, tüchtige, saubere Hausfrau und gute Köchin wünscht in einem guten Hause Stelle, geht auch aufs Land. Adr.: O. 420, Abendpost.

Gesucht: Eine alleinstehende Wittwe, Anfangs der 60er, aus besserem Stande, sucht Stelle als Haushälterin bei älterem Herrn oder Ehepaar. Adr.: Z U 2 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewandertes, starkes ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; spricht blos ungarisch. Herbaly, 479 West 28. Place. mido

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht stetige Stelle für allgemeine Hausarbeit; will Abends nach Hause gehen. Maerz, 455 West 28. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, sucht stetigeStelle bei Hausarbeit; selbständig. Tel.: Lincoln 7539.

Gesucht: Deutsche Frau, die auch englisch spricht, sucht Stelle als Köchin; gutes Heim. — Frank, 724 Gardner Str., Basement, vorne.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit.. Tel.: Belmont 4611.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau, jüdisch, sucht Stelle als Haushälterin bei alleinstehendem Herrn oder Wittwerfamilie. M. Golstein, 1435 Taylor Str. mido

Gesucht: Irgend eine Arbeit für eingewanderte Frau für jede Hausarbeit, kann auch waschen. Antonia Breitenbach, 1839 Throop Str.

Gesucht: Deutsch-französisch sprechendes Fräulein wünscht Stelle bei besserer Herrschaft, bei Kindern oder Hausarbeit. Adr.: W. A., 4852 South Racine Ave. midoso

Suche Stelle, Nachmittags, bei Kindern. Tel.: Lincoln 3021.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle, drei Monate im Land. 2120 Bingham Str., Nordwestseite. dimi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. 5306 S. Laflin Str., hinten. dimi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 6214 N. Wayne Ave., Janitor. dimido

Gesucht: Deutsches Mädchen, frisch eingewandert, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit.— 1423 Dalton Str., Evanston. dimi

Gesucht: Eingewanderte Schneiderin sucht Stellung in Shop oder Privathaus. Lina Kuntz, 1842 Howe Str. dimi

Gesucht: Zuverlässige deutsche Frau, ohne Anhang, sucht Stelle, kann kochen, nähen, Hausarbeit besorgen in besserer Familie. Adr.: L. 368 Abendpost. dimi

Gesucht: Frau und Mädchen, können perfekt zuschneiden und Kleidermachen lehren, suchen Stelle. Rupp, 716 North Ave. dimido

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Hausarbeit oder Wäsche ins Haus zu nehmen. A. S., 1408 Mohawk Str., Flat 3. dimi

Gesucht: Junge Frau mit 7jährigem Mädchen sucht Stelle als Haushälterin. 2142 Fremont Str. dimido

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar sucht Stelle als Janitor, Haushälterin; gehen auch auf eine Farm. 3601 Union Ave., 3. Flat.

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Versatz-Ticket, Dimantring. Apotheke, 600 Wells Str.

Zu kaufen gesucht: Schweizer Landjäger. Sendet Muster mit Preisangabe an Dominik Schneider, Kewanee, Ill. dimidofr

Zu verkaufen: Getragene Frauenkleider, Größe 42, Pelzjacke, Größe 34, billig. 521 Fullerton Ave., nahe Clark. dimi

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Haushaltmöbel, billig. 2540 Tripp Ave.

Zu verkaufen: Hauseinrichtung, sogut wie neu, mit 34 Hühnern; Miete $11; muß verkaufen wegen Verlassens der Stadt. 1803 Clybourn Ave., nahe Willow Str.

Zu verkaufen: Gasherd, Parlorofen sowie Küchentisch und Stühle, Bargain. 1405 Sedgwick Str., 1. Flat.

Auktion!—2236 Michigan Ave., Freitag, 27. Februar, um 10 Uhr, verkaufe die Haushaltartikel meines 14 Zimmer Hauses, bestehend aus Betten, Bettzeug, Carpets, Gardinen, Schaukelstühlen, Dressers, Portiers, Uhren, Folding Betten, Sideboard, Tischen, Range, Heizofen, Bildern, Mahogany Buit, Mahogany Tischen, gepolsterten Stühlen, Couches und Couch Drapes, Wardrobe, Chiffonier u. s. w.

Zu verkaufen: Zwei Parlor-Sets und andere Möbel, billig. 4850 Prairie Ave., 2. Apt.

Zu verkaufen: Möbel, billig. 2200 Karlov Ave.

Zu verkaufen: Möbel, 4 Messingbettstellen, vollständig 1 für $20; 6 Dressers, 1 für $12; 3-Stück Parlor-Suit, $40; Bibliothektische, $12; Set Geschirr, $5; 9×12 Rugs, 1 für $13; Eßzimmer-Set, vollständig, $25; ebenfalls Küchenofen und mehrere andere Artikel. Anzufragen: 550 Arlington Place, ½ Block westl. von Clark Str., 1 Block nördlich von Fullerton Blvd. 13fb1moX

Spottbillige Gelegenheit, verkaufe Mahagoni Leder Parlorset, Schaukelstuhl, Ledercouch, echter Wilton Rug, Bilder, Ausziehtisch, Stühle, Dresser, Messingbetten, Gardinen, Geschirr, eleganter Küchenofen, Parlorofen, wegen Abreise, großer Bargain. 2240 N. Halsted Str., 1. Floor. 24fb1wX

Zu verkaufen: Gute Hausmöbel. 915 Concord Place. dimido

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: $50 Sprechmaschine für $12.— 1405 Sedgwick Str., Flat 1.

Zu verkaufen: Eine Zither, wie neu, $5, — Miller, 1853 Hudson Ave.

—Größter Bargain, wegen Abreise— Muß verkaufen: Elegantes Mahagoni-Piano, 10-jährige Garantie; prachtvolles Instrument; verschleudert; billig. 2240 N. Halsted Str., 1. Fl. 24fb1wX

$65 kaufen $400 Upright Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 23fb1wX

$150.00 kaufen $450 Upright Piano, 6 Jahre gebraucht. 3409 N. Ashland Ave. —28fbX

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

ShoningersPianos u. PlayerPianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18in*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Vorzügliche Zuchtweibchen. — Stamm Seifert. Chas. Oestreich, 1812 Bernice Ave.

Zu verkaufen: 4¼ Tonnen Team Box Wagen billig. 1334 Melrose Str., 2. Flat, nahe Southport Ave.

Hübsches, leichtes, schnelles Delivery Pferd und Geschirr; nur $45; $100 wert. Candy Laden, 1951 Lake Str., nahe Robey.

Max Taubers bekannter „Sale Stable", 1720 Milwaukee Ave. Telephon: Humboldt 246. Immer an Hand: 50 der besten Zugpferde in dieser Stadt; 50 Pferde für allgemeinen Gebrauch; 2 graue, 2 weiße und 2 schwarze Hearse und Kutschen Gespanne; 50 pflastertwunde Stuten, alle Größen, 10 davon trächtig; 50 Pferde, die beim Tag oder bei der Woche geliehen werden können; Partie Ein- und Zweispännergeschirre von Marshall Field. Leichte Abzahlung, wenn gewünscht. 21fb1mX

Zu kaufen gesucht: Gutes Pferd, 1100—1200 Pfund schwer (am liebsten Stute). 1523 Nord Harding Avenue.

Muß verkaufen: Gespann Maulesel, 2600 Pfund, 4 Stuten, Farmwagen und Geschirre. Waukegan House, 731 Lake Str., nahe Halsted. 20fb1wX

Verkaufe 56 Brewery Mähren, Pferde aller Größen, Geschirre. 2560 S. Halsted Str. 31jan1moX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt für gutgehendes Wholesale- und Retailgeschäft. Nötiges Kapital $2—3000. Offerten unter Adr.: O. 433 Abendpost. mido

Butcher als Teilhaber verlangt aufs Land. 80 Meilen von Chicago, wo alles geschlachtet wird. Einer der das Vieh einzukaufen versteht vorgezogen. Geldangelegenheit ist Nebensache. Adr.: O. 432, Abendpost.

Wünsche Teilhaber mit $200 für Restaurant.— Adr.: O. 436, Abendpost.

Teilhaber. Erstklassiger Bartender sucht sich mit Kapital und Arbeitskraft an gutgehendem besserem Saloongeschäft zu beteiligen. G. M. 2052 Dayton Str. misrsa

Teilhaber. Erstklassiger Bartender sucht sich mit Kapital und Arbeitskraft an gutgehendem besserem Saloongeschäft zu beteiligen. G. M. 8s.. 2052 Dayton Str. momifr

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Honig.—Habe nur noch 80 Glas zu 6 Pfd., $1.25, echten Wisconsin Weißklee Bienenhonig abzugeben. Lang, 674 N. LaSalle Str. 25,27fb,1,3,5,7,9mz

Geht nach Peterson's mit Euren wehen Füßen. Seine Schuhe und Zubehör helfen Euch. 23 So. Fifth Ave., Grund Floor, Geschäftsstunden von 9 bis 5 Uhr.

Verlangt: Junges Mädchen mit langem Kopfhaar als Modell, muß nahe Fullerton Ave. wohnen. Vorzusprechen Mrs. Munz, 2304 Cleveland Ave., nach 7 Uhr Abends. Bitte stark klopfen an der Tür.

Pianos reparirt, Expertarbeit; mäßige Preise; Pianostimmen $1.20. Gliot, 2942 Lincoln Ave. 8feb,sonmifr1m

Indoform heilt Rheumatismus. Deutsch. imp. Mittel. Im Laden 2630 Lincoln Ave. fb18misamo*

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar, 101 S. Fifth Ave.. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8olmifrsomo*

Es lohnt sich zu wissen, daß Reimer's Bronchial Elixir Wunder wirkt bei Husten, Asthma, Bronchitis, Katarrh. Fürsorgliche Leute sollten es im Hause halten, es verhindert die bösen Folgen von Erkaltung. Flasche 50c und $1 portofrei abgeliefert. Wir liefern auch 10 Pfund Kannen reinsten Bienenhonigs zu $1.75 ins Haus. Reimer's Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway, Tel. Lincoln 0274. 4fb,midofr1m

Grützwurst jeden Dienstag, Thüringer Leberwurst jeden Mittwoch; frische Blut- und Leberwurst jeden Donnerstag; altdeutsche Bratwurst jeden Samstag in bekannter Güte bei Grahn, Meatmarket and Grocery, Lincoln und Southport Ave. Versandt von 5 Pfund an portofrei. 24fb1wX

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8fp,frsondi*

Painting, Decorating etc. zu mäßigem Preis. 4143 W. Lake Str. 'Phone: Garfield 7100. 23fb1wX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt u. hält vorrätig A. Zimmermann 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee. Auch p. Post. 13fb1m

Leidende, die bisher keine Heilung fanden, erhalten genaue körperliche Untersuchung nebst Blut- und Urin-Analyse frei. 2014 Osgood Str., 2. Fl. 20fb1wX

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Richard A. Paddock & Co., 606-607, 25 N. Dearborn St. 13fb*X

—Aufgepaßt!—
Trinken schadet Euch nichts!
Konter Kräuter-Tee, ein erprobtes Hausmittel; findet nicht seinesgleichen gegen Rheumatismus, La Grippe, Magen-, Leber-, Nierenleiden, unreines Blut, Verstopfung. Fieber, Husten und Katarrh. Preis 25 Cts. Zu beziehen in allen Apotheken oder direkt von der Burdo Drug Co., 3261 Lincoln Ave. Schickt nach freier Probe. 10ol*X

Hühneraugen, Fußgeschwüre, eingewachsene Fußnägel und andere Fußbeschwerden werden wissenschaftlich behandelt in dem Illinois College of Chiropody and Orthopaedics. 1321A North Clark Str. Sprechstunden: 9 bis 5; Samstags 9 bis 12. Freie Behandlung: Montag, Mittwoch und Freitag Abends. 3ds*X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu vermieten: Moderne Flats in neuen 2-Flat Brickgebäuden, 4, 5 und 6 Zimmer, erster oder zweiter Floor, Leavitt, Irving, Oakley und Claremont Ave., nahe Irving Park Blvd., elektrisches Licht, Eichenholz-Fußböden, Buffet, Console, Badezimmer, Privat Porches, Tile Fußböden in den Treppengängen und Badezimmern; breite Latten. Vier Zimmer, Furnace, $24; Ofen, $23; fünf Zimmer, Furnace, $25 und $27. Sechs Zimmer, Ofen, $25 und $27. Wm. Zelosky & Co., 2359 Addison Str. und 3801 Nord Western Ave. 21fb1wX

Zu vermieten: 4 schöne, helle Zimmer. 1901 Bissell Str., Ecke Clay.

Zu vermieten: Sechs helle moderne Zimmer mit Porch. 1935 Sheffield Ave.

Zu vermieten: Store und Basement mit elektrischem Licht, Dampfheizung, 66×120 Store oder kleine Fabrik, Front an 2 Straßen. $100. 1316 Clybourn Ave. midofrsaso

Zu vermieten: 7 freundliche Zimmer, 3. Floor, Dampfheizung, Gas elektrisches Licht, heißes Wasser, Janitordienst, gegenüber Grace Str. Hochbahnstation. 3753 Wilton Ave. 21fb2wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junge, verheiratete Leute suchen Boarders. — 742 Willow Str., 2. Floor.

Nehme ein Schulmädchen in Board. Gutes Heim, Preis $2 die Woche. Telephon Belmont 1683. misr

Zu vermieten: Schlafzimmer bei alleinstehender Frau. 1633 Mohawk Str., 1. Flat.

Vermiete schönes Frontzimmer, Dampfheizung, nahe Lincoln Park und N. Clark Str. 723 Wrightwood Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Freundliches Frontzimmer. $2 die Woche. 303 Wisconsin Str. midofr

Neu möblirte Frontzimmer mit oder ohne Kost bei deutscher Frau. 1743 Sedgwick Str., Dittman. midofr

Zu vermieten: Nettes Schlafzimmer, passend für Frau oderMädchen, die ausarbeitet; geheizt; $1.75. 859 Wrightwood Ave., nahe Hochbahn.

Zu vermieten: Zimmer, $1 und aufwärts.— 731 W. Lake Str. dimidofrsa

Deutsche Wittfrau sucht Roomer, geheizte, reine Zimmer; mäßige Preise, Neue Inhaberin. 759 Milwaukee Ave. Hotel. dimi

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Alleinstehender Mann sucht Zimmer mit Gas und Dampfheizung. George Deanis, 717 Wells Str.

Gesucht: Junger Mann sucht möblirtes Zimmer auf der Südseite, in der Nachbarschaft der Wentworth, Racine oder Halsted Str. Adr.: P 890, Abendpost.

Dame sucht besseres, möblirtes Zimmer mit Küche, mit separatem Eingang, nahe eines Parkes. Box O 10, Park Ridge, Ill. dimi

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$400 bis $2000 erste Hypotheken-Darlehen — Nord- oder Nordwestseite; 1¾ % Kommission. Adr.: P. 894, Abendpost. 25fb1wX

Zu verleihen: $500 bis $3000 auf bebautes Nordseite Grundeigentum. George J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. misa

Gesucht: $1700 auf ersteHypothek; Haus $4000 wert. Adr.: P 840 Abendpost. 25,28fb4,7,11,14,18,21mz

—Geld zu verleihen:—
Wir haben einen Fonds von $50,000 zu verleihen zu 5 Prozent, in Summen bis zu $5000, auf gutes Grundeigentum.
Home Bank & Trust Co.,
Milwaukee und Ashland Avenue.
24ja,sasomi*

Geld zu verleihen auf zweite Hypotheken in jedem Betrag auf Chicago Grundeigentum zu 6% jährlich. Leichte Zahlungen, schnelle und aufmerksame Bedienung. Bitte sehen Sie uns.
Louis Stern & Co.,
5 N. La Salle Str. 'Phone: Main 4845. 24fb1wX

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22jaX*

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 6jan*

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. ol11X*

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phon: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25fp*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Greenebaum Sons-Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank. 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fp*X

Jos. H. Edelson, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1431. 11jn,mifrson*

Louis Brandes, deutscher Rechtsanwalt, gibt freien Rat bezüglich irgend eines Prozesses. Praktizirt in allen Gerichten. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1313 Fort Dearborn Building, Ecke Clark und Monroe. 15ja*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; auf gefällig zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496. 14in,frdimi*

Verkaufe Storefixtures für Schneidershop, vollständig, billig. 2837 Elston Ave. samt

Zu verkaufen: Billig, ein Teigmixer, „New Era". 6111 Norwood Park Avenue, Norwood Park. modimi

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Muß verkaufen: Eine Schustermaschine in gutem Zustand für $25. Verlasse die Stadt. 1844 Emerson Ave.

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sullan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Familien-Resort, 10 Jahre Lease, Lizens und Einrichtung; Miete $100; unabhängig von Brauerei. Keine Agenten. Nachzufragen bei Wm. J. Dibos, 1948 Hudson Ave. Telephon Lincoln 7284. misa

Zu verkaufen: Saloon-Lizens, Stock und Fixtures, billig, vorzügliche Gelegenheit, wegen Verlassens der Stadt. Wegen Näherer Auskunft spreche vor beim Eigentümer, 1900 S. Western Ave.

Zu verkaufen: Futter-, Heu-, Kohlen-, Holz-, Moving-, Expressing- und Teaming-Geschäft. — Vorzusprechen: 112 N. LaSalle Str., Zimmer 45. 25fb1wX

Zu verkaufen: Guter Barbershop, nahe „L" Station. 3349 Southport Ave. mdofrsaso

Zu verkaufen: Damenschneiderei und Cleaning-Geschäft, viel Arbeit; Ursache: Krankheit. 3706 N. Halsted Str. mido

Zu verkaufen: Gutgehender Meatmarket, wöchentliche Einnahme $700. Peter Enzweiler, 1230 Grace Str., nahe Clark. midosa

Zu verkaufen: Saloon in neuem „Lumbering Town" in Wiskonsin, an der Hauptlinie der Eisenbahn und der Hauptstraße im Staat. — Einziger Saloon im Town; keine anderen können anfangen. Gutes 2-stöck. Framehaus und 10 Acker Land. License $100; eine Goldgrube für die richtigen Leute. Preis einschließlich Saloon Fixtures $3000, mäßige Bedingungen. Eigentümer, J. P. Foltz, 1943 Grace Str. 25fb*X

$325 kaufen Candy-, Zigarren-, Ice Cream-Laden; großer Vorrat; feine Fixtures; $700 wert; letzter Eigentümer 3 Jahre daselbst; keine Konkurrenz; drei Zimmer mit Laden; billige Miete. 1528 Wells Str.

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, wo 2 Mann arbeiten, Nord- oder Nordwestseite. Z U 742 Abendpost.

$125 kaufen 2 Stühle Barbierstube, wert $200, wenn sofort übernommen. 4 Zimmer Wohnung. 3729 N. Ashland Ave.

Wer schnell gute Saloons, mit oder ohne Lizens, kaufen oder verkaufen will, gehe zu Guthmann. Wer schnell gute Groceries, Delikatessen-, Butcherstores kaufen oder verkaufen will, gehe zu Guthmann. Wer gute Bäckereien, wo 2 bis 4 Bäcker arbeiten, gute Milch-, Expreß- und Kohlengeschäfte, Roominghäuser, Restaurants kaufen oder verkaufen will, gehe Morgen 9 zu Guthmann. 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Barbershop, billig, Chicago Heights, Ill., 27 Meilen von Chicago. A. Freytag, 1724 W. End Ave. misa

2 Saloons (Transfer Ecken) mit eigener Lizens, unabhängig von Brauereien, ebenso 2 Saloons mit großen Hallen, welche jeden Abend vermietet sind, mit eigenen langen Mietskontrakten 10 andere Eck-Saloons, von $800 aufwärts. Alles gute Plätze. Sprecht vor Paul Luecke, 163 Hill Str., nahe Wells.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei für $400. Miete fürs ganze Haus $30, kein Basement. Adr.: P. 885, Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon. 1156 W. Western Ave. midofr

Zu verkaufen, oder zu vermieten: Bäckerei, in einer uten, kleinen Stadt, nicht weit von Chicago. Lorenz Schaub, Morton Grove, Ill. midofr

Kauft ein Roominghaus; es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. 30 Zimmer Hotel; Einnahme $650 monatlich; lange Lease; ein Palast; verkaufe für ½ Wert. 42 Zimmer; Profit $150 monatlich; gute Lage; alles besetzt; $700 Anzahlung genügt. 30 Zimmer; Einnahme $300 monatlich; Dearborn Ave.; guter Platz; verkaufe billig. 14 Zimmer, Miete $55; gute Einnahme: $630. 9 Zimmer, nahe Park; gute Möbel, $300. Manche Andere; gute Boardinghäuser, Hotels, Restaurants etc. Lange, 704 Dearborn Ave. 19fb1wX

Kaffee- und Tee-Store wegen Abreise zu verkaufen, billig, wenn sofort genommen; deutsche Nachbarschaft; beste Lage, nahe Departmentstore und Theater. Keine Agenten. Adr.: L 370 Abendpost. 24fb1wX

Zu verkaufen: Saloon, Ecke Newport und Southport Ave., wegen Krankheit. Witte. dimi

Zu verkaufen: Bäckerei auf der Nordseite, 3 Mann arbeiten, $900. Muß sofort verkaufen. Adr.: P 818 Abendpost. modimi

Zu verkaufen: Saloon, gute Ecke, deutsch-ungarische Nachbarschaft. 1657 Larrabee Straße. modimi

Beste Offerte kauft gutes, altes Grocery-Geschäft, billige Miete, frische Waare, feine Einrichtung. 1400 Sedgwick Str. 23fb1wX

Zu verkaufen: Hotel, 30 Zimmer, heißes Wasser, Dampfheizung, 4 Badezimmer, billige Miete, gute Lease, immer besetzt. 3856 Cottage Grove Avenue. 22fb1wX

Zu verkaufen: Gutgehender Meat Market. Eigentümer geht nach Kalifornien. Adr.: L 310 Abendpost. 19feb1wX

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Ein gutes Mädchen, nicht häßlich, wünscht die Bekanntschaft eines gebildeten vermögenden Herrn von guter Erscheinung und gutem Charakter im Alter von 29 bis 38 Jahren zwecks Heirat. Wittwer mit Kind nicht ausgeschlossen. Kein Geschiedener. Verschwiegenheit zugesichert. Antwort in deutsch oder englisch.— Adr.: G. 400, Abendpost.

Heiratsgesuch: Deutscher anständiger Mann von draußen, mittleren Alters, sparsam als Bricklayer, wünscht auf diesem Wege Bekanntschaft zwecks Heirat. Geschiedene ausgeschlossen, ein oder zwei Kinder nicht ausgeschlossen. Mit Photographie, dieselbe wird aber auf Verlangen zurückgeschickt. Briefe müssen Verhältnisse vollständig schildern. Strengste Verschwiegenheit. Keine Agenten. Nur ernstmeinende Offerten bis zum ersten März erbeten. Geld Nebensache. — Adr.: L. 361, Abendpost.

Heiratsgesuch. Wittwe, 46 Jahre, rüstig und gesund, mit etwas Kapital, sucht einen Lebensgefährten im selben Alter, der ihr ein gutes Heim und gemütlichen Lebenslauf geben kann; nur Gutmütige mögen sich melden. Adr.: P 881 Abendpost.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Männer verlangt
für Stellungen, die während der letzten Woche des Monats März zu besetzen sind — Fahren, Repariren und Verkaufen von Automobilen. Jetzt ist hier Eure Gelegenheit zum Eintritt in ein neues Arbeitsfeld, das nicht überfüllt ist. Wir stellen täglich Männer an. Laßt Euch unsere praktische und sehr einfache Methode des Unterrichts zeigen. Kommt sofort, wenn Ihr Euch anschließen wollt, da unsere Klassen nur noch beschränkten Raum bieten; all unsere Kurse sind unbeschränkt. Tag- und Abendklassen. Leichte Abzahlungen für Alle.
North Shore Automobil-Schule,
3551—53 Sheffield Ave., Ecke Addison.
Telephon: Graceland 760. 22fb*X

Erstklassiger Unterricht im Englischen wird, wie allgemein bekannt, für nur 25c die Stunde in der Sprachschule, 1213 N. Clark Str., erteilt. Werktags: Abends von 6—9 Uhr. Sonntags: 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags. misa

Frauen und Mädchen können das Kleidermachen erlernen, auch perfekt Zuschneiden; Tags oder Abends. Kupp, 716 North Avenue. 25fb1wX

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt (auch Privatstunden), 3 Monate $5; gute Stellungen sofort — auch Bürgerrecht, Engineer-Lizens Näheres im Illinois-Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str.; stets offen, auch Sonnt. mido

Engl. Sprachunterricht für Eingewanderte.— Leichte Methode. Preise mäßig, keine Vorauszahlung. — 1523 La Salle Ave. Ottilie Koehnke. 7fbsasomi1mi

Besten Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin Anfängern und Vorgeschrittenen. Sprechen, Schreiben, Grammatik usw. Leichte Methode. Erfolg gar. Billig. Wendt, 625 Belden Ave. 21fb1wX

Verlangt: Frauen bekommen Regierungs-Stellungen. Gutes Salär. Prüfungen in Chicago am 6 April. Fragebogen frei. Franklin Institute, Dept. 610 K, Rochester, N. Y. —2mz*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ehrenhafte
und gründliche Behandlung aller Krankheiten der Männer und Frauen. Nerven-, Magen-, Nieren-, Blasen- und Blutleiden, Rheumatismus, Vergiftungen u. s. w.
Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg, gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abds. Mittwoch und Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags 10 bis 12 Uhr Morgens. 28jan*X

Dr. Weiß, Oesterreich-Ungar, behandelt alle Frauenkrankheiten, unterrichtet Hebammen und nimmt Entbindungen an in und außer dem Hause. 1176 Milwaukee Ave., 4 Türen südl. von Division Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Messer. Buch frei. 20—22 S. State Str. ok4momidosa*

Dr. Thomas, Spezialist für Frauen. Spricht deutsch. Konsultation frei. 740 W. Madison Str., Ecke Halsted Str. 17fb4wX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

Leset diese Liste von Zelosky Offerten, sie wird Euch interessiren.

I.
1½-stöck. Cottage Flat, hohes Brickbasement, 5 und 3 Zimmer, wohnt in dem einen Flat und laßt das andere für das Gebäude zahlen, $3250. $500 oder mehr Baar, $20 den Monat.

II.
$500 Baar, $15 monatlich kaufen moderne Brick-Cottage, ein Jahr alt, 5 Zimmer auf einem Floor, elektrisches Licht, Furnaceheizung, Oak Fußböden, Hartholz-Trim, Bad, hohes Konkret-Basement und außergewöhnlich großer Dachboden, wo weitere 4 Zimmer ausgeschlagen werden können.

III.
Neues 2 Flat Brick, 5 Zimmer in jedem Flat, elektr. Licht, Furnace Stads, Oak Floors u. Trim Tile, Treppengänge u. Badezimmer modern, Consoles, Buffets, Combination Gas und elektrische Fixtures in jedem Flat, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, ein Block zur Car, bequem zur Hochbahn, $6275; $500 oder mehr Baar, $30 den Monat.

IV.
Neues 4 Apartmentgebäude, 2 vier und 2 fünf Zimmer Flats, 30 Fuß Ecklot, beide Straßen gepflastert und dafür bezahlt; Flats modern in jeder Beziehung; elektrisches Licht, Tile Floors in Halls und Badezimmer, Furnaceheizung. — Jahresrente bringt Euch 10 Proz. Netto an Eurer Geldanlage, Bedingungen: $3500 Baar, Rest $150 im Vierteljahr.
Wm. Zelosky & Co.,
Subdivision-Offices:
2359 Addison Straße, 3801 Nord Western Avenue.
Haupt-Office:
1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641. 21fb1wX

Auktion-Verkauf!
Baustellen zu Eurem eigenen Preis
40 Geschäfts- und Wohnhaus-Baustellen in unserer prächtigen Subdivision an Peterson Ave. und Rockwell Str. werden verkauft auf öffentlicher Versteigerung am Montag Abend, den 2. März, um 8 Uhr, in der Winona Halle, Ecke N. Clark Str. und Winona Ave. Ihr braucht kein Geld anzuzahlen, ehe Ihr ein Angebot gemacht habt. Dies ist eine Versteigerung. Das Publikum macht den Preis, nicht die Eigentümer.
Eigentum in diesem Stadtteil gelegen wird unbedingt rasch im Werte steigen. Die Lage, Entwickelung, und die beabsichtigte Straßenbahnverlängerung an Western und Devon Ave. machen dieses Eigentum sehr wertvoll für die jetzigen Käufer. Eine Baustelle in kurzer Entfernung von diesem Eigentum wurde neulich für $17,000 verkauft, und wie verlautet, hat der jetzige Eigentümer ein Angebot von $25,000 ausgeschlagen. Jedermann kennt diese vorzügliche Lage. Dieses ist Eure erste Gelegenheit, eine Baustelle zu absolut Eurem eigenen Preise zu kaufen. Vergeßt das Datum nicht, 2. März, Abends 8 Uhr. Kommt u. bringt Eure Freunde.
Benson Brothers,
111 W. Monroe Str. 'Phone: Randolph 2800. 24fb1wX

Zu verkaufen: Billig, 1828 Otto Str., hübsche 2stöck, moderne Frame Flats, Attic und Basement, nur $3300. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 1818 Melrose Str., nahe Lincoln Str., modernes 2stöck. Frame 5 Zimmer Flats und 4 Zimmer Attic Flat, Brickbasement, nur $5350. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 3319 N. Marshfield Av., nahe School Str., 2stöck. modernes 6 Zimmer Flats, und Brick Cottage hinten, Miete $47, nur $4200. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Goethe Str., feines 3-Flat Framegebäude, Brick Basement, Miete $612 das Jahr, Preis $5000. Wünsche Offerte. George J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave., alleinige Agenten. misa

Zu verkaufen: Großer Bargain, 4 Zimmer Cottage, großer Stall, Lot 55×125, nahe Robey John Bobel & Co., 3430 Southport Ave. midosa

$2700 kaufen ein 9 Zimmer Haus, passend für zwei Flats. Westerholm, 3712 N. Clark Str.

Modernes Flatgebäude, kleine Wohnungen; Miete $540; Preis $3900, ist 1214 George Str. gelegen. George Torpe, 2360 Lincoln Ave.

Prächtige 2-stöckige Frame-Residenz, auf Brickbasement, 7 Zimmer, Furnaceheizung, eine große Lot 50×125; Preis $4500. Bequem zur Straßenbahn. samomifr
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Hübsche Cottage, 8 helle Räume, Lot 35 bei 125. Gute Car-Verbindung. Muß schleunigst zu billigem Preis verkauft werden, günstige Zahlungsbedingungen. Wer ein nettes Heim wünscht, sehe sich 3329 N. Troy Str. an. Eigentümer, 2454 Ainslie Str., nahe Lincoln Ave. jan17sami*

Dreistöckiges drei 6-Zimmer Frame, nebst 2-stöckigem Brickgebäude, Miete $63; Lot 42×131; Preis $5500.00. 20fb1wX
F. Ruedel, 602 North Avenue.

Nordwestseite.

$200.00 Anzahlung—
—$14.00 monatlich
kaufen eine „Zuetell" 6-Zimmer Brick-Cottage, fertig zum Einziehen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lot.
$300.00 Anzahlung—
—$20.00 monatlich
kaufen ein „Zuetell" Zwei-Flat Brickhaus, ein Flat vermietet für $22.50 den Monat. Das andere Flat ist fertig zum Einziehen.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue.
Zuetell, 2201 N. Kostner Ave. (44. Ave.) 22jaX*

Zu verkaufen: Dreistöckiges Steinfront 2—6 und 1—5 Zimmer Gebäude, 4 Zimmer Cottage hinten. Bargain für Baar, nahe „L" und Park. 1723 N. Kedzie Ave.

Vertausche 6 Flat Brickhaus, Humboldt Park, für Farm oder Lotten. Koch, 3016 North Ave. midofr

Zu verkaufen: Neues 2stöck. Concrete Basement Brickhaus, Furnaceheizung, 5 und 6 Zimmerflats, die allerneuesten Verbesserungen. — Hochbahnfahrgelegenheit. Kimball Ave. Station. Adr.: P. 880, Abendpost.

Zu vertauschen: Schuldenfreies Drei-Flat Brick, Logan Square, für ein kleineres Haus. Whitsell, 2609 North Ave. dimido

Zu verkaufen: Wicker Park Zwei-Flat Brick, modern, muß verkaufen, $4600. Whitsell, 2609 North Avenue. dimido

Südseite.

Frühzeitige Käufer erhalten den Bargain!— Für Real Estate Bargains in dieser Nachbarschaft sprecht vor bei Ernis E. Feeney, 3108 Wallace Str. midofr

Verschleudere Anteil an modernem 2-stöck. Flat oder vertausche für unbebautes Grundstück entlang der J. C. Ry., südl. von Grand Crossing. 8246 Anthony Ave., Südseite.

Zwei-Flat Framegebäude, Steinfundament, in gutem Zustand, Süd Peoria Str., nahe 59. Str. $2000 Baar erforderlich. Anzufragen: Regal Model & Tool Works, 122 S. Clark Str. Tel.: Central 3692. —sa

Vorstädte.

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125×130, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur drei Blocks von Straßen- und Eisenbahn. 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts. $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,sonmisa*

Farmländereien.

Zu verkaufen: 10 Acker Obst- und Geflügel-Farm; 70 Meilen von Chicago in Barrion Co., Michigan; gute Gebäude; alle Sorten Obst tragend; Preis $1650; Bedingungen. J. A. Bohle, 2234 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: 20 Acre Farm in Knox, Ind., mit Haus und Gebäuden, sowie Obstgarten. Sehr billig. Nachzufragen: O. W. Jaeger, 1340 W. 52. Str., 3. Floor, nach 6 Uhr Nach.

Kleine Farmen zu niedrigen Preisen auf leichte Abzahlungen — alle Verbesserungen, großer Stock, alle Ernten, Gartengemüse, Früchte, Geflügel; mildes Klima das ganze Jahr; gute Nachbarn, Schulen, Kirchen, nahe Stadt, auf dem berühmten Cumberland Plateau, im östlichen Tennessee; sprecht sofort vor wegen näheren Einzelheiten. W. C. Hahley Co., 133 W. Washington Str. midosa

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlote & Co., 3958 N. Robey Str., Zimmer 5. fb15sonmisa*

Muß verkaufen: Schöne 20 Acres Farm in der feinsten deutschen Gegend in Florida, nahe der Bahn und Stadt und atlantischem Ozean, welche bis zu $5000 jährliches Einkommen bringen kann. Preis $100. Anzahlung und $10 monatlich. Adr. P. 883 Abendpost. 24fb1wX

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
—$20.00 bis $500.00—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1lX*X

CARSON PIRIE SCOTT & Co.

Basement

Blankets und Komforters für kalte Nächte

Baumwollene Blankets, finished wie Wolle, in Plaids von verschiedenen Farben. Größen 66×80, markirt, das Paar zu nur **$1.95**

Wollene Blankets mit Cotton Warp und gemischten Füllungen, in Grau, mit farbigen Borders—

Größen 60×80, Paar, **$2.85**
Größen 70×80, Paar, **$3.15**

Silkoline überzogene Comfortables — gefüllt mit Sanitary Watte, alle sind in Größen 72×84 zu haben. Das Stück zu nur **$1.65**

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Räuber suchen Staatsgelder!

Sie haben jedoch nur $5 im Kapitol erbeutet.

Des Moines, Iowa, 25. Febr. Vier Einbrecher drangen in das Staatskapitol, banden und knebelten zwei Nachtwächter und versuchten erfolglos, durch zwei Sprengungen die Spinde zu öffnen. Als sie einen dritten Versuch machten, wurden sie gestört und flohen. Sie erbeuteten nur $5 aus einer Schublade im Schatzmeisterbüro.

Ein dritter Wächter soll fest geschlafen haben.

Vail, Iowa, 25. Febr. Sechs Kerle versuchten zwischen Nacht und Morgen, die „Traders' Bank" auszurauben, wurden aber durch eine telephonische Anrufung des Sheriffs in Denison — als sie sich schon anschickten, die Drähte zu durchschneiden — verscheucht. Sie hatten drei Explosionen im Bankgewölbe herbeigeführt, welche großen Schaden taten; doch erbeuteten sie nichts.

Der besagte telephonische Anruf ging von der Nachttelephonistin Mrs. Quirk aus.

Ausland.

Prozeß und Selbstmord.

Berlin, 25. Febr. In Magdeburg gelangte der „Schmiergelderprozeß" gegen den Fabrikanten Beschke, seine Teilhaber und mehrere Angestellte zum Abschluß. Bei der Verhandlung ergab sich, daß besonders die Werkmeister staatlicher Betriebe in ausgedehntem Maße durch Trinkgelder bestochen wurden, und der Staatsanwalt verlangte daher, in seinem Schlußplaidoyer, daß an den Angeklagten ein Exempel statuirt werde, da sich das Schmiergelderunwesen nur durch die strengste Bestrafung aller Schuldigen ausrotten lasse. Beschke und seine Teilhaber wurden zu je einem Monat Gefängniß und 5000 Mark Geldstrafe verurteilt, während die angeklagten Angestellten mit geringeren Geldstrafen wegkamen. Kurz nach der Verkündigung des Urteils traf die Nachricht ein, daß der, in den Prozeß hineingezogene kaiserliche Werkmeister Gerdes von Kiel aus Gram über seine Schande Selbstmord begangen hat.

Von Regierung verboten.

Berlin, 25. Febr. Die Regierung hat ein allgemeines Verbot gegen die, von Professor Max Reinhardt hier wie auch anderwärts angekündigte Aufführung von Fritz von Unruhs Preußenstück „Louis Ferdinand" erlassen. Das Drama behandelt den Zusammenbruch Preußens in den Jahren 1806 und 1807, bei dem das, von dem Prinzen Ludwig von Preußen (meist Louis Ferdinand genannt) verlorene Gefecht von Saalfeld eine verhängnißvolle Rolle mitspielte. König Friedrich Wilhelm III. wird in dem Schauspiel als größter Schwächling geschildert.

Bei ihrem Interdikt hat die Regierung auf das Gesetz zurückgegriffen, welches das Personifiziren der Hohenzollern ohne des Königs Erlaubniß verbietet.

Kölns berühmter Fasching.

Köln, 25. Febr. Seinen Höhepunkt erreichte der diesjährige Fasching im Rosenmontagsumzug. Dieser gestaltete sich farbenprächtiger und origineller, als je, und war dazu noch vom prächtigsten Wetter begünstigt.

Die Stadt ist mit Fremden überfüllt, welche von allen Seiten zugereist kamen. In dem ungemein großen Zug befanden sich zahlreiche äußerst originelle Gruppen, welche bei ihrem Erscheinen mit lautem Jubel begrüßt wurden. Ganz Köln schwimmt in Karnevalsluft.

— Gegen den jungen Millionär J. Parker Whitney wurde vom Büro des Bundesdistriktsanwaltes in San Franzisko ein Haftbefehl wegen Vergehens gegen das Manngesetz ausgestellt.

Diederichs antwortet.

Baden-Baden, 25. Febr. Admiral v. Diederichs, welcher seinerzeit die deutschen Kriegsschiffe in der Manilabai befehligte, als die Reibung mit den Amerikanern vorkam (während des spanisch-amerikanischen Krieges) erklärte heute, die betreffenden Angaben in der Selbstlebensbeschreibung des Admirals Dewey wimmelten von Irrtümern; doch könnten dieselben teils auf versagendes Gedächtniß, teils auf falsche Berichte von Untergebenen zurückzuführen sein. Jedenfalls fühle er sich mit Rücksicht auf die Ehre seines Landes gezwungen, seine eigene Darstellung zu geben.

Soweit überhaupt Trubel zwischen den Deutschen und den Amerikanern damals bestanden habe, sei derselbe zum großen Teil auf böswillige Berichte englischer Blätter in China, sowie auf Mangel an bestimmten Verfügungen über die Blockade und die Bewegungen ausländischer Kriegsschiffe zurückzuführen.

Er, Diederichs, habe von allem Anfang an gewünscht, mit dem amerikanischen Admiral zusammenzuwirken und ihn zu unterstützen, habe aber von Dewey infolge der großen Vorliebe desselben für den Befehlshaber des britischen Geschwaders, Kapt. Chichester, und die Offiziere desselben nicht soviel zu sehen bekommen, wie er wünschte.

Mißhelligkeiten hätten mit der Ankunft des ersten deutschen Kreuzers, „Irene", begonnen. Es sei in Manila gesagt worden, die Kapelle dieses Kreuzers habe, als sie am amerikanischen Geschwader vorüberfuhr, die spanische Nationalhymne gespielt, während sie in Wirklichkeit die amerikanische Nationalhymne gespielt habe. Die Konzentrirung des deutschen Geschwaders in der Manilabai, gegen die Dewey Einwand erhob, sei einer rein zufälligen Kette von Umständen zuzuschreiben gewesen. Er, Diederichs, habe ursprünglich geglaubt, die deutschen Interessen in Manila würden durch die kleinen Boote „Irene" und „Cormoran" geschützt werden; aber auf Grund gewisser Auskunft habe der Kaiser ihn kabeltelegraphisch angewiesen, nach Manila zu fahren und persönlich das Kommando über das Geschwader zu übernehmen.

Er bedauere es sehr, daß die Affäre, welche er für längst ausgeglichen hielt, wieder aus dem Schutt der Vergessenheit hervorgezogen worden sei. Er und Admiral Dewey seien Freunde und hätten Besuche, Briefe und Geschenke ausgetauscht.

Gegen Juanschikai.

Peking, 25. Febr. Die politischen Gegner des Präsidenten Juanschikai, welche zu dem, von ihm aufgelösten Parlament gehörten, organisiren ihre Anhänger, um die Abmachungen der Regierung mit der „Standard Oil Co." zu verhindern. Die Proteste aus den Provinzen werden von der amerikanischen Gesandtschaft als sehr ernst betrachtet.

Als Proteste gegen die Gewährung eines Oelmonopols, resp. des Monopols der Produktion von Oel in der Provinz Szen Si an die „Standard Oil Co." geben jetzt andere Provinzen trotz des Widerspruchs der Regierung den Japanern Konzessionen; so wurden die Homyehping Minen schon an die Japaner verpachtet.

Lokalbericht.

Aufgeschoben.

Anklage gegen Frau W. A. Tilden um 10 Tage vertagt.

Auf telephonisches Ersuchen von Countyrichter Owens vertagte heute Richter Boyer in Evanston den Fall von Frau W. A. Tilden, der Gattin des Präsidenten der Fort Dearborn National Bank, um zehn Tage. Die Dame wird von Frau M. L. Brown, 734 Milburn Str., Evanston, des ungebührlichen Betragens beschuldigt. Im Hause von Frau Brown lebte Frau Tildens greise Mutter, Frau Margaret Merrill, bis sie am letzten Donnerstag nach dem North Shore Health Resort gebracht wurde. Die Anklage ist auf ein Zerwürfniß zwischen Frau Tilden und ihrem Bruder Fred Merrill zurückzuführen. Am Freitag wird Richter Owens Aussagen über den Geisteszustand von Frau Merrill entgegennehmen. Wie es heißt, hat Frau Tilden die Ueberführung ihrer Mutter in das Sanatorium gewünscht und gegen den Wunsch ihres Bruders zu bewerkstelligen versucht.

Die deutsche Freimaurerloge Mithra Nr. 410 feiert heute Abend in der Lincoln Turnhalle ihr jährliches Winterfest, zu welchem der Vorkehrungsausschuß die umfassendsten Vorbereitungen getroffen hat. Der Eintritt ist frei, an der Festlichkeit können aber nur die Mitglieder der Loge, sowie durch solche eingeführte Gäste teilnehmen.

— Mißverständniß. — Arzt: „Ich finde Ihr Aussehen gerade nicht sehr gut, sitzen Sie viel?" — Patient: „O, es geht, Herr Doktor, das letztemal bin ich mit sechs Wochen durchgekommen!"

Rheumatismus

Schreibt um 3-tägige freie Behandlung.— Mares, 2876 Archer Avenue, Chicago.

19feb,aod3

Ist das Kind mürrisch, fieberisch, krank?

Seht danach, Mutter! Wenn die Zunge belegt ist, gebt „California Syrup of Figs".

Kinder nehmen gerne dieses „Frucht-Abführmittel" ein, und kein anderes Mittel reinigt den zarten Magen, die Leber und Eingeweide so angenehm.

Das Kind vergißt bei seinem Spiel, die Eingeweide zu entleeren, und das Resultat ist daher, daß sich dieselben mit Abfallstoffen verstopfen, die Leber träge wird, Säuren sich im Magen ansammeln, wodurch Euer Kleines mürrisch, kränklich, fieberisch wird, weder ißt noch schläft, sich unnatürlich benimmt, sein Atem schlecht wird, sein Körper kalt wird, es wehen Hals, Magenbeschwerden oder Durchfall hat. Höre, Mutter! Sieh zu, ob die Zunge belegt ist, dann verabreiche einen Teelöffel voll von „California Syrup of Figs", und in wenigen Stunden wird all der verstopfende Abfall, die saure Galle und die unverdaute Nahrung aus dem Körper ausgeschieden werden, und Ihr werdet wiederum ein gesundes, spielendes Kind um Euch haben.

Millionen von Müttern verabreichen „California Syrup of Figs", weil es vollständig harmlos ist; Kinder lieben es einzunehmen, und es verfehlt nie, seine Wirkung auf den Magen, die Leber und Eingeweide auszuüben.

Fragt Euern Apotheker nach einer 50c Flasche von „California Syrup of Figs", auf welcher deutlich volle Anweisungen für Babies, Kinder jeden Alters und Erwachsene gedruckt sind. Hütet Euch vor Nachahmungen, die hier verkauft werden. Kauft Euch das echte Mittel, hergestellt von der „California Fig Syrup Company." Weist irgend etwas anderes mit Entrüstung zurück.

Kampf um Omnibusgerechtsame.

Chicago Automobile Transportation Co erzielt vorläufigen Erfolg.

Wer die Hintermänner der drei Omnibusgesellschaften sind, die von der staatlichen Nutzeinrichtungskommission Bedarfsbeglaubigungen verlangen, von denen nach dem neuen Nutzeinrichtungsgesetz die Erlaubniß zum Betrieb abhängt, wurde in der heutigen Sitzung der Kommission klar, in der E. F. Dunne jun., der Sohn des Gouverneurs, als Vertreter der Chicago Automobile Transportation Co. verlangte, daß sein Gesuch nicht gleichzeitig mit dem der beiden anderen Gesellschaften zur Verhandlung komme. Die Kommission entschied zu seinen Gunsten und bestimmte, daß die drei Gesuche nicht gleichzeitig zur Verhandlung kommen würden. Die Verhandlung wurde auf den 10. März anberaumt.

Hinter der Chicago Automobile Transportation Co., die Linien zwischen dem Jackson-, Garfield- und Lincolnpark mit schnellerem und besserem Betrieb als die Straßenbahnen betreiben will, stehen, nach der Angabe Anwalt Dunnes, Londoner und New Yorker Kapitalisten, R. W. Meade von der Fifth Ave. Coach Co. in New York und R. Mandelik von der Londoner General Omnibus Co.

Als Staatssenator Ettelson als Vertreter der Chicago Motorbus Co. erklärte, daß New Yorker Kapitalisten beteiligt seien und R. R. und S. L. Conklin nannte, erklärte Vorsitzender Quan, er werde auf einer gründlichen Untersuchung bestehen, da S. L. Conklin im Jahre 1893 gewisse Händel in Kansas City und Chicago abgeschlossen habe, zu denen die Kommission nie ihre Zustimmung geben würde.

Anwalt Edward N. d'Ancona, der Vertreter des dritten Bewerbers, nannte als Hintermänner seines Unternehmens den Grundeigentumshändler Frederick Bartlett und den Architekten B. H. Marsbach. Eine Gesellschaft von Kapitalisten, die $250,000 ausgeben wollten, stehe hinter ihnen.

Die Chicago Automobile Transportation Co., die Dunne vertritt, verlangt eine Gerechtsame für 30 Jahre und bietet den Parkbehörden als Vergütung für die ersten zehn Jahre 1/8 Cent die Meile, für die zweiten zehn Jahre 1/4 Cent und für die letzten zehn Jahre 1/2 Cent.

Anwalt Dunne erklärte, er habe nichts gegen die Gesuche der beiden anderen Bewerber einzuwenden, müsse aber dagegen protestiren, daß ihre Gesuche zugleich mit dem seiner Gesellschaft zur Verhandlung kämen. Keine der beiden Gesellschaften habe sich eine Ordinanz von den Parkbehörden gesichert. Ein Gesuch müsse erst an die Nutzeinrichtungskommission gestellt werden. Werde es bestätigt, so könne bei den Parkbehörden um eine Ordinanz eingekommen werden. Das Gesuch seiner Gesellschaft sei bereits vor vier Wochen eingereicht worden, sollte daher auch zuerst erledigt werden.

Kommissär Thompson erklärte, die Kommission werde die städtischen und Parkbehörden zur nächsten Sitzung vorladen, die in vierzehn Tagen stattfinden werde. Die Gesuche würden einzeln erledigt und entschieden werden.

Als verdächtig eingezogen.

Unter dem Verdacht, sich am Samstag an dem Einbruchsversuch in der Waschanstalt der Gebrüder Schultze, 3319—21 Fullerton Avenue, beteiligt zu haben, bei welchem der frühere Zuchthäusler Charles Ackers von dem Polizisten John J. Mikula erschossen wurde, ist heute an Fullerton und Milwaukee Ave. ein gewisser George Williams verhaftet worden. Polizeichef Gleason hat der Zivildienstkommission empfohlen, den Mikula zum Detektivesergeanten zweiter Klasse zu befördern.

Die Brückennot.

Verkehrsausschuß des Stadtrats legt gegen ihre Steigerung Protest ein.

Der Verkehrsausschuß des Stadtrats legt dagegen Verwahrung ein, daß jetzt, nachdem die Brücken an Jackson Boulevard und in der Lake Straße bereits außer Betrieb gesetzt worden sind, auch noch die Brücke in der Madison Straße abgebrochen werden soll. Der Betriebsleiter der Straßenbahnen erklärt, im Falle das geschehen sollte, müßten entweder sehr viele Straßenbahnwagen der Westseite die Rückfahrt schon westlich vom Fluß antreten, oder es müßten so viele den Weg durch den Tunnel unter der Washington Straße nehmen, daß es in diesem leicht zu Zusammenstößen kommen könnte.

Wahlrichter verhaftet.

Der Neger Olden Bryant unter Anklage der Hehlerei.

In dem Wahllokal 3118 Wentworth Ave. wurde gestern der demokratische Wahlrichter Olden Bryant, ein Neger, unter der Anklage der Hehlerei verhaftet. Jener Wahlbezirk ist der 8. der 2. Ward. Bryant soll gestohlene Sachen in Empfang genommen haben von drei jungen Burschen, die von der Januargrandjury des Einbruchs angeklagt worden sind. Die Polizei will einen Teil der Sachen in Bryants Wohnung, 3140 Süd La Salle Straße, gefunden haben, ihn selbst hatte man bis gestern vergebens gesucht.

Vor Richter Landis.

Der Gerichtsreferent Charles B. Morrison hat bekanntlich empfohlen, daß das Gesuch des Bundessonderanwalts Albert G. Welch, der Chicagoer Butter- und Eierbörse die Festsetzung der Produktenpreise zu untersagen, bewilligt werden möge. Die Börse ist mit dieser Empfehlung natürlich nicht einverstanden. Heute fand in dieser Sache eine Verhandlung vor Richter Landis statt, der in einigen Tagen seinen Entscheid schriftlich abgeben wird.

Ein Eifersuchtsattentat in Paris.

Paris ist wieder einmal um ein Crime Passionel reicher. Die Heldin des neuesten Verbrechens aus Leidenschaft ist die schöne Lise Laurent, eine junge Halbweltsdame, die trotz ihrer vierundzwanzig Jahre bereits eine bewegte Vergangenheit hinter sich hat. Unter anderem hat sie schon am eigenen Leib ein Eifersuchtsattentat erfahren, als ihr Gatte vor einigen Jahren auf sie schoß und sie verletzte. Natürlich ließ sich Lise Laurent von dem aggressiven Herrn scheiden und stürzte sich in den Strudel des Pariser Lebens, wo sie alsbald einen reichen, alten Freund fand, der sie auf fürstliche Art soutenirt. Damit aber auch ihr Herz nicht leer ausgehe, knüpfte Lise Laurent eine Laison mit dem reizenden, jungen Schauspieler Andree Guidee an, der im Theatre Sarah Bernhardt in kleineren Rollen auftritt. Sie verliebte sich mit Leidenschaft in den jungen Mann und lebte zwei Jahre lang glücklich mit ihm. Bis eines Tages die Neigung des Schauspielers für die schöne Frau erkaltete und Lise Laurent inne ward, daß sie ihre Rolle bei dem Freund ausgespielt hatte. Ihre Vermutungen wurden grausam bestätigt, als sie eines Tages in der Theatergarderobe, während ihr Geliebter auf der Bühne neben Madame Sarah Bernhardt in „Jeanne Doree" spielte, in seinem Winterrock einen Frauenbrief fand, der alles enthüllte. Lise Laurent stellte vor dem Theater den Schauspieler zur Rede, und als er sie schroff abwies, zog sie den Revolver aus dem Ridikül, wo sie als echte Pariserin diese Waffe neben dem Parfümflakon verwahrt hielt, und feuerte fünf Schüsse auf den Treulosen ab. Der junge Mann sank schwerverletzt zusammen und wird kaum mit dem Leben davonkommen. Die schöne Attentäterin ließ sich dann ruhig verhaften. Sie stellt ihre Tat als etwas ganz Selbstverständliches hin, und es ist erfahrungsgemäß gar nicht unmöglich, daß die Pariser Geschwornen sich ihrer Ansicht vollinhaltlich anschließen.

— Verplappert. — Hausfrau: „Auguste, Sie müssen sich gute Manieren angewöhnen, mein Mann gibt so viel auf das Aeußere." — Auguste (hübsch): „Das habe ich auch schon gemerkt!"

Erhaltet Farbe in Eure Wangen

Seht besser aus, nehmt Olive Tablets.

Wenn Eure Hautfarbe gelb ist — Gesichtsfarbe fahl — Zunge belegt — Appetit schlecht ist — wenn Ihr einen üblen Geschmack im Munde habt — träge seid, kränklich seid — dann solltet Ihr die Oliven-Tabletten einnehmen.

Dr. Edwards' Oliven-Tabletten — ein Ersatzmittel für Kalomel — werden von Dr. Edwards nach siebzehnjährigem Studium unter seinen Patienten hergestellt.

Dr. Edwards' Oliven-Tabletten sind eine rein vegetabilische Zusammensetzung, vermischt mit Olivenöl. Ihr könnt sie durch ihre olivenartige Färbung erkennen.

Wenn Ihr eine reine, rosafarbige Haut wünscht, Finnen beseitigen wollt, die Lebhaftigkeit Eurer Jugend zurückzuerhalten wünscht, dann müßt Ihr die Wurzel des Uebels beseitigen. Dr. Edwards' Oliven-Tabletten wirken auf die Leber und Eingeweide wie Kalomel — aber ohne die gefährlichen Nachwirkungen. Sie regen die Galle zur Tätigkeit an und beseitigen Verstopfung. Aus diesem Grunde werden jährlich Millionen von Schachteln für 10c und 25c verkauft.

Nehmt eine oder zwei Abends und beachtet die angenehmen Resultate. The Olive Tablet Co., Columbus, O.

Donnerstag, den 26. Februar.

Beste geldersparende Gelegenheiten für den Februar-Verkauf!

Drug-Dept. — Hauptfloor. Für Donnerstag.

75c Triner's Bitter Wine, zu ... 49c
50c Swissco Hair Remedy, zu ... 29c
25c Sanitol Zahnpulver, oder Paste, zu ... 15c
35c hochfeine Verbandswatte, die Pfd.-Rolle zu ... 21c

Schuh-Dept. — 2. Floor.

Front Gore Hausschuhe für Damen, mit ledernen Sohlen und Gummiabsätzen, vorhanden in Größen von 4 bis 8; $1.39 Wert, zu ... 98c
Hochgeschnitt. Mattleder-Knöpfschuhe für Misses, in Größen aufwärts bis zu 2; $1.98 Werte, das Paar zu ... $1.49.

Wir richten Eure Aufmerksamkeit auf unser Fancywaaren-Dept.

Battenberg Effekt-Tischdecken, Piano Scarfs, Mittelstücke sind aus Anlaß dieses Verkaufs speziell im Preise herabgesetzt worden.

54zöllige Battenberg-Tischdecken, runde Facons, sind $4.98 Werte, zu ... $2.98
Carnation Cord Mittelstücke, sind 50c Werte, zu ... 35c
Eine große Partie von lohfarbiger Seide, der reguläre Preis beträgt 5c, jetzt zwei für ... 5c
Eine Partie von Mittelstücken und Scarfs, sind 39c Werte, für ... 25c

Grocery-Dept.

Century und Pillsbury Mehl, ein Achtel Sack, 65c; ¼, $1.30; ½ zu ... $2.60
Granulirter Zucker, 10 Pfund für ... 43c
Holländische Heringe, extra gute Qualität, das Fäßchen zu ... 63c
Peaberry Kaffee, heute nur, das Pfund ... 23c
Juni-Erbsen, die Büchse zu ... 8½c
U. S. Mail Seife, während dieses Verkaufs, 6 Stücke für ... 25c
(1 Packet Grandma's Pulver frei.)
Fancy Pork und Beans, die Büchse ... 7½c

Likör-Dept.

$1.10 Flasche unseres Union Kentucky Bourbon, volle Quartflasche ... 59c
Berliner Doppel-Kümmel, die Quartflasche zu ... 39c
Old Guckenheimer Rye, volle Quartflasche ... 63c
Feiner Lithauer Magenbitters, regulärer Preis $1.25, die Flasche ... 87c
Feiner Jamaika-Rum oder Rock and Rye, die Flasche ... 51c
Tafelbier, Kiste mit zwei Dutzend zu ... 65c

Fleischmarkt.

Spezieller Verkauf von frischem losem Leaf Schmalz, das Pfund ... 11½c
Magere frische Pork Loins, Pfund ... 16c
Magere frische Pork Butts, Pfund ... 16c
Prima Chuck Roast, das Pfund ... 14½c
Mageres frisches Suppenfleisch, Pfd. ... 11½c
Frisch gehacktes Hamburger, Pfund ... 12c
Mageres Sug. Cured Ribbed Corn Beef ... 11½c
Vorderviertel Lamb ... 12½c
Mag. frisches Lamb Stew 12c
Magerer Sugar Cured Frühstücks-Speck ... 22½c
Magere Sugar Cured Kalbs-Schulter ... 14c

MOELLER BROS.

Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Große Preis-Herabsetzungen in unserem Kleiderstoff-Dept.

Suitings, schwere Stoffe, 54 Zoll breit — in drei verschiedenen Mustern — 79c Werte — die Yard zu ... 59c
Cream, Weiße Brillantine und Sicilian, einfach, gemustert und gestreift — 65c Qualität; die Yard zu ... 45c
Ganzwollene Poplins, 42 Zoll breit — in all den neuesten Schattirungen — 1.25 Werte — die Yard zu ... 85c

Spezielle Bargains. — Hauptfloor-Annex.

Blaue Calico, 7½c Wert; die Yard zu ... 5c
Quilting Calicos, 1 Yd. breit — in schönen Mustern; 10c Werte, die Yard 7½c
36 Zoll breite blaue und graue Percale, 12½c Werte zu ... 8¾c
Bester Chambray für Kleider — unsere 19c Qualität — speziell für diesen Verkauf; die Yard zu ... 12½c
Kleider-Ginghams in den neuesten Mustern, sehr schöne Moden — eine gute 10c Qualität: die Yard zu ... 7½c

„Ready-to-Wear" Dept. — 2. Floor.

Schwarze Sateen Unterröcke für Damen, aus extra schwerem oder mercerized Sateen, in allen Größen, das Stück zu ... 69c
„All over" Kimono-Schürzen für Damen —gemacht in Amoskeg od. Gingham, zu 39c
Nur eine an jeden Kunden.
Percal-Hauskleider für Damen, in schönen Mustern und 6 verschiedenen Facons— Größen 34 bis 46; speziell zu ... 79c

Herren-Ausstattungs-Dept. —

Mit Lamm[illegible] volle gefütter[illegible] Corduroy-Ueberzieher für Männer; es sind die $7 und $8 Werte [illegible] — spez. in diesem Verkauf ... 4.98
Knaben-Ueberzieher, in Größen bis zu 16 — 4.50 Werte zu ... 2.75
Ganzwollene Cordigan Jackets für Männer — in allen Größen und Farben — [illegible] Werte [illegible] ... 3.50
Knickerbocker Hosen für Knaben — in Größen bis 16; 59c Werte zu ... 35c

Eisenwaaren-Dept.—4. Floor.

Schlitten, um damit zu räumen, zu einem Drittel unter dem regulären Preis.
Handbürsten, regulärer Preis 4c, am Donnerstag, speziell, drei Bürsten für ... 5c
Mrs. Potts' Bügeleisen, regulärer Preis $1.29, für ... 77c

Möbel-Dept. — 3. Floor.

Vernickelter Vacuum Carpet Cleaner, mit verstellbarer Bürsten-Vorrichtung; dies sind die besten im Markte; $10 Wert, zu ... $5.98
So lange sie vorhalten:
Schwere eichene und Mahagony gepolsterte Schaukelstühle, ein ungewöhnlicher Wert, zum Preise von ... $5.48
Dies ist die letzte Preisherabsetzung in unserem Ofen-Departement, weil wir Platz für die Frühjahr-Waaren brauchen.
Oefen. Alle Größen von Oak Heaters und Base Brenner müssen verkauft werden, ungeachtet der früheren Preise.

Haarwaaren-Dept. — Hauptfl.

Switches, 24 Zoll lang. $2.00 Wert, zu ... 98c
32 Zoll lange wellige Switches, sind $4.50 Werte, zu ... $2.98
Extra große Sorte Haarnetze, das Dutzend ... 12c

Pictorial Review Schnittmuster, neue Frühjahr-Moden, zu 10c und 15c jedes.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, 94⅝—94¾c; Juli, 89⅝c.

Mais, Mai, 66½c; Juli, 66c; September, 65½—65⅝c.

Hafer, Mai, 40⅝—40¼c; Juli, 40⅛c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 274,000, von Mais auf 886,000, von Hafer auf 684,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 136,000 Bushels Weizen, 280,000 Bushels Mais und 440,000 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 3,448,000 Bushels, von Mais 85,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen, 3,448,000 Bushels, Mais 119,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 3,448,000 Bushels und Mais 2,570,600 Bushels.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $21.62½; Juli, $21.65.

Schmalz, Mai, $10.75; Juli, $10.95.

Rippchen, Mai, $11.55; Juli, $11.67½.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Becker, Ernst, 73 J., 285 Southport Ave.
Blaschke, K., 33 J., 1729 W. 20. Straße.
Cohen, Frieda, 8 J., 1241 Miller Str.
Fried, Jack, 18 J., 2874 Palmer Str.
Grafe, Clara, 19 J., 902 Roscoe Str.
Hanze, A., 66 J., 1856 N. Western Ave.
Heidorn, Otto, 32 J., 4923 S. Laflin Str.
Hincke, William, 63 J., 963 Addison Str.
Hirsch, E., 89 J., Deutsches Baptisten-Altenheim.
Koch, Anna, 58 J., 1838 N. Western Ave.
Lillig, J. C., 20 J., 2155 W. 22. Place.
Neserdech, M., 51 J., 10838 Torrence Ave.
Sturm, Julius, 73 J., 3750 Armitage Ave.
Wulffen, M. A., 73 J., 3488 Irving Pk. Bld.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Charles E. gegen Ethel Tatosky, Ehebruch; Hazel gegen Abe Isaacson, grausame Behandlung; Marion gegen Nelson Prentice, Ehebruch; Edwin gegen Myrtle Carrell, Verlassen; Emma gegen Byron F. Hobart, Verlassen; Lillian gegen Francis G. Foster, grausame Behandlung; Edwin K. gegen Mary Galler, Ehebruch; Joseph gegen Jore Smith, Verlassen; Joseph gegen Mary Sauve, Verlassen; Mary gegen Jacob Lipman, Verlassen; Charles gegen Erna Van Hulle, Verlassen; Rachel gegen Frank Smith, Verlassen; Andrew J. gegen Lita Loubes, Verlassen; Katherine gegen Ambrose Schwarbel, Verlassen; Florence gegen Samuel Miller, Trunksucht; Ida gegen Charles F. Hutchinson, Verlassen; Eunice gegen Lionel T. Clarke, Verlassen; Rose gegen Wm. Farber, Trunksucht; Rose gegen George Latto, Trunksucht; Ella gegen Benjamin C. Babcock, Verlassen; Kate gegen Stanley A. Wozniak, Verlassen; Louis S. gegen Else Maday, Verlassen; Susie gegen Carl L. Mills, grausame Behandlung; Walter W. gegen Sophia French, Verlassen.

Bankerotterklärung.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

George T. Scully, Electric Company, Joliet; Verbindlichkeiten $2656; Bestände $281.10.
Fred O. Partridge, 6520 Greenwood Ave.; Verbindlichkeiten $1897.62; Bestände $690.
Thomas F. McKinley, Schankwirt; Verbindlichkeiten $10,135.41; Bestände $1655.60.
Gesuch um Bankerotterklärung der American Packleß Valve and Manufacturing Co.
G. T. Gardner, 3 Ost 21. Str.; Verbindlichkeiten $4893.04; Bestände $200.
Harry Frank, 111 Michigan Str.; Verbindlichkeiten $3650; Bestände $100.

Marktbericht.

Chicago, den 25. Februar 1914.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, 96¼c; Nr. 3, rot, 94⅝c; Nr. 2, harter Winterweizen, 93⅛c; Nr. 3, 92¾—92⅞c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 96¼c; Nr. 2, 94½—95¼c.

Mais, Nr. 2, 64½c; Nr. 2, weiß, 68c; Nr. 2, gelb, 66—66½c; Nr. 3, 59—61c; Nr. 3, weiß, 63—63½c; Nr. 3, gelb, 60—61c; Nr. 4, 57—59c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 41⅛c; Nr. 3, 38⅛—39c; Nr. 3, weiß, 39—39½c; Nr. 4, weiß, 38½—39¼c; Standard, 40¼—40½c.

Roggen, Nr. 2, 64c; Nr. 3, 61½c; Nr. 4, 55—56c.

Gerste, „Malting", 54—68c; „Feed", 49—53c; „Screenings", 24—46c.

Mehl, „Spring Patents", $5.50 das Faß; Roggenmehl, $2.40—$2.75; „First Clears", jute, $3.40—$3.60; „Winter Patents", jute, $4.15—$4.35.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; bestes Alfalfa, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $12.00—$14.00; Packheu, $4.50—$5.50.

Kleesamen, „Country Lots", $11.00-14.00.

Timothysamen, „Country Lots", $3.75—$5.25.

Oel.

Standard, weiß, 150 ... $	0.09¾
Headlight 175 ...	0.11½
Cocene ...	0.12
Naphtha ...	0.15½
Gasolin ...	0.17½
Leinsamenöl, roh, im Faß ...	0.54
do., gereinigt, do. ...	0.55
Terpentin, im Faß ...	0.53½
Benzin, do. ...	0.19

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.10—$9.75 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.90—$8.65; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.15—$8.85; gute bis ausgesuchte Kälber, $10.00—$11.25; „Native Bulls", $5.50—$7.65.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.50—$8.55 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.55—$8.65; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.55—$8.65; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.00—$8.50.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $6.15—$6.40; „Feeding Lambs", $6.75—$7.25; „Native Yearlings", $6.50—$7.15; „Native Ewes", $6.15—$6.40.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, d. Pfd.		0.29½
„Extra Firsts", das Pfund	0.28½	—0.29
Nr. 1, das Pfund	0.25½	—0.27½
Nr. 2, das Pfund	0.23½	—0.24½
Packwaare, das Pfund	0.18	—0.18½
Eier—		
„Checks", das Dutzend	0.20	—0.21
„Dirties", das Dutzend	0.22	—0.23
„Extras", das Dutzend		0.31
„Firsts", das Dutzend		0.26
„Storage", das Dutzend	0.20	—0.22
Käse—		
Rahmkäse, "Twins", d. Pfd.		0.17½
„Young America", das Pfd.		0.18½
„Daisies", das Pfund		0.18
Brick, neu, das Pfund		0.15
Schweizer, das Pfund		0.18½
Limburger, das Pfund		0.14½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.16
„Springs", das Pfund		0.16
Truthühner, das Pfund		0.17
Hähne, das Pfund		0.12
Enten, das Pfund	0.15	—0.16
Gänse, das Pfund		0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.12½
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12½	—0.13½
90—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.14	—0.14½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	4.00	—5.00
Zitronen, die Kiste	6.50	—7.00
Orangen, die Kiste	2.00	—2.50
Grape Fruit, die Kiste	3.00	—3.50
Ananas, die Kiste	2.00	—2.50
Kronsbeeren, das Faß	6.00	—12.00
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.35	—0.40
Spargeln, Dutzend Bündchen		2.00
Gurken, die Kiste	2.25	—2.75
Kraut, das Faß	1.50	—2.00
Rosenkohl, das Quart	0.25	—0.27½
Blumenkohl, die Kiste	1.00	—2.50
Sellerie, die Kiste	2.40	—3.50
Kopfsalat, die Kiepe	0.50	—1.75
Blattsalat, die Kiste	0.15	—0.20
Petersilie, das Faß	3.00	—4.00
Pfefferschoten, die Kiste	2.50	—3.50
Rhabarber, 20 Pfundkiste	2.00	—2.25
Rote Rüben, der Sack	0.75	—0.80
Mohrrüben, das Faß	2.00	—4.00
Tomaten, die Kiste	3.00	—4.00
Zwiebeln, der Sack	1.75	—3.25
Rettige, Dutzend Bündchen	0.30	—0.40
Rüben, neue, das Faß	2.00	—2.50
Spinat, die Kiepe	0.40	—0.90
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	4.00	—5.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.05	—2.10
Rote Nierenbohnen	2.95	—3.00
Kartoffeln, der Bushel	0.[illegible]	—0.72
Neue Kartoffeln, Florida, Kiepe	1.50	—2.25
Süßkartoffeln, Illinois, d. Faß	2.25	—2.50

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hch.	Niedr.	Schlußpreis
Am. Radiat. bevorzugt	10	131	131	131
Booth Fisheries	500	41	40	40
Do. bevorzugt	245	80	79	79
Chi. Pneu. Tool	100	58½	58½	58½
Chi. Rys. Series 1	15	93	93	93
Do. Series 2	505	33	33	33
Do. Series 3	50	7½	7½	7½
Common. Edison	475	137	137	137
Diamond Match	60	100¼	100	100
Illinois Brick	145	65½	65	65
M. Ward bevorzugt	20	112⅛	112⅛	112⅛
Pacific Gas	50	44¾	44¾	44¾
Peoples Gas	85	122	122	122
Quaker Oats	14	241	241	241
Sears-Roebuck	100	187¼	186¾	186¾
Swift & Co.	110	107¼	107¼	107¼
Chi. City & C. bev.	100	52½	52½	52½

Bonds.

$ 1,000 Chicago Railways 5s B	81¼
17,000 Chicago Railways 1st 5s	98¾
1,000 Chicago City Railway 5s	100⅝
6,000 Diamond Match Deb. 6s	105½
1,000 Diamond Match Deb. 6s	105½
5,000 Metropolitan Elevated Gold 4s	78⅛
3,000 Peoples Gas Refunding 5s	100½
5,000 Chicago City and Conn. Rys 5s	84¾
4,000 Chicago Railways 5s B	81
5,000 Public Service 5s	93½

— Kritik.—Schuhmacher (zu einem Kunden, einem berühmten Dichter, von welchem er einige Gedichte liest): Und das haben Sie alles selbst gedichtet? Ja, ja, das muß ja werklich bald äben so schwer sein, als wenn unsereins ä Paar ärschklassige Schdiebeln zu machen hat!

— Schnell fertig ist die Jugend mit — der Jugend.

Zuckerkrankheit.

Gewöhnliches Kräutlein lindert schnell diese gefürchtete Krankheit.

Zuckerkrankheit wurde bisher für unheilbar gehalten und die einzige Hoffnung zur Verlängerung des Lebens der Kranken bestand in Diät halten.

Ein kürzlich in Mexiko entdecktes Kraut, Diabetol Herb genannt, hat sich als ein Spezifik in der Behandlung von Diabetes erwiesen, es vermindert schnell die spezifische Gefahr und Zucker und gibt Kraft und baut das System auf.

Dieses harmlose vegetabilische Mittel sollte den Patienten von den schlimmsten Symptomen heilen in den fortgeschrittensten Fällen innerhalb einer Woche, und um das zu beweisen, schicken wir das erste 50c-Packet für 25 Cents, mit freiem Büchlein von speziellem Wert für den Zuckerkranken, die neuesten Diätlisten und den Nahrungswert der Speisen enthaltend; es gibt den Prozentsatz von Stärke und Zucker (Carbohydrates) in 250 verschiedenen Speisen.

Erzählt Euren leidenden Freunden von dieser Offerte und schickt heute 25c für ein großes 50c-Packet. Ames Chemical Co., Box 637 B, Whitney Point, N. Y.

1b11,25

Radikalheilung der Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Strikturen, Phimosis, Kramp-fader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.

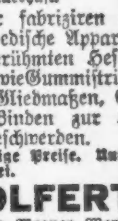
Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (neueste Auflage), welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt versandt von der

Deutschen Privat-Klinik
137 East 27. Str., NEW YORK, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, 1568 North Halsted Str., Ecke North Ave. 1mai,mifon*

Bruchleiden

Unser „Eureka" Apparat hält jeden Bruch ohne Schmerzen. Sehr einfach zu handhaben und dauerhaft.



Wir fabriziren alle Sorten orthopedische Apparate nach der weltberühmten Hessing Methode, sowie Gummistrümpfe, künstliche Gliedmaßen, Geradehalten und Binden zur Hebung von Leibbeschwerden.

Mäßige Preise. Untersuchung und Rat frei.

The WOLFERTZ CO.
Geo. Wegner, Mgr.
154 Nord 5. Avenue
nahe Randolph Str.
Auch Sonntags offen von 9 bis 12.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Diversey Blvd., 128 F. östl. von Western Ave., Südfr., 25 bei 125, Walton Ferguson an Jorgen Nielsen, $2400.
Agatite Ave., 466 F. westl. von Monticello Ave., Nordfr., 33 bei 124, Carolina Swenson an Louis J. Jacobson, $3800.
Cullom Ave., 214 F. von N. 52. Ave., Nordfr., 35 bei 125, Gustav H. Granite an Lorenz Larsen, $6800.
Eberly Ave., 125 F. nördl. von Noble Ave., Ostfr., 25 bei 125, Abraham J. Liebman an Michael Hefferon, $3000.
Seminary Ave., 141 F. nördl. von Center Str., Westfr., 28 bei 123, Robert Lange an Morris Weinberger u. A., $6750.
448 West Sigel Str., Südfr., 25 bei 100, Mathilda C. Winkel und Gatte u. A. an John Dehler, $8250.
Indiana Ave., 100 F. nördl. von 22. Str., Ostfr., 25 bei 161, Nachlaß von Perkins Baß an Frank A. Crandall, $10,000.
Woodland Park, 225 F. östl. von Cottage Grove Ave., Südfr., 50 bei 120, Emma J. Flagg an Francis F. Patton, $7000.
Trust Deed — N. Clark Str., 160 F. nördl. von West Washington Str., Westfr., 20 bei 80, 6 J., 5½ Proz., Nachlaß von Michael C. McDonald an New York Life Insurance Co., $80,000.
Trust Deed — Wabash Ave., Nordwestecke 41. Str., Ostfront, 142¾ bei 160, 10 Jahre, 5 Proz., katholischer Bischof von Chicago an Hibernian Banking Association, $60,000.
Ave. J., Nordostecke 98. Str., Westfr., 144 bei 124, Esther E. Taylor an William B. Blake, $4500.
Carondelet Ave., 238 F. nördl. von 134. Str., Ostfr., 37½ bei 125, Oskar C. Claeson an Carl E. Johnson, $2200.
Erie Ave., Nr. 8700, Ostfr., 60 bei 140, Albert G. G. Ellguth u. A. an Timothy Alman, $3000.
Erickson Ave., 34 F. südl. von 104. Str., Ostfront, 72 bei 119, Paul C. Peterson an James Anderik, $2400.
Erickson Ave., 102 F. nördl. von 106. Straße, Ostfr., 21 bei 119, Paul C. Peterson an Philipp Hofer, $2075.
Erickson Ave., 55 F. nördl. von 106. Str., Ostfront, 25 bei 119, Paul C. Peterson an Gaetono Dal Santo, $2100.
Fulton Ave., 101 F. südl. von 113. Str., Ostfr., 24 ebi 124, Paul C Peterson an Thomas Majewski, $2100.
115. Straße, 66 F. östl. von Forest Ave., Südfront, 75 bei 125, Pullman Trust & Savings Bank an John Doranski, $4800.
112. Straße, 106 F. östl. von Morse Ave., Nordfront, 22 bei 111, Paul C. Peterson an Wm. H. Mathews, $3300.
Ada Str., 48 F. nördl. von 48. Str., Westfr., 24 bei 124, Heinrich Holl an Ignatz Blikowski, $2500.
Artesian Ave., zwischen 40. und 41. Straße, W.-Front, 25 bei 124, Viktor Crehore an Bales Mozeika, $2150.
Center Ave., 192 F. nördl. von 48. Str., Ostfr., 24 bei 124, Austin Grady an Bridget E. Grady u. A., $6000.
Honore Str., 29 F. südl. von West 57. Straße, Westfr., 30 bei 124, Minnie Hanson an Cassius M. Debore, $4800.
Justine Str., 112 F. südl. von West 58. Str., Ostfr., 25 bei 124, Thomas J. Campbell an Joseph Maus, $2800.
Leavitt Str., 265 F. nördl. von Division Str., Ostfr., 25 bei 124.9, Peter G. Raff an Leon Perper u. A., $9500.

Vom 2. März an wird sich die Geschäftsstelle der „Abendpost" in dem Gebäude Nr. 225 West Washington Str., zwischen Fifth Ave. und Franklin Str., befinden. Fernsprechnummer wie bisher: Main 1498.

Finanzielles.

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke La Salle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $1,500,000

fb15fomifri'

Geld zu verleihen auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken zu 5% bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 179 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main. ol15misamo*

Schiffskarten

über alle Linien zu den billigsten Preisen

Geldsendungen prompt besorgt durch Post, Bank oder Telegraph.
Erbschaftssachen, Vollmachten, Kaufverträge,
Ungar. Urkunden u. Dokumente jeder Art, sowie Pässe für Familien in Ungarn ausgestellt.
Alle Gerichts- und Hypotheken-Sachen erledigt.
Vorschuß auf Erbschaften und Sparkassenbücher gegeben in jeder Höhe.
Notariell beglaubigte Vollmachten in jeder Sprache.
Wendet Euch an

K. W. Kempf
120 N. La Salle Str.
CHICAGO ILLINOIS
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
dez17momisa*

HAMBURG-AMERICAN
London-Paris-Hamburg
President Lincoln.....28. Febr., 12 Uhr Mittags
†Kaiserin Auguste Victoria..........12. März
§*Graf Waldersee..........14. März
§*Pretoria..........19. März
†Ritz Carlton a la Carte Restaurant.
*Nur zweite Kabine. §Hamburg direkt.
Von Boston nach London, Paris und Hamburg
Fuerst Bismarck 27. Febr. | Rhaetia...18. März
Baltimore Linie direkt nach Hamburg.
Touristen-Dept. für Reisen nach überallhin.
Hamburg-Amerika Linie
150 West Randolph Str., Chicago.
Phones: Main 3650. — Automatic 34-846.
26sepmomifr,1j

Schiffskarten
Extra billig auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Von New York nach Rotterdam u.s.w.
Wegen Auskunft wenden Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche Generalagenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends; Sonnt. 9—1.
1aug,jonmomifr*

Schiffskarten
Extra billig jetzt
$20 nach und von Europa. Giltig für 12 Monate.
Wer Verwandte oder Bekannte von drüben nach hier kommen lassen will, jetzt ist die Zeit Freikarten zu kaufen.
ANTON BOENERT
Schiffsagent in Chicago seit 1871.
616 Süd Dearborn Str.
nahe Polk Str. Bahnhof. 7feb*X

Schiffskarten!
Extra billig jetzt—$22.00 nach Hamburg und Bremen.
FELIX SCHMIDT
1568 N. Halsted Str.,
zwischen Clybourn und North Ave.
16 Jahre in Chicago. Offen Abends und Sonntag Vormittag.
in28misamo*

Schiffskarten
Extra billige Preise jetzt in Kraft nach Hamburg, Bremen, Fiume, Triest usw. Auskünfte gratis erteilt. — Adresse:
Joseph Aschkar
755 W. North Avenue.
Zimmer 3, zweiter Stock.
24jn1mX

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BRO.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird.
Befragt Euren Lieferanten hierüber.
30okmifrmo*

Die besten Bruchbänder, Leibbinden, Gummistrümpfe, künstlichen Glieder, Apparate für Verkrümmungen der Beine und Wirbelsäule erhalten Sie unter Garantie bei der
Chicago Deformity App. & Truss Co.
Wilhelm Baehr
in Deutschland geprüfter Bandagist und Orthopädie Mechanikermeister,
24 W. Washington Str.
4. Floor,
zwischen State und Dearborn Str.
fb3momifr1m

Möchtet Ihr Euch wohl befinden?
Trinkt Night Cap Tea.
Braucht keine starke Medizinen wie Calomel und Bittersalz gegen Verstopfung, Unverdaulichkeit und sauren Magen, sondern versucht
NIGHT CAP TEA
ein angenehmes Kräutermittel. In jeder Apotheke, 10c. fb18,20,22,25,27

Unsere Lotte, das Schaf.

Von Felix Fischer, Plauen.

Ich habe mich ja lange dagegen gesträubt. Mein Gott, was will man aber machen. Sie sind zu zweit gegen mich. Meine Frau und mein Mädel. Und da bin ich immer in der Minderheit. Eine Frau gegen zwei Männer, das geht. Sie nimmt's schließlich auch noch mit mehreren auf. Aber ein Mann mit Erfolg gegen zwei weibliche Wesen. Ausgeschlossen!

Mein Mädel hat eine riesige Vorliebe für alle möglichen Tiere. Und als wir im vergangenen Sommer auf Sylt Seeluft und Salzwasser badeten, waren es die Heideschnucken, die ihr's angetan hatten.

Was Wunder, daß sie mich bei unserer Heimreise bat, ihr ein Schaf mitzunehmen. Ich weigerte mich natürlich ganz energisch. Erstens, weil ich einmal gelesen habe, daß man mit der Zeit einem Wesen, mit dem man länger zusammenlebt, ähnlich wird, und dann kenne ich den Zauber zur Genüge. Solange 's was Neues ist, sind sie Feuer und Flamme. Wenn's aber den Reiz der Neuheit verloren hat, dann hat unsereins die Schererei und die Arbeit damit. So ging mir's mit unserm Mops, den schließlich ein freundliches Auto mit der vierten Geschwindigkeit ins bessere Jenseits beförderte. Mit dem Ziegenbock und dem Affen war's ähnlich, und mit dem Kanarienvogel geht mir's heute noch so.

Ich weigerte mich also. Und da half kein Bitten und kein Flehen. Auch Tränen nicht. Und wir kehrten ohne Heideschnucke heim. Aber 14 Tage vor dem Geburtstage meines Mädels tauchte plötzlich der Wunsch nach dem Schafe von neuem auf und mit einem solchen Raffinement und einer solchen Hartnäckigkeit wurde er an mich herangebracht, daß ich in einer schwachen Stunde doch nachgab. Das Schaf wurde bestellt.

„Seht aber zu, wo ihr's unterbringt," sagte ich. „Ich habe weder Zeit noch Lust, mich um das Tier zu kümmern." Und findig, wie Frauen nun mal sind, wußten die beiden sehr bald Rat. Das Gartenhaus wurde ausgeräumt und gescheuert. An die Fenster kamen frische Gardinen, und der Boden wurde mit bestem Stroh gepolstert. Auch noch ein alter Teppich kam darüber.

Das Schaf kam. Per Nachnahme kam es. Und ich merkte bald, daß ich wieder mal 'ne große Dummheit gemacht hatte. Denn in unserem Hause ging's drunter und drüber. Alles drehte sich um das Schaf. Beinahe buchstäblich.

Mein Mädel hatte über die Gartenhaustür ganz heimlich eine Guirlande genagelt. „Willkommen". Ein breites Halsband hatten sie auch gestickt. „Lotte" stand darauf. Weiße Perlen auf blauem Grunde! Und unten dran hing ein Silberglöckchen. „Lotte!" So voreilig können auch nur Frauen sein. Sie wußten doch noch gar nicht, ob's nicht ein Hammel war. Sogar meine Frau war ganz a. d. H. Soll heißen: aus dem Häuschen. Sie wollte sogar Kuchen backen. Vor lauter Aufregung kam sie aber schließlich nicht dazu. So ein Theater! Soviel Sache hatte sie ja nicht einmal mit mir gemacht, als ich von einer längeren Reise zurückkehrte.

Die ganze nahe und weitere Verwandtschaft war zum Empfange geladen. Gott sei Dank hatten aber fast alle abgesagt. Und da gerade ein furchtbarer Platzregen niederging, unterblieb auch der Empfang auf dem Bahnhofe. Der Junge von unserem Hausmeister mußte unser neues Familienglied mit dem Handwagen vom Bahnhofe abholen. Meine Frau hielt das zwar nicht für standesgemäß, aber ich hatte es so bestimmt.

An der Haustür stand mit ihren Freundinnen erwartungsvoll mein Mädel. Sie hatte ihr „Weißes" angezogen und hielt einen Kleeblumenstrauß mit Kreppmanschetten in der Hand.

„Ihr seid verrückt", brummte ich, ärgerlich über den Rummel. Mir war die Geschichte zu dumm. Und vor der Nachbarschaft war mir's fatal; denn man war aufmerksam geworden. Verschiedene Nachbarn lagen neugierig in den Fenstern. Und als sie sahen, daß der Junge ein Schaf brachte, lachten sie boshaft. Ich tat aber, als merkte ich's nicht.

Das Heidetier, das neugierig seinen Kopf aus dem Lattenkäfig heraussteckte und blökte, bekam zum Empfange den Kleeblumenstrauß, den es auch gleich sammt der Kreppmanschette auffraß. Dann wurde es im Triumph nach oben geschafft und nochmals empfangen. In der Küche befreiten sie es aus seinem Gefängniß, tränkten, speisten und liebkosten es. Es war auch gleich ganz zahm und wurde von Tag zu Tag zutraulicher. In seinen feinen Stall kam es denn auch schließlich überhaupt nicht mehr, sondern übernachtete in unserem Badezimmer. So 'ne Wirtschaft; Wenn ich badete, guckte es immer in die Wanne und blökte.

Es hatte sich auch sehr bald so an uns gewöhnt, daß es jedem nachlief. In Haus, Hof, Garten und nächster Nachbarschaft mochte das ja gehen, aber überallhin konnte man's doch nicht mitnehmen. Da mußte man oft eiligst durch die Tür schlüpfen. Ich war immer froh, wenn mir das gelang, ohne der Lotte (den Namen behielt sie, obwohl sie natürlich ein Hammel war) irgend etwas einzuklemmen. Merkwürdig, daß unsere Lotte sich zu mir am meisten hinzegozen fühlte, obwohl ich mich schon aus Mangel an Zeit am wenigsten mit ihr abgab. Sobald ich nur das Haus verließ, machte sie den Versuch, mir zu folgen. Zwei Mann mußten sie festhalten, bis ich durchs Gartentor entschlüpft war. Bei dem guten Futter war unser Schnuckchen, das war sein Kosename, sehr zu Kräften gekommen.

Meist schwang ich mich dann schnell auf's Rad, um schleunigst aus Lottes Bereich zu enteilen. Aber weiß der Teufel, irgendwo im Gartenzaune mußte sie ein Loch entdeckt haben. Eines Tages hatte ich eine eilige Besorgung in einer Nachbarstadt zu machen und war schon eine halbe Stunde von Hause fort. Ein ziemlich langer Berg zwang mich, abzusteigen und das Rad zu schieben. Plötzlich ertönte hinter mir der silberne Klang eines Glöckchens. Nichtsahnend schaue ich mich um. „Lotte! Ja, um Gottes Willen was soll denn das?" Ich war wütend. Wütend vor allem auf die daheim. Ich konnte doch das Schaf unmöglich mit aufs Amtsgericht nehmen. Also schleunigst umkehren und die Lotte heimbringen. Das brachte mir den Verlust von nahezu einer Stunde. Zu allem Unglück hatte ich dann auch noch einen Reifendefekt und verpaßte den Termin. Der Spaß kostete mich 50 Mark. Meine Sympathien gegen Lotte waren im Schwinden.

Und nun hörte der Trödel mit dem Biest überhaupt nicht mehr auf. Im Begriffe, in die Stadt zu fahren, stehe ich auf dem Hinterperron der Elektrischen und unterhalte mich mit unserem Hausarzte. Der Wagen mußte an einem Kreuzungspunkte eine Minute warten. Da plötzlich Lärm johlender Straßenjungen hinter uns. „Da! da! Gucken Sie mal!" ruft der Doktor. Ich sehe mich schnell um. Verflucht! Unsere Lotte! Sie galoppirt gerade auf den Straßenbahnwagen zu. Hinter ihr her, Steine werfend, der heranwachsende Janhagel. „Pardon, Herr Doktor, das Schaf ist mein." Mit einem Satze bin ich vom Wagen runter, der sich soeben wieder in Bewegung setzt. Ich befreie Schnuckchen und schütze es vor weiteren Anpöbelungen seiner Verfolger. Die Leute auf der davonrollenden Elektrischen lachen. Ich schäme mich und komme mir beinahe selber wie ein Schaf vor. Und gefolgt von den feixenden Gassenbengels, die sicher hoffen, daß mir Lotte wieder ausreißt, ziehe ich heim. „Ach", sagt meine Frau, „das ist aber schön, daß du Lotte mitgenommen hast. Ich dachte schon" —

„Mitgenommen! Nachgelaufen ist mir das Biest wieder. Wenn ihr nicht besser aufpaßt, kommt das Tier aus dem Hause. Die Wirtschaft habe ich satt. Schließlich hat man zum Schaden auch noch den Spott. Ich sehe auch gar nicht ein, warum noch. 's Mädel kümmert sich ja überhaupt nicht mehr drum. Das beste ist, wir schlachten den Hammel. Fett genug ist er ja."

„Schlachten? Pfui!" Verachtung und Abscheu lag in diesen Worten. Ich schämte mich ob meiner Roheit und sagte nichts mehr.

Am darauffolgenden Sonntage gingen wir zur Kirche. Was sich da ereignete, schlug dem Fasse meiner Geduld den Boden aus. Kurz vor Beginn der Predigt gab's in der Vorhalle gewaltigen Spektakel. Die Leute wurden aufmerksam. Durch die Glastür sah man zwei Kirchendiener sich mit einem Schafe balgen. Der eine zog, der andere schob, und das Tier blökte und wich nicht von der Stelle. O Schande! Das Schaf war natürlich unsere Lotte! Ich sprang auf und eilte den beiden Männern zu Hilfe. Mit vereinten Kräften, meine Frau war auch noch hinzugekommen, gelang es uns, Schnuckchen hinauszubefördern. Wir brachten es heim. Unser Kirchgang war natürlich gestört, und Spott und Schande hatten wir außerdem noch; denn die Geschichte stand am nächsten Tage im Anzeiger. Und dann auch noch die Witze auf der Eselswiese! Das war 'ne Gemeinheit.

Nun stand aber mein Entschluß fest: Lotte mußte weg. Das Schicksal kam mir zu Hilfe. Lotte brach auf der Kellertreppe das linke Hinterbein und mußte geschlachtet werden. Meine Frau heulte. Mein Mädel heulte. Sie wollten im Garten ein Grab schaufeln lassen und Lotte ehrenvoll begraben.

„Das fehlte gerade noch," sagte ich ärgerlich, „gegessen wird sie." Es gelang mir denn auch nach und nach, die beiden zu überzeugen, daß das keine Sünde sei.

Zwei Tage darauf brachte unser Fleischer, der mir den größten Teil des Fleisches abgekauft hatte, eine Keule und den Rücken von unserer Lotte.

„Zubereiten kann ich das aber nicht", sagte meine Frau, und mein Mädel schluchzte beim Anblicke des Hammelbeines.

„Gut," sagte ich, „dann bitten wir deine Schwester. Dein Pietätsgefühl soll nicht verletzt werden."

Und am nächsten Tage gab's „Falschen Rehrücken" mit Serviettenkloß. Erwartungsvoll saßen wir bei Tisch. Die Suppe war gegessen. Und jetzt! Jetzt kam es! Auf einer großen Schüssel, herrlich duftend und mit Sachkenntniß tranchirt und garnirt, wurde Schnuckchens zarter Rücken aufgetragen. Mein Mädel fing an zu heulen und lief hinaus. Auch meiner Frau wurden die Augen feucht. Sie lehnte ab, vom Braten zuzureichen. Und meine Schwägerin kann Schöpsenbraten überhaupt nicht essen. Sollte ich der einzige sein? Herzlos! Ohne Mitgefühl! Nein! Auch ich dankte. Ein dankbar freundliches Lächeln verklärte die Züge meiner Frau. Ich hatte das Gefühl, als müßte sie mir jeden Augenblick um den Hals fallen.

„Bitte," sagte sie zu ihrer Schwester, „backe uns schnell ein Dutzend Spiegeleier!"

Und was soll mit dem Fleische werden?" fragte ich.

„Die Keule geben wir dem Metzger zurück, und den Rücken schenken wir Hausmeisters."

„Das ist hübsch, daß du immer gleich Rat weißt. Hausmeisters werden lachen.

Und sie haben gelacht.

Hammelfleisch aber ist seit dem Tage bei uns noch nicht wieder auf den Tisch gekommen. Aus Pietät gegen Lotte. Wenn ich mal Appetit auf Irish Stew oder Hammelrücken habe, dann gehe ich in's Restaurant oder zu meiner Schwiegermutter. Nächstens werde ich mir's aber doch auch daheim wieder mal bestellen. Zwar bin ich einer gegen zwei. Aber man kann's ja versuchen. Vielleicht gelingt's!

Vom 2. März an wird sich die Geschäftsstelle der „Abendpost" in dem Gebäude Nr. 225 West Washington Str., zwischen Fifth Ave. und Franklin Str., befinden. Fernsprechnummer wie bisher: Main 1498.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

— Unbedacht. — Alter Mann (zu einem Temperenzler, der gegen das Schnapstrinken eifert): „Sagen Sie, was Sie wollen: ich werde mein Schnäpschen ruhig weiter trinken, so schädlich kann es nicht sein. Denn ich habe jeden Tag meinen Schnaps getrunken und bin dabei doch schon 75 Jahre alt geworden." — Temperenzler: „Allerdings. Aber wie alt würden Sie jetzt erst sein, wenn Sie's nicht getan hätten!"

Bargains in Stickereien
1500 Yards 17-zölliges bestickte Flouncing, gute Muster, wert bis zu 19c, die Yard zu...... 10c
7500 Yards Stickerei-Einfassung und Einsatz, wert bis zu 10c, ein großer Bargain, die Yard zu...... 5c
5000 Yards 27-zöll. Schweizer besticktes Flouncing, extra fein in Qualität und Entwürfen, alles neue und hübsche Muster, wert 39c, die Yard zu...... 25c

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST
THE PROGRESSIVE STORE

Droguen und Sundries
25c Allcocks Porous Plaster...... 11c
$1 Triners Bitterwine...... 45c
$1 Listerine, zu...... 53c
50c Scott's Emulsion...... 28c
25c Severas Lungenbalsam...... 14c
$1 Nobolo Tonic, zu...... 45c
$1 Beef, Wine & Iron, Qt...... 48c
25c Rubifoam, zu...... 15c
10c Palmolive Seife, 6 St. an 1 Kund., Stück...... 6c
25c Graves Zahnpulver...... 11c
Muster Haarbürsten, $1.00 bis $1.25 Werte, zu...... 48c

Union Suits für Damen
Feine gerippte baumw. Union Suits für Damen; seidebesetzte Front und Hals; in allen verschiedenen Facons, speziell, zu...... 85c

Ersparniss-Verkauf

Morgen und Freitag finden einige der größten Preis-Herabsetzungen statt, die wir jemals vorgenommen haben. Kommt und profitirt dabei.

Eine wunderbare Gelegenheit: Gute Schuhe für nur einen Dollar

Unsere Donnerstag-Schuhverkäufe haben tausende wirklich befriedigter Kunden gezeitigt.. Aber nie vorher konnten wir so große Werte wie die morgigen offeriren. Männer-, Damen-, Knaben- und Mädchen-Schuhe—5600 Paar zur Auswahl —

Die Männerschuhe kommen in lohf. Russia Calf, Patent Colt, Velour Calf u. Box Calf—einige derselben sind Goodyear Welted — alle Up-to-date Styles.

Die Damenschuhe haben hohe u. niedrige Absätze, Baby Doll Style eingeschlossen —die meisten derselben Goodyear Welted —Styles dieser Saison — in schwarzem Sammet, lohfarb. Russia Calf, Patent Colt, Gunmetal Calf — einige derselben haben Tuch Oberteile — leichte und schwere Sohlen.

Satin Damen-Slippers, blau, weiß, schwarz, gelb, hohe od. nied. Absätze.
Fancy Haus-Slippers für Damen. | Dongola Juliets mit Gummi-Absätzen.
1-Strap Haus-Slippers. | Warme Knöpf- und Schnürschuhe.
Filz-Juliets.

Knabenschuhe — in lohfarbigem Calf, Box Calf, Velour Calf.

Mädchenschuhe — hoher Schnitt in Patent Colt; hoher Schnitt, mattes Kalbleder; mittelhoher Schnitt, Vici Kid; mittelhoher Schnitt Patent Colt; mittelhoher Schnitt, Velour Calf; Patent Colt mit rotem Kid Oberteil; Patent Colt mit schwarzem Velvet Oberteil.

Männer-Slippers, in lohfarbigem Kid und schwarzem Kid.

Romeos — in lohfarbigem Kid und schwarzem Kid.

Quick Service Lunch
Hamburger Steak mit gekochten Tomatoes, einschließlich Kartoffeln, Brot und Butter, Pie und Kaffee, für...... 20c

Haar-Flechten
Gutes Haar, in allen Schattirungen; reg. Preis $1; speziell, zu...... 69c
Barrettes, Schildpatt und Bernstein, reg. 10c...... 5c

Kinder-Kleider
Von Chambray, Gingham u. Percale; neue Frühjahrsmodelle, hübsch mit Spitzen u. Stickerei besetzt, 6 bis 14 J., 1.25 wert...... 98c

Regenschirme
250 Regenschirme für Männer und Damen; nicht ganz perfekt; bis zu $1.50 wert; in zwei Partien, zu 50c und...... 25c

Photo Card Mounts
in Quadrat- oder ovalen Facons —große Auswahl von Sorten in Partien von 50 — das Stück zu...... 19c

Knaben-Anzüge
Norfolk - Facon; mit Extra-Paar Hosen; gute Gewebe und Muster; bis zu $4.50 wert—Auswahl...... 2.95

Handschuhe für Damen
von schwarzem Cashmere, 2 Clasps, mit fancy Seidefutter; Odds u. Ends unserer 50c und 68c Sorten; speziell, zu...... 25c

Männer-Taschentücher
Weiße u. farbig beränderte Initial-Taschentücher für Männer, hohlgesäumt, 5c das Stück wert; ...6 für...... 17c

Kleider für Babies
von gutem, waschbaren Percale gemacht — Größen 1 bis 5 Jahre — speziell, zum Preise von nur...... 17c

42-Stück Breakfast Set
Gute Qualität Porzellan; gut Golddekoration; $3.98 Werte; speziell, zum Preise von...... 2.79

Bäckerwaaren
Frisch gebackene Cocoanut Bars; reguläre 15c Sorte, Pfund...... 12c
Schöne, große, gut gebackene Weißbrode, 3 5c-Laibe für...... 10c

Kurzwaaren
8c Endless eingefaßte Strumpfbandlängen, Stück zu...... 3½c
7c Majestic Kid Haarwickel, verschied. Gr., 1 Dtz.-Bündchen...... 4c
10c Hoop Spitzen-Einfaßband, 10 Yd. auf der Rolle, ⅛, ¼ und ⅜ Zoll breit...... 5½c
15c Schweißblätter, Größen 2, 3 und 4, gut. Fabrikat...... 9c
Macramee Dreßband, 2 bis 4 Zoll breit, ganz Seide, in Rosa, Blau, schwarz u. weiß, 75c Werte...... 25c
Baumwollene Zöpfen Zungen...... 5c
Feines Seide Kleider-Braid in Farben, sowie schwarz, 15c Werte...... 2½c
Stahlnähnadeln...... 1c
Eisenbesticktes Band-Trimming auf Nov., sowie Fancy...... 2c

Eisenwaaren
Fleischermesser — Stahl. Brot- oder Fleischermesser — schwarz lackirte Griffe, für...... 7c
Beilstiele— 14zöllig, Hartholz, speziell, zu...... 2c

Großartige Ersparnisse an Kleiderstoffen

40-zöll. graue Mixt. Suitings; 56-zöll. Storm Serge; 40-zöllige Skirt Plaids und Shepherd Checks; 40-zöllige wollene Crepes und Diagonals; 40-zöllige Pencil gestreifte Suitings; 50-zöllige wollene Shepherd Checks — Per Yard, 48c

36-zölliges Seidenpopolin; 44-zöllige reinwollene französische und Storm Serge; 40-zöllige Seiden-Ratine; 44-zölliges reinwollenes Pencil gestreiftes Suiting; 44-zöllige reinwollene Taffetas; 40-zöllige reinwollene Shepherd Checks — Per Yard, 65c

44-zöllige reinwollene Crepes und Henriettas; 50-zöllige reinwollene schottische Suitings; 54-zöll. reinwoll. Stormserge; 54-zöll. reinwoll. Skirt Plaids; 44-zölliges reinwoll. Epingle Cloth; 56-zöllige englische Worsted Suitings — Per Yard, 89c

Waschbare Stoffe
Echter Everett Classic Gingham — in unregelmäßigen Längen, in allen Mustern, 9c Werte...... 5¾c
Baumwoll-Challies — Comforter-Größe, in Blumen-u. persischen Mustern, Yard...... 3¾c
Beste Percales, hell, Grund, mit Mustern, 20 Yd. an einen Kunden, Yd...... 5c
25c echte Seidene Pongee, in allen Schattirungen, 32 Zoll breit, die Yard...... 15c
Gewebte Madras Shirting, in langen Längen, 25c Werte...... 12½c
Weißer Shaker-Flanell...... 6½c
40 Zoll breites weißes Lawn, fein und glatt appretirt, 3 bis 8 Yard Längen, 15c Wert, die Yard...... 8½c
36 Zoll breit. Longcloth — in Chamois-Finish...... 8½c
18c Galatea Cloth, für Knaben-Anzüge, echtfarbig, in hellem und dunklem Grund...... 10½c
Zephir-Gingham, in Plaids; alles sind...... 15c

Hunderte der größten Bargains in
Damen-Coats, Suits, Kleidern
die jemals offerirt wurden, werden hier jeden Tag offerirt. Benutzt diese Gelegenheit hier.
Reinwollene Sergekleider für Damen und Mädchen; garnirt; in schwarz, blau und braun; $7.98 Werte; die Auswahl zu...... $2.98
$27.50 Coats für Damen, zu $10.98 | $17.50 Kleider für zu $4.98
Coats für Damen und Mädchen; in Arabian Lamb, Caalette und Plüsch; mit Skinner Atlas gefüttert; mit Sealette Kragen; in Gr. 16 bis 44; 27.50 Werte, zu...... 10.98
Messaline- und Sammetkleider für Damen und Mädchen; elegant garnirt;— die Auswahl zum Preise von...... 4.98

Schmucksachen
$1 Taschenuhr u. Leder Fob—Nickel Uhr; Stem Wind u. Set; für 1 Jahr garantirt, Fob v. 1 echtem Leder; mit Metall-Anhängsel; vollständig, zu...... 69c

Bücher
White House Kochbücher, 600 Seiten—neue und vergrößerte Ausgabe — $1.25 Werte...... 69c
Populäre Erzählungen...... 19c
Macramee...... 49c
50c populäre Copyrights...... 20c
Briefpapier in Schachteln...... 10c
Schreibmaschinenpapier...... 10c
Box Letter File, wert 35c, zu...... 19c

Fasten-Ersparnisse in dem „Model Market"
Swift's Premium geräucherte Schinken, Pfd...... 18¼c
Turkey frischgeröst. Kaffee, Pfd...... 26c
Kakao...... 25c
Runkels Frühstückskakao...... 20c
Feinster gran. Zucker...... 43c
Walsh. Gold Med. Mehl...... 1.39
Briefpapier 25c
Feinste Santa Clara Zwetschen, 3 Pfd...... 25c
Quaker Cornflakes...... 7c
Handgepfl. Navybohnen, 5 Pfd...... 23c
Ahlbrecht's Tomate...... 7½c
Johnsons Waschpulver...... 38c
Pink Alaska Lachs...... 15c
Hering...... 18c
Pure Heuschen Sardinen...... 27c
Neue holl. Fettheringe...... 75c
Rosen Honey Sippered Häring, Büchse...... 7c
„Stork" Alaska...... 8c
Kaffee...... 18c
Eier, frisch...... 29c
Feinst. Dodge County Brick Käse, Pfund...... 16c
Butter, Meadowmoss Creamery, frisch gebuttert, Pfund...... 32½c

Haushalt-Leinen
2 Yard breites gebleichtes Sheeting — ist zu 25c Werte, die Yard...... 17c
Leinen-Tücher, Handtuchzeug mit roter Borte...... 5½c
Gebleichte Bettlaken...... 33½c
Teutsche mercerisirte Tischtücher...... 69c
1 Partie Comforters...... $2.69
1 Partie Steppdecken...... $3.39
1 Partie baumwollene Blankets...... 59c
Kissenbezüge...... 5½c
Gebleichte Kissen-Bezüge...... 25c

Tafeln-Band
Reine Seide — Nr. 22 — in allen Farben; 10c wert; die Yard zu speziell von...... 5c

Warme Haus-Slippers
für Damen; hohe od. niedrige u. Absätze; derselben gefüttert; Leder-Oberteil...... 39c

Berry's Candies
Garantirte Herold Chokoladen; in hübschen 1 Pfd. Schachteln verpackt; für diesen Verkauf, per Schachtel...... 24c

Waschkleider f. Kinder
Von Percale, Chambray, Gingham, mit demselben Stoff besetzt, in Größen 6 bis 14 Jahre; 75c wert...... 58c

Jaxon Reflector Lampen
Stahldrahtgestell; zum Aufhängen oder Tragen; 7zölliger Scheinwerfer, Glas Brenner, 25c wert, zu...... 19c

Tafel-Gläser
Blei geblasen, in Glocken, gerade und Sternenkranzfacon...... 5c
(Ein Dutzend an jeden Kunden)

Strumpfwaaren
Schwarze fleischgefütterte nahtlose Strümpfe für Knaben u. Kinder...... 7c
Schwarze Cashmere u. wollene nahtlose Männerstrümpfe...... 12½c
Schwarze Cashmere nahtlose Damenstrümpfe...... 17c
Schwarze Cashmere gerippte nahtlose Kinderstrümpfe...... 17c

Swiss gerippte Leibchen
Weste für Damen, ausgeschnittener und hoher Hals, lange, Ellbogen- oder ohne Aermel, dazu pass. Pants u. Tights, mittlere u. Extra-Größen, spez. zu 48c und...... 38c

Likör
Cedar Brook Whiskey, bottled in Bond, 8 Sommer alt, die Flasche...... 79c
Monogramm Whiskey, regulärer Preis $3, die Gal. $1.95 halbe Gallone...... $1
Tafel-Bier, die Kiste, 2 Dtzd. Flaschen...... 65c

Farben, u. s. w.
Tapetenreiniger, Büchse...... 6c
Fußbodenlack, passend für Floors, Holzwerk u. Möbel, Gallone zu...... $1.49
H. R. H. Paint Cleaner, Paket...... 6c
Fertig gemischte Farbe in 27 Schatt., sowie in schwarz und weiß, Gallone...... 69c
Gekocht. Lein-Oel, Gallone...... 55c
Anstreich-Pinsel — mit 4 Zoll breitem Metallstreifen eingefaßt — haben schwarze Borsten — das Stück zu...... 19c
Ofenröhren-Emaille, Büchse zu...... 7c

Fleisch
Hühner, zum braten, backen oder schmoren, Pfund...... 19c
Lamm Chops, Rippen oder Loin, Pfund...... 20c
Süß eingemachtes, gepökeltes Schweinefleisch, Pfd...... 15c
Plate Beef, frisch und mager, Pfund...... 10½c

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.
Strumpf, Knielänge, Seide...... 2.25
Knie-Stück— 1.75
Knöchel-Stück— 1.70
Leibbinden 3.25
Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes garantirt.
Erfahrene Bandagisten—
Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
Hottingers Fabrik
801-803 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Ave.
2. Stock — Nehmt den Elevator.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher